Kaffeestube Bad Eilsen, Friedrichstr. 7

Technische Erkundung im Zuge einer geplanten Rückbaumaßnahme

Auftraggeber:
Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Brückenstraße 8
31582 Nienburg

09. September 2026

Inhalt

1 Zusammenfassung 5

2 Grundlagen 6

2.1 Vorgang und Veranlassung 6
2.2 Aufgabenstellung und Umfang 6
2.3 Projektspezifische Unterlagen 6

3 Bewertungsgrundlagen 7

4 Untersuchungsprogramm 10

4.1 Vorgehensweise und Systematik 10
4.2 Probenahme- und Messstrategie 10
4.3 Durchgeführte Erkundungen 12
4.4 Untersuchungshemmnisse und Beschränkungen 13

5 Ergebnisse und Bewertung 14

5.1 Gebäudebeschreibung 14
5.2 Schadstoffuntersuchung und Bewertung 15
5.3 Abfalltechnische Voreinstufung 19
5.4 Nicht abschließend geklärte Verdachtsmomente 20

6 Handlungsempfehlungen 21

6.1 Weitere Erkundungen 21
6.2 Planungsleistungen 21

Tabellen

Tabelle 1: Bewertungsgrundlagen für die Zuordnung von Baumaterialien als gefährlicher Abfall 8
Tabelle 2: Anzahl der Kernbohrungen 12
Tabelle 3: Anzahl der durchgeführten Laboranalysen 12
Tabelle 4: Auffällige Verdachtsmomente / relevant schadstoffbelastete Bauprodukte 15
Tabelle 5: Ungeklärte oder nicht abschließend geklärte Verdachtsmomente 20

Impressum **22**

Anlagen

Anlage 1 **Verortung Probenahmestellen und Bauteilöffnungen**
Anlage 2 **Tabellarische Zusammenstellung und Fotodokumentation**
Anlage 2.1 Probenahmestellen
Anlage 2.2 Kernbohrungen und abfalltechnische Voreinstufung
Anlage 3 **Laborprüfberichte**
Anlage 4 **Probenahmeprotokolle**
Anlage 5 **Rechtsgrundlagen und Regelwerke**
Anlage 6 **Schadstoffspezifische Bewertungsgrundlagen**
Anlage 7 **Abkürzungsverzeichnis**

1 Zusammenfassung

Im Vorfeld der vom Staatlichen Baumanagement Weser-Leine geplanten Rückbaumaßnahme der Kaffeestube in Bad Eilsen, Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen, ursprünglich erbaut 1904, wurde eine Gebäudeschadstofferkundung beauftragt.

Die Gebäudeschadstofferkundung wurde am 05.05.2026 im Auftrag des Staatlichen Baumanagement Weser-Leine durch die Arcadis Germany B.V. & Co. KG durchgeführt. Im Rahmen der Erkundung wurden händische, oberflächennahe Material-Beprobungen sowie Bauteilöffnungen (Öffnung von Fußbodenaufbauten und Wänden) vorgenommen.

Die Ergebnisse der Gebäudeschadstofferkundung können Grundlagen für die weitere Planung und Ausführung liefern. Eine Betrachtung von Fragestellungen des Nutzerschutzes erfolgt auftragsgemäß nicht, da das Gebäude nicht mehr in Nutzung ist.

Im Zuge der Erkundung wurden im Objekt Asbestprodukte, Alte Mineralwollen sowie Bauprodukte mit Belastung durch Holzschutzmittel, Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) und Schwermetalle festgestellt. Diese im Rahmen der weiteren Planung und Ausführung besonders zu berücksichtigenden Materialien sind in Tabelle 4 in Kapitel 5.2 zusammengefasst.

Wir weisen darauf hin, dass bauliche und technische Anlagen bei einer orientierenden Erkundung u.U. nicht vollständig erfasst und abschließend abfalltechnisch deklariert werden können.

Für das weitere Vorgehen empfehlen wir:

- Erstellung eines Sanierungskonzeptes,
- Erstellung eines Rückbau- und Entsorgungskonzeptes,
- Planung von Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen, bzw. die Erstellung eines Arbeits- und Sicherheitsplans (A+S Plan) nach TRGS 524/DGUV-Regel 101-004,
- Beratung des Bauherrn hinsichtlich Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (BaustellV) bereits in der Planungsphase, Erstellung eines SiGe-Plans, SiGe-Koordination im Zuge der Baumaßnahmen in Abhängigkeit vom Umfang und Art der Arbeiten,
- Bauleitung (fachgutachterliche Begleitung / Fachbauleitung / Gesamtbauleitung) der Baumaßnahmen,
- Kontrolle der Einhaltung des Bauvertrages bei Baumaßnahmen,
- ggf. die Koordination nach GefStoffV (TRGS 519 / TRGS 524 / DGUV-Regel 101-004)

Die Handlungsempfehlungen sind in Kapitel 6 näher ausgeführt.

2 Grundlagen

2.1 Vorgang und Veranlassung

Im Vorfeld der vom Staatlichen Baumanagement Weser-Leine geplanten Rückbaumaßnahme der Kaffeestube in Bad Eilsen, Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen, ursprünglich erbaut 1904, sollte eine orientierende Gebäudeschadstofferkundung durchgeführt werden.

Die Arcadis Germany B.V. & Co. KG (im Folgenden kurz Arcadis) wurde auf Grundlage des Rahmenvertrages vom 25.03.2025 mit Vertragsnummer 24 R VIII 01 von dem Staatlichen Baumanagement Weser-Leine mit der Durchführung der orientierenden Gebäudeschadstofferkundung beauftragt.

2.2 Aufgabenstellung und Umfang

Auftragsgemäß ist eine Betrachtung aller potenziell vorkommenden Gebäudeschadstoffe erfolgt.

Möglicherweise sich ergebende Fragen nach dem Nutzerschutz (Motivation ① nach VDI 6202 Blatt 3) werden im vorliegenden Fall gemäß Auftrag nicht betrachtet.

Die Standortbegutachtung berücksichtigt keine statisch konstruktiven Belange.

2.3 Projektspezifische Unterlagen

Folgende Unterlagen und Dokumente wurden von Frau Dörmann, Staatliches Baumanagement Weser-Leine per E-Mail zur Verfügung gestellt und wurden im Zuge der Erkundung berücksichtigt:

[D 1] Baubestandszeichnungen (Grundrisse), KG, EG, OG, DG (Quelle: unbekannt)

[D 2] Außenansichten (Quelle: unbekannt)

3 Bewertungsgrundlagen

Aus dem Vorhandensein von Schadstoffen in baulichen und technischen Anlagen ergeben sich Konsequenzen für unterschiedliche Rechtsgebiete. Nachfolgend werden die für Baumaßnahmen bzw. Rückbau- sowie Teilrückbaumaßnahmen wesentlichen im Überblick betrachtet.

Im **Baurecht** sind umfangreiche Vorgaben in der Landesbauordnung sowie in der zugehörigen Musterverwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB) enthalten. In der MVV TB sind insbesondere die Vorgaben aus dem Abschnitt A3 Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz und die mitgeltenden Anlagen zu beachten. Detaillierte Regelungen enthalten dabei

- Anhang 8 ABG - Anforderungen an bauliche Anlagen bezüglich des Gesundheitsschutzes: 2022-10
- Anhang 10 ABuG - Anforderungen an bauliche Anlagen bezüglich der Auswirkungen auf Boden und Gewässer, 2023-08
- Richtlinie für die Bewertung und Sanierung PCB-belasteter Baustoffe und Bauteile in Gebäuden, Fassung September 1994, Abschnitte 1, 2, 3, 4.1, 4.2, 5.1, 5.2, 5.4 und 6
- Anhang 16 Richtlinie für die Bewertung und Sanierung schwach gebundener Asbestprodukte in Gebäuden, Stand: November 2020
- Richtlinie für die Bewertung und Sanierung Pentachlorphenol (PCP)- belasteter Baustoffe und Bauteile in Gebäuden, Fassung Oktober 1996, Abschnitte 1, 2, 3, 4, 5, 6.1 und 6.2

Die länderspezifischen Abweichungen bei der Einführung der MVV TB sind entsprechend zu berücksichtigen.

Im **Chemikalienrecht** ist die Nutzungsdauer gemäß REACH-Verordnung (1907/2006) Anhang XVII, Eintrag Nr. 6 zu beachten. Das Ende der Nutzungsdauer von Asbestprodukten ist erreicht, wenn z.B. das Bauteil nicht mehr gemäß der bei seinem Einbau vorgesehenen Bestimmung verwendet wird oder von dem Bauteil in seinem aktuellen Ist-Zustand Gefahren ausgehen.

Bei den **Belangen des Arbeitsschutzes** während der Ausführung von Tätigkeiten sind sowohl die staatlichen Regelwerke (Arbeitsschutzgesetz, Gefahrstoffverordnung, Technische Regeln für Gefahrstoffe, Technische Regeln für Biologische Arbeitsstoffe etc.) sowie die umfangreichen berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und Regelwerke (DGUV Vorschriften, Regeln, Informationen, Grundsätze) zu beachten. Im Vorfeld von Tätigkeiten ist grundsätzlich eine Beurteilung der Arbeitsbedingungen gemäß Arbeitsschutzgesetz bzw. eine Gefährdungsbeurteilung gemäß Gefahrstoffverordnung durchzuführen.

Bei der **Kreislaufführung von Stoffströmen** sind vielfältige Entscheidungsprozesse von der Wiederverwendung bis zum Ausschleusen von Gefahrstoffen zu beachten. Bei der Entsorgung von Abfällen, insbesondere von gefährlichen Abfällen, sind die umfangreichen abfallrechtlichen Vorgaben zu beachten, u. a.

- die EU-POP-Verordnung und die EU-Abfallrahmenrichtlinie,
- das Kreislaufwirtschaftsgesetz mit der zu Grunde liegenden fünfstufigen Abfallhierarchie (Vermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung, Recycling, Verwertung und Beseitigung),
- das jeweilige Landeskreislaufwirtschaftsgesetz,
- die Deponieverordnung,
- die Gewerbeabfallverordnung,
- die Abfallverzeichnisverordnung,
- die Nachweisverordnung (elektronisches Abfallnachweisverfahren eANV),
- die Ersatzbaustoffverordnung,
- die Bundesbodenschutzverordnung.

In Tabelle 1 sind die Bewertungsgrundlagen für wesentliche Gefahrstoffe tabellarisch zusammengefasst.

Tabelle 1: Bewertungsgrundlagen für die Zuordnung von Baumaterialien als gefährlicher Abfall

Substanz	„gefährlicher Abfall“ *KMR[1]-Einstufung*	Hinweise
Asbest	≥ 0,1 Masse-% *K 1A*	Asbesthaltige Abfälle sind grundsätzlich aus dem Stoffkreislauf auszuschleusen, sofern sie nicht in die Ausnahme-Regelungen der TRGS 517 fallen. Die Einstufung als *gefährlicher Abfall* oder als *nicht gefährlicher Abfall, gering asbesthaltig* richtet sich bei Massengehalten < 0,1 % nach den Vorgaben der LAGA M23 (Ausgabe Mai 2023) bzw. gemäß (behördlicher) Einzelfallentscheidung. Die LAGA M23 führt aus, dass Asbest und durch Asbest geprägte Abfälle gemäß der AVV in der Regel als gefährliche Abfälle eingestuft und den diesbezüglichen Abfallschlüsseln zuzuordnen sind. Auch bei geringen Asbestgehalten unterhalb von 0,1 % ist Arbeitsschutz gemäß TRGS 519 bzw. TRGS 517 zu beachten. Der Arbeitsschutz richtet sich dabei nach den Tätigkeiten.
KMF	Bauprodukte aus alter Mineralwolle / *K 1B oder 2*	In der Regel erfolgt die Einstufung visuell. Wenn die Bauprodukte nicht eindeutig als neue Mineralwollen identifizierbar sind, dann werden sie konventionsgemäß als alte Mineralwolle eingestuft (K1B). Im Einzelfall kann eine Materialbewertung über die GGM e.V. veranlasst werden. Für Hochtemperaturwollen gelten besondere Regelungen.
PAK	Leitparameter Benzo(a)pyren: ≥ 50 mg/kg *K 1B, M 1B, R_F 1B, R_D 1B*	In Bezug auf die Summe PAK nach EPA sind länderspezifische Festlegungen zu beachten (z. B. Bayern, NRW ≥ 1.000 mg PAK/kg, Hessen 400 mg PAK/kg, Baden-Württemberg 200 mg PAK/kg (teerhaltige Abfälle, z. B. Straßenaufbruch oder Dachpappe mit Teeranteilen) bzw. 1.000 mg PAK/kg (PAK-haltige Abfälle ohne Teerbestandteile, z. B. Brandschutt oder Aschen aus unvollständiger Verbrennung), Berlin 100 mg PAK/kg). Für mineralische Ersatzbaustoffe (MEB) sind die Materialwerte der jeweiligen Recycling-Klassen zu beachten.
PCB	PCB_{ges}: ≥ 50 mg/kg (PCB_{ges}: Summe der 6 PCB-Leitkongenere multipliziert mit dem Faktor 5) *K 2, R_F 1B Lactation, R_D 1B*	PCB-Abfälle ab einem PCB_{ges}-Gehalt von 50 mg/kg sind als POP-Stoff ausschließlich zu beseitigen. Bei PCB-haltigen Mehrkomponentenabfällen erfolgt die abfallrechtliche Einstufung nach der PCB-haltigen Komponente. Bei Stahlträgern ist z.B. der PCB-Gehalt in der Farbschicht einstufungsrelevant. Der Überwachungswert für RC-Baustoffe beträgt für PCB_7 0,15 mg/kg.
SCCP	≥ 2.500 mg/kg	nachweispflichtiger POP-Abfall ab ≥ 1.500 mg/kg
Holzschutzmittel	generelle Einstufung als A IV-Holz	Konstruktionshölzer oder mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz. Bei Verdacht auf PCB ist ggf. eine analytische Überprüfung erforderlich, da AIV-Holz nicht PCB-belastet sein darf.
PCP	≥ 2.500 mg/kg *K 1B, M 2, R_D 1B*	überwachungsbedürftig ≥ 100 mg/kg Für die stoffliche Verwertung von Altholz zur Herstellung von Holzwerkstoffen gilt Anhang II der AltholzV (3 mg PCP/kg).
Lindan	≥ 50 mg/kg *K 2*	
DDT	≥ 50 mg/kg *K 2*	
HBCD	≥ 30.000 mg/kg *R 2 Lactation*	nachweispflichtiger POP-Abfall ab ≥ 500 mg/kg[*)]
FCKW	≥ 1.000 mg/kg	z. B. aufgeschäumte Dämmplatten
Blei, Pb[**)]	≥ 2.500 mg/kg *R_F 1A oder 2, R_D 1A oder R_D 1A Lactation*	Länderspezifische Regelungen sind zu beachten. Die zutreffende KMR-Einstufung hängt von der Verbindungsform ab.

1 KMR – karzinogen, mutagen, reproduktionstoxisch

*) Der Konzentrationsgrenzwert für HBCD von 1.000 mg/kg ist mit Änderung des Anhangs IV der EU-POP-VO (durch die (EU) 2022/2400 vom 23. November 2022) auf 500 mg/kg angepasst worden. Diese Anpassung gilt seit dem 10.Juni 2023. Eine weitere Anpassung auf 200 mg/kg ist ab spätestens Ende 2027 zu erwarten.

**) Gehalt im Feststoff auf Grundlage der harmonisierten Einstufung relevanter Metallverbindungen nach CLP-Verordnung.

Bezüglich der anfallenden mineralischen Abfälle ist durch sortenreine Abtrennung von Schadstoffen und Störstoffen eine hochwertige Anschlussnutzung (Wiederverwendung soweit möglich bzw. Verwertung als mineralischer Ersatzbaustoff) anzustreben. Dabei sind die Vorgaben der ErsatzbaustoffV zu beachten.

Rechtliche Grundlagen und Regelwerke, die in ihrer aktuellen Fassung dem Bericht zu Grunde gelegt wurden, sind in Anlage 5 beschrieben.

Die schadstoffspezifischen Bewertungsgrundlagen inklusive maßgeblicher Tabellenauszüge für die abfallcharakterisierende Voreinstufung mineralischer Baustoffe sind als Anlage 6 beigefügt.

4 Untersuchungsprogramm

4.1 Vorgehensweise und Systematik

Die Gebäudeschadstofferkundung wurde unter der grundsätzlichen Vorgehensweise nach VDI-Richtlinie 6202 Blatt 3 durchgeführt.

Die Qualitätssicherung des Berichts erfolgt durch eine/n Senior Expert Gebäudeschadstoffe, der / die über die Expertise als VDI-Sachverständige/r Asbest in baulichen und technischen Anlagen gemäß VDI-MT 6202 Blatt 20.1:2024-09 verfügt. Damit wird auch die Vorgabe der GefStoffV §6 Abs. 2b bzgl. der Technischen Erkundung, externen Sachverstand einzusetzen, qualitätsgesichert erfüllt.

Die Arcadis für die Untersuchungen zur Verfügung gestellten Unterlagen wurden im Rahmen der historischen Erkundung gesichtet und ausgewertet.

Auf Basis der historischen Erkundung und den vor Ort gewonnenen Erkenntnissen sowie Erfahrungen aus der Bautechnik wurden Verdachtsmomente festgelegt. Bei den einzelnen Verdachtsmomenten handelt es sich um Bauprodukte, die visuell als gleichartig angesprochen werden können und bei denen als Arbeitshypothese i.d.R. ein einheitlicher Schadstoffbefund zu erwarten ist.

Auf Basis der ermittelten Verdachtsmomente und den jeweils vorhandenen Mengen wurde die Anzahl der Probenahmestellen abgeleitet.

Da das Gebäude seit seiner ursprünglichen Erbauung immer wieder erweitert und umgebaut wurde, wurden vor Ort mehr Verdachtsmomente angetroffen, als ursprünglich kalkuliert. Der final durchgeführte Analyseumfang wurde im Vorfeld vom Auftraggeber bestätigt.

4.2 Probenahme- und Messstrategie

Im Rahmen der Erkundung wurden schadstoffverdächtige Materialien in der Regel laboranalytisch analysiert. Bei bestimmten Bauprodukten kann auch eine ausschließlich visuelle Ansprache erfolgen. Nachfolgend wird die Vorgehensweise für die einzelnen Schadstoffe erläutert.

Asbest

Im vorliegenden Bericht werden alle Baustoffe/Baumaterialien mit einem positiven Asbestnachweis (größer der vom Labor definierten Nachweisgrenze) als asbesthaltig eingestuft.

Asbestfreie Faserzementprodukte können in der Regel anhand der visuellen Ansprache und des Baujahres eingestuft werden, sodass auf eine Probenahme verzichtet werden kann. Dies gilt häufig ebenso für Asbestzementprodukte; für einen Positivnachweis können ggf. einzelne Belegproben entnommen werden.

Brandschutztüren und -klappen, Brandschotts und Flansche (Dichtungen), die z.B. aufgrund ihrer Kennzeichnung nicht eindeutig als asbestfrei zu identifizieren sind, werden als asbesthaltig eingestuft. Eine Beprobung erfolgt in diesem Fall aus betrieblichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht; ggf. kann bei Bedarf eine Nachbeprobung erfolgen.

Alte Mineralwolle

Wenn Bauprodukte nicht eindeutig als neue Mineralwollen identifizierbar sind, dann werden sie konventionsgemäß ohne weitere Analytik als alte Mineralwolle (karzinogene Faserstäube der Kategorie 1B) eingestuft. Bei großen Verwendungsmengen mit der Möglichkeit, dass es sich ggf. um neue Mineralwolle-Produkte handelt, kann im Einzelfall eine Materialbewertung über die Gütegemeinschaft Mineralwolle e.V. (GGM) veranlasst werden.

Für die Entsorgung werden konventionsgemäß die als alte Mineralwolle angesprochenen Bauprodukte ohne weitere Analytik als gefährlicher Abfall eingestuft.

Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)

PAK-haltige Bauprodukte weisen meist eine dunkle bis schwarze Farbe und teilweise einen charakteristischen Geruch auf. Bauprodukte mit Verdacht auf PAK werden im Regelfall beprobt und laboranalytisch untersucht. Bei PAK-haltigen Bauprodukten besteht regelmäßig auch ein Asbestverdacht.

Polychlorierte Biphenyle (PCB)

Kondensatoren mit PCB-Verdacht können (sofern gefahrlos zugänglich bzw. stromlos) visuell über die Kennzeichnung eingestuft werden. In der Regel werden sie im Altbestand pauschal als PCB-haltig eingestuft.

Fugendichtstoffe können zum Teil aufgrund ihrer Elastizität als PCB-verdächtig eingestuft werden. Gleiches gilt für Beschichtungen bspw. an Böden, Wänden, Tankwannen und Stahlbauteilen. Alte PCB-belastete Wilhelmi-Akustikplatten können ggf. an ihrem Befestigungssystem erkannt werden. Grundsätzlich gilt, mit Ausnahme gekennzeichneter Kondensatoren und Öle, dass eine mögliche PCB-Belastung von Bauteilen nur laboranalytisch abgeklärt werden kann.

Bei vorhandenen PCB-Primärquellen können auch Materialien ohne PCB-Verdacht sekundärbelastet sein. Bei der Erkundung werden zunächst die o.g. Primärquellen geprüft.

Holzschutzmittel

Die Zuordnung anfallender Holzabfälle erfolgt im Rahmen der Entsorgungsplanung herkunftsbezogen in die Altholzkategorien der AltholzV visuell ohne Probenahme. Abzuklären ist im Rahmen der Erkundung, insbesondere bei vorhandenen Beschichtungen, ggf. eine PCB-Haltigkeit.

Schwermetalle

Schwermetalle, bspw. in Beschichtungen, sind für den Arbeitsschutz relevant. Bleihaltige Beschichtungen in Form von Bleimennige können aufgrund der typischen Orangefärbung häufig visuell angesprochen werden.

Auf eine Beprobung von Beschichtungen auf Metallbauteilen wird im Regelfall verzichtet. Bei der Trennung können hydraulische Systeme eingesetzt werden, die eine Gefährdung vermeiden. Alternativ ist bei der Bearbeitung metallischer Bauprodukte generell vom Vorhandensein von Schwermetallen auszugehen und ein angemessener Arbeitsschutz einzusetzen.

Quecksilber wurde typischerweise in Leuchtstoffröhren, Dampflampen, Energiesparlampen, Thermometern, Barometern, Treppenhausautomaten etc. eingesetzt. Die Einstufung dieser Produkte erfolgt bei Vorhandensein visuell.

Holzfenster älteren Baujahrs können ebenfalls nur analytisch erfassbare Bleiweiß-Beschichtungen aufweisen. Im Falle von Instandhaltungsmaßnahmen mit Bearbeitung entsprechender Beschichtungen ist eine Probenahme vorgesehen. Beim vollständigen Abbruch entsprechender Fenster ist aufgrund der Regeleinstufung in Altholz A IV keine Probenahme erforderlich.

Mineralische Abfälle

Im Bestand kann regelmäßig keine abschließende Abfalldeklaration wie bspw. über mineralische Abbruchhaufwerke erfolgen.

Abhängig von den vorgesehenen Baumaßnahmen ist eine abfalltechnische Voreinstufung durch Probenahme mittels Kernbohrungen empfehlenswert. Diese vorläufige Einstufung erfolgt dann auf Grundlage der ErsatzbaustoffV (gemäß Anlage 1 Tabelle 1 „Materialwerte“ und Anlage 4 Tabelle 2.2 „Überwachungswerte“ sowie ggf. Anlage 1 Tabelle 4 „Zusätzliche Materialwerte“).

Ergänzend kann insbesondere bei absehbar anfallenden großen Abfallchargen auch im Vorfeld eine Eignungsuntersuchung erfolgen, wie sie von den annehmenden Recycling-Anlagen abgefordert wird, um die Ergebnisse der Voreinstufung besser abzusichern.

4.3 Durchgeführte Erkundungen

Die Gebäudeschadstofferkundung wurde am 05.05.2026 absolviert.

Im Rahmen der Erkundung wurden folgende Probenahmen durchgeführt:

- oberflächennahe Baustoff-Beprobungen (z.B. durch Abschneiden, Abschlagen, Probenahme mittels Kunststoffbeuteln im Stanzverfahren (BT31) bzw. Stemmverfahren (BT32),
- schichtweise Beprobungen von Boden- und Wandaufbauten durch Kernbohrungen

Die Lage der Verdachtsmomente und Verdachtsstellen (Probenahmestellen) sowie der Kernbohrungen und Dachöffnungen sind in den Grundrissplänen der Anlage 1 dokumentiert.

Die einzelnen Verdachts- bzw. Probenahmestellen sowie die Schichtaufnahmen der Kernbohrungen (BKB: Bohrkern Boden, BKW: Bohrkern Wand) sind inklusive Foto-Dokumentation und der jeweiligen Zuordnung zu Verdachtsmomenten in Anlage 2 näher beschrieben.

Die Durchführung von Kernbohrungen erfolgte unter Hinzuziehung der Fachfirma FIMI.

Die Anzahl der durchgeführten Kernbohrungen ist Tabelle 2 zu entnehmen.

Tabelle 2: Anzahl der Kernbohrungen

Art der Probenahme	Anzahl
Kernbohrungen	7 Stück

Die entnommenen Proben wurden den akkreditierten Laboren AB – Analytik Dr. A. Berg GmbH, Hamburg und GBA Gesellschaft für Bioanalytik mbH, Pinneberg übergeben und analysiert bzw. ggf. als Rückstellprobe aufbewahrt. Die Standardaufbewahrungsfrist der Labore beträgt i. d. R. 4 Wochen.

Die Anzahl der durchgeführten Laboranalysen ist in Tabelle 3 aufgeführt.

Tabelle 3: Anzahl der durchgeführten Laboranalysen

Analytik	Anzahl
EINZEL- UND SUMMENPARAMETER	
Asbest Einzelprobe, Nachweisgrenze 1 %	2 Stück
Asbest Einzelprobe, Nachweisgrenze 0,1%	1 Stück
Asbest Einzelprobe, Nachweisgrenze 0,001 %	52 Stück
Asbest Mischprobe, Nachweisgrenze 0,001 %	13 Stück
Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK nach EPA)	3 Stück

Analytik	Anzahl
Polychlorierte Biphenyle (PCB)	6 Stück
Schwermetalle (SM8)	4 Stück
ABFALLTECHNISCHE VOREINSTUFUNG	
Ersatzbaustoffv (RC-Material), Materialwerte gemäß Anlage 1, Tabelle 4 und Überwachungswerte gemäß Anlage 2, Tabelle 2.2	7 Stück

4.4 Untersuchungshemmnisse und Beschränkungen

Hohlräume, Systembauelemente, Systemtrennwände, Bereiche über Abhangdecken, Schächte etc. sind baubedingt insgesamt nur beschränkt einsehbar und können, wenn überhaupt, nur stichprobenhaft visuell geprüft bzw. erkundet werden. Das gleiche gilt für technische Anlagen (Elektroverteiler, Lüftungsanlagen, Medienleitungen etc.).

Materialien, die zweckentfremdet eingebaut wurden, sowie innenliegend oder verdeckt eingebaute Teile bzw. Einbauteile, können bei einer derartigen Untersuchung unter Umständen nicht bzw. nicht vollständig erfasst werden, daher wird eine fachgutachterliche Begleitung der jeweiligen Maßnahme (Baumaßnahme / Abbruch / Teilabbruch / Sanierung) empfohlen.

Die Begutachtung und Aufnahme von Inventar, mobilen Einrichtungen und gelagerten Gegenständen wie Möbel, Theken, EDV-Geräte, technischen Geräten, etc. ist nicht Gegenstand der durchgeführten Erkundung.

5 Ergebnisse und Bewertung

5.1 Gebäudebeschreibung

Der Fokus bei der nachfolgenden Gebäudebeschreibung liegt auf der überblickweisen Darstellung der maßgeblichen Eckdaten, Konstruktionen, Ausbauten und Anlagen. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Das untersuchte Objekt kann wie folgt beschrieben werden:

Gebäudebeschreibung



Außenansicht des Untersuchungsobjekts, Arcadis Germany B.V. & Co. KG, 05.05.2026

Adresse:	Friedrichstr. 7 31707 Bad Eilsen
Baujahr:	1904
Geschosse:	UG, EG, 1.OG, DG
Nutzung:	Gastronomie, Wohngebäude
Ehemalige Nutzung (soweit bekannt):	Gastronomie, Wohngebäude
Wesentliche Umbauten (soweit bekannt):	Seit Erbauung immer wieder Umbauten und Erweiterungen letzter bekannter Umbau (roter Anbau): 2013
Bauweise:	Massivbau
Gründung / Fundamente:	unbekannt
Dachaufbau / Dacheindeckung:	Satteldach mit Ziegeldeckung, auf Anbau im EG Terrasse mit bituminöser Dachhaut
Fassade:	Wärmedämm-Verbundsystem
Innenausbau:	PVC- und Laminat-Bodenbeläge, Innenwandputze und -spachtelmassen, Leichtbauwände, Holz-Abhangdecken
Bauelemente	Holzfenster
Technische Gebäudeausstattung:	Gas-Heizung, Gusseisen-Abwasserleitungen, Lüftungsanlage,
Nutzungsspezifische Anlagen:	ehemalige Kühlräume

5.2 Schadstoffuntersuchung und Bewertung

Nachfolgend werden die Ergebnisse der seitens Arcadis durchgeführten Gebäudeschadstofferkundung ausgeführt und bewertet.

Die Probenahmestellen und Bauteilöffnungen sind in den Grundrissplänen der Anlage 1 verzeichnet. Die einzelnen Verdachts- bzw. Probenahmestellen sowie die Schichtaufnahmen der Kernbohrungen sind mit den Ergebnissen der Untersuchungen in Anlage 2 näher beschrieben. Die Befunde und Laborergebnisse zu den einzelnen Verdachts- und Probenahmestellen sind ebenfalls Anlage 2 zu entnehmen.

Die Prüfberichte der Labore können Anlage 3 entnommen werden. Die Probenahmeprotokolle zur händischen Probenahme sind dem Bericht als Anlage 4 beigefügt.

In einem Verdachtsmoment (VM) wurden jeweils Vorkommen eines Bauprodukts zusammengefasst, die visuell als gleichartig angesprochen wurden und bei denen ein einheitlicher Schadstoffbefund erwartet werden konnte. Einem Verdachtsmoment können daher ggf. mehrere Verdachts- bzw. Probenahmestellen zugeordnet sein.

In Tabelle 4 sind die Ergebnisse der übergeordneten Verdachtsmomente mit relevanten Schadstoffbefunden aufgeführt. Auch bei nicht einheitlichen Befunden innerhalb eines Verdachtsmoments wurden durch Arcadis Bereiche mit Negativbefunden aufgrund der fehlenden Abgrenzbarkeit zunächst als auffällig eingestuft. Gegebenenfalls können weitere Erkundungen empfehlenswert sein (vgl. Kapitel 6.1).

Tabelle 4: Auffällige Verdachtsmomente / relevant schadstoffbelastete Bauprodukte

Schadstoff	VM-Nr.	Bauprodukt (Vorkommen)	Ergebnis*
Dachkonstruktion			
Holzschutzmittel	V43	Dachkonstruktion	Der Verdachtsmoment wird ohne weitere Erkundung baujahrbedingt als Holzschutzmittel-Positivbefund eingestuft.
Fassade			
Holzschutzmittel	V41	Holzlattung	Der Verdachtsmoment wird ohne weitere Erkundung baujahrbedingt als Holzschutzmittel-Positivbefund eingestuft.
Innenausbau Boden			
Asbest	V1P56	Bodenbelagskleber des Cushion-Vinyls	Chrysotilasbest nachgewiesen. Einstufung als Asbest-Positivbefund.
Asbest	V4P57	Ausgleichsmasse unter dem Cushion-Vinyl	Chrysotilasbest nachgewiesen. Einstufung als Asbest-Positivbefund.
Asbest	V25	Cushion-Vinyl (Kaffee-Küche)	Chrysotilasbest nachgewiesen. Einstufung als Asbest-Positivbefund.
Innenausbau Wand			
Asbest	V10	Spezieller Anstrich-/ Beschichtungsstoff	Kein einheitliches Analysenergebnis. Da keine Abgrenzung möglich ist, werden vorsichtshalber alle beige-glänzenden Wandanstriche als Asbest-Positivbefund eingestuft.

Schadstoff	VM-Nr.	Bauprodukt (Vorkommen)	Ergebnis*
Asbest	V33	Spezieller Anstrich-/ Beschichtungsstoff (Kellerwand)	Kein einheitliches Analysenergebnis. Da keine Abgrenzung möglich ist, werden vorsichtshalber alle Kellerwände mit weißem Anstrich als Asbest-Positivbefund eingestuft.
Innenausbau Decke			
Asbest	V37	Spezieller Anstrich-/ Beschichtungsstoff (Kellerdecke)	Amphibolasbest nachgewiesen. Einstufung als Asbest-Positivbefund.
Holzschutzmittel	V46	Abhangdecke	Der Verdachtsmoment wird ohne weitere Erkundung baujahrbedingt als Holzschutzmittel-Positivbefund eingestuft.
Türen			
Asbest	V20	Fensterkitt (Türen im Eingangsbereich)	Chrysotilasbest nachgewiesen. Einstufung als Asbest-Positivbefund.
Holzschutzmittel	V45	Türen	Der Verdachtsmoment wird ohne weitere Erkundung baujahrbedingt als Holzschutzmittel-Positivbefund eingestuft.
Fenster			
Asbest	V15	Fensterkitt (große Holzfenster mit Baujahr 1984	Chrysotilasbest nachgewiesen. Einstufung als Asbest-Positivbefund.
Asbest	V20	Fensterkitt (altes Flurfenster im EG)	Chrysotilasbest nachgewiesen. Einstufung als Asbest-Positivbefund.
Asbest	V32	Fensterkitt (Kellerfenster)	Kein einheitliches Analysenergebnis. Da keine Abgrenzung möglich ist, werden vorsichtshalber alle Fensterkitte der Kellerfenster als Asbest-Positivbefund eingestuft.
Holzschutzmittel	V44	Fenster	Der Verdachtsmoment wird ohne weitere Erkundung baujahrbedingt als Holzschutzmittel-Positivbefund eingestuft.
Brandschutz			
Asbest	V31	Brandschutztür	Der Verdachtsmoment wird ohne weitere Erkundung baujahrbedingt als Asbest-Positivbefund eingestuft.
Technische Gebäudeausrüstung (TGA)			
Asbest	V3	Flachdichtungen (Rippenheizkörper)	Der Verdachtsmoment wird ohne weitere Erkundung baujahrbedingt als Asbest-Positivbefund eingestuft.
PAK	V35	Spezieller Anstrich-/ Beschichtungsstoff (Rohrleitung	Der länderspezifische abfallrechtliche Grenzwert für Niedersachsen von 100 mg/kg PAK (EPA-16) ist überschritten. Der gesetzliche Grenzwert nach TRGS 905 von ≤ 50 mg/kg B(a)P ist überschritten.
Asbest	V38	Flachdichtungen (Rohrleitungen)	Der Verdachtsmoment wird ohne weitere Erkundung baujahrbedingt als Asbest-Positivbefund eingestuft.
Alte Mineralwolle	V40	Rohrleitungen	Der Verdachtsmoment wird ohne weitere Erkundung baujahrbedingt als Alte Mineralwolle eingestuft.
Sonstige Bauteile			

Schadstoff	VM-Nr.	Bauprodukt (Vorkommen)	Ergebnis*
Schwermetalle	V22	Spezieller Anstrich-/ Beschichtungsstoff (Treppengeländer)	Der Summengrenzwert von 0,25% (2.500 mg/kg) gemäß AVV in Verbindung mit der EU-Abfallrahmenrichtlinie ist überschritten.
PCB	V47	Kleinkondensatoren (Leuchtstoffröhren)	Der Verdachtsmoment wird ohne weitere Erkundung baujahrbedingt als PCB-Positivbefund eingestuft.
Schwermetalle	V48	Leuchtstoffröhren	Der Verdachtsmoment wird ohne weitere Erkundung baujahrbedingt als Quecksilber-Positivbefund eingestuft.
Außenanlagen			
Asbest	V42	Faserzementplatten (Lager, Verschlag)	Der Verdachtsmoment wird ohne weitere Erkundung baujahrbedingt als Asbest-Positivbefund eingestuft.

* Verdachtsmomente weisen in den Laborproben in der Regel unterschiedliche Gehalte auf. In der Tabelle werden die höchsten Gehalte je Verdachtsmoment ausgewiesen.

Die Verdachts- und Probenahmestellen ohne relevanten Schadstoffbefund sind Anlage 2 zu entnehmen.

Nachfolgend sind schadstoffspezifische Hinweise hinsichtlich des Arbeits- und Umgebungsschutzes bei den geplanten Arbeiten und der Entsorgung der ermittelten schadstoffbelasteten Produkte ausgeführt. Alle Tätigkeiten an Gefahrstoffen unterliegen den Regelungen der GefStoffV bzw. den jeweiligen TRGS. Weiterhin sind die Regelungen der EU-POP-Verordnung und die abfallrechtlichen Vorgaben zu beachten. Nachfolgend wird auf die einzelnen Schadstoffe eingegangen.

Asbest

Bei Tätigkeiten an asbesthaltigen Materialien im Rahmen von zulässigen Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten sind die GefStoffV und die TRGS 519 in Bezug auf Arbeits- und Umgebungsschutzmaßnahmen anzuwenden. Derzeit ist die TRGS 519 noch nicht an das risikobezogene Maßnahmenkonzept der GefStoffV angepasst, sodass die Überleitungshilfe zur Anwendung der TRGS 519 ergänzend zu beachten ist.

Anfallende asbesthaltige Abfälle sind gemäß den Vorgaben der LAGA M23 zu entsorgen. Sie sind aus dem Stoffkreislauf auszuschleusen und auf Grundlage der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) und der Abfallrahmenrichtlinie bei Asbestgehalten von ≥ 0,1 M-% als gefährlicher Abfall einzustufen. Von Asbest geprägte Abfälle sind gemäß LAGA M23 als gefährliche Abfälle einzustufen. Die abfalltechnische Einstufung von asbesthaltigen Abfällen < 0,1 %, die nicht durch Asbest geprägt sind, erfolgt als Einzelfallentscheidung in Abstimmung mit der zuständigen Abfallbehörde und der Entsorgungsanlage.

Künstliche Mineralfasern (KMF) bzw. Alte Mineralwolle

Für die Festlegung von Arbeits- und Umgebungsschutzmaßnahmen im Rahmen von Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten der aus künstlichen Mineralfasern bestehenden alten Mineralwollen sind die GefStoffV und die TRGS 521 heranzuziehen. Für Hochtemperaturwollen gelten die Regelungen der TRGS 558.

Abfälle aus alter Mineralwolle werden auf Grundlage der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) als gefährlich eingestuft.

Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)

Bei Tätigkeiten an PAK-belasteten Baumaterialien im Zuge von Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten sind die Vorgaben der GefStoffV sowie der TRGS 551 in Verbindung mit der TRGS 524 und DGUV Regel 101-004 zu beachten.

Anfallende PAK-belastete Abfälle sind ab einem Benzo(a)pyren-Gehalt von 50 mg/kg als gefährliche Abfälle einzustufen. In der Summe der PAK n. EPA sind die bundeslandspezifischen Festlegungen zu beachten.

Polychlorierte Biphenyle (PCB)

Bei Tätigkeiten an PCB-belasteten Baumaterialien im Zuge von Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten sind die Vorgaben der GefStoffV sowie der TRGS 524 und DGUV Regel 101-004 zu beachten.

Gemäß AVV werden PCB-haltige Materialien ab einer Konzentration von 50 mg/kg PCB_{gesamt} (PCB_6 * 5) als gefährliche Abfälle eingestuft. Bezüglich geringerer Belastungen sind gegebenenfalls die Hinweise in der Handlungsempfehlung zu beachten.

Holzschutzmittel

Bei Tätigkeiten an Holzschutzmittel-belasteten Baumaterialien im Zuge von Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten sind die Vorgaben der GefStoffV sowie der TRGS 524 und DGUV Regel 101-004 zu beachten.

Bei der abfalltechnischen Einstufung von Holzbauteilen sind die Vorgaben der Altholzverordnung zu beachten. Gemäß Regelzuordnung nach AltholzV sind mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz, Konstruktionshölzer und Hölzer im Außenbereich als AIV-Altholz und somit als gefährlicher Abfall eingestuft.

Hölzer ab einem PCP-Gehalt von 2.500 mg/kg oder einem Lindan- oder DDT-Gehalt von 50 mg/kg sind nach AVV als gefährliche Abfälle einzustufen.

Schwermetalle

Bei Metallbauteilen ist generell vom Vorhandensein schwermetallhaltiger, insbesondere bleihaltiger Beschichtungen auszugehen und ein angemessener Arbeitsschutz einzusetzen. Entsprechende Bauprodukte werden im vorliegenden Bericht nicht separat ausgewiesen.

Quecksilber wurde in Leuchtstoffröhren, Dampflampen, Energiesparlampen, Thermometern, Barometern, Treppenhausautomaten festgestellt.

Bei Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an schwermetallhaltigen Bauprodukten sind die Vorgaben GefStoffV sowie der TRGS 505 (Blei) und der TRGS 524 bzw. der DGUV Regel 101-004 zu beachten. Bei schweißtechnischen Arbeiten sind die Vorgaben der TRGS 528 zu beachten.

Mineralische Abfälle

Bei Tätigkeiten mit mineralischer Bausubstanz ist aufgrund der dabei freigesetzten quarzhaltigen Stäube das Minimierungsgebot der GefStoffV zu beachten.

5.3 Abfalltechnische Voreinstufung

Die Auswertung der Laboranalytik zur abfalltechnischen Voreinstufung liegt diesem Bericht als Anlage 3 bei.

Zur Abfallcharakterisierung mineralischer Abfälle wurden Proben auf die Analyseumfänge nach Ersatzbaustoffverordnung (Anl. 1 Tab. 1 und Anl. 4 Tab. 2.2) untersucht. Die der Mischprobenerstellung zugrundeliegende Zuordnung der Mischproben zu den einzelnen Schichten von Bohrkernen kann Anlage 2.2 entnommen werden.

Nach §10 (5) ErsatzbaustoffV können die Materialwerte für die Parameter pH-Wert und elektrische Leitfähigkeit bei frisch gebrochenem, reinem Betonmaterial unberücksichtigt bleiben, wenn die übrigen Materialwerte für Recycling-Baustoffe der jeweiligen Materialklasse eingehalten werden. Bei reinen Betonbaustoffen wurden diese Parameter im Zuge der Voreinstufung deshalb nicht für die Einstufung herangezogen, insofern die übrigen Materialwerte unauffällig waren.

Anhand der Laboranalytik ergeben sich folgende vorläufige abfalltechnische Einstufungen.

- Mischprobe 1 (Mauerwerk, Außenwand):
  RC-1 (el. Leitfähigkeit: 1.100 µS/cm), ohne Berücksichtigung el. Leitfähigkeit: RC-1
- Mischprobe 2 (Betonsteine, Außenwand):
  RC-1 (el. Leitfähigkeit: 840 µS/cm), ohne Berücksichtigung el. Leitfähigkeit: RC-1
- Mischprobe 3 (Beton)
  RC-3 (el. Leitfähigkeit: 6200 µS/cm), ohne Berücksichtigung el. Leitfähigkeit: RC-1
- Mischprobe 4 (Zementestrich)
  RC-3 (el. Leitfähigkeit: 8.200 µS/cm), ohne Berücksichtigung el. Leitfähigkeit: RC-1
- Mischprobe 5 (Gussasphaltestrich)
  RC-1 (el. Leitfähigkeit: 130 µS/cm), ohne Berücksichtigung el. Leitfähigkeit: RC-1
- Mischprobe 6 (Beton, Bodenplatte (inkl. Ziegel-Rohrleitung))
  RC-1 (el. Leitfähigkeit: 800 µS/cm), ohne Berücksichtigung el. Leitfähigkeit: RC-1
- Probe 7 (Beton, Innenwand)
  RC-1 (el. Leitfähigkeit: 860 µS/cm), ohne Berücksichtigung el. Leitfähigkeit: RC-1

Materialien mit Einstufung in RC-1, RC-2 und RC-3 nach ErsatzbaustoffV sind der vorläufigen Einstufung nach recyclingfähig. Materialien mit Einstufung > RC-3 sind aufzubereiten oder – sofern eine Aufbereitung technisch nicht möglich oder wirtschaftlich nicht zumutbar ist - zu deponieren.

Die dargestellten Ergebnisse orientieren sich an der Klassifizierung der ErsatzbaustoffV bzw. DepV. Es ist zu beachten, dass im Rahmen dieser Vorerkundung keine endgültigen Einstufungen erfolgen können, da es sich hierbei um keine endgültig hergestellten Produkte gem. ErsatzbaustoffV handelt.

Die Ergebnisse können aber Hinweise geben, ob in der Bausubstanz Gefahr- oder Störstoffe vorhanden sind, die ggf. separiert werden müssen. Bei externer Verwertung können die Laborergebnisse als Basis für die Annahmekontrolle des Produzenten (z.B. Recycler) verwendet werden. Es können baubegleitende Untersuchungen der mineralischen Abbruchabfälle durchgeführt werden.

Für eine direkte Verwertung vor Ort nach ErsatzbaustoffV ist die Verwendung in technischen Bauwerken Voraussetzung. Es sind die Vorgaben bezüglich Eignungsnachweis (EgN), werkseigene Produktionskontrolle (WPK) und Fremdüberwachung (FÜ) zu beachten.

5.4 Nicht abschließend geklärte Verdachtsmomente

In Tabelle 5 werden die ungeklärten oder nicht abschließend geklärten Verdachtsmomente aufgeführt, die beispielsweise noch nicht erkundet werden konnten, oder bei denen die Probenanzahl keine sichere Aussage über einen unauffälligen Schadstoffgehalt zulässt.

Tabelle 5: Ungeklärte oder nicht abschließend geklärte Verdachtsmomente

Schadstoff	VM-Nr.	Bauprodukt (Vorkommen)	Bemerkungen
Asbest		Lose Schüttung (Decke EG)	Probenahme aufgrund von Unzugänglichkeit nicht möglich. Eine Beprobung sollte im Zuge des Rückbaus erfolgen.
Asbest		Revisionsklappen (KG)	Probenahme aufgrund von Unzugänglichkeit nicht möglich. Eine Beprobung sollte im Zuge des Rückbaus erfolgen.
Asbest		Cushion Vinyl (V25P54, Kaffee-Küche)	Im Rahmen der Probenahme wurden keine weiteren Fundstellen des Cushion Vinyls angetroffen. Sollten im Zuge des Rückbaus weitere Fundstellen im Bodenaufbau entdeckt werden, sind die Arbeiten unverzüglich einzustellen und eine Beprobung durch einen Fachgutachter durchführen zu lassen.

Sofern entsprechende Bauteile bzw. Bauprodukte von den geplanten Arbeiten betroffen sind, ist eine mögliche Belastung vor Ausführungsbeginn im Rahmen einer Detailerkundung abschließend zu überprüfen (vgl. Handlungsempfehlungen).

6 Handlungsempfehlungen

Die vorliegenden Ergebnisse sind im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung durch die ausführenden Unternehmen zu berücksichtigen und hinsichtlich Vollständigkeit zu prüfen. Bei der Gefährdungsbeurteilung sind neben den Gefahrstoffen auch die spezifischen Arbeitsverfahren und -methoden mit einzubeziehen.

6.1 Weitere Erkundungen

Im vorliegenden Gutachten wurden die Verdachtsmomente unter Beachtung der vorliegenden Randbedingungen bestmöglich erkundet und in den vorangegangenen Kapiteln dargestellt.

Um Risiken für den Bauherrn zu minimieren, empfiehlt Arcadis die in Tabelle 5 aufgeführten ungeklärten oder nicht abschließend geklärten Verdachtsmomente im Rahmen einer Detailerkundung bzw. im Rahmen des Rückbaus näher zu untersuchen. Üblicherweise in Stahlbeton-Bauteilen vorhandene asbestverdächtige Bauprodukte wie Abstandhalter und Mauerstärken konnten im Rahmen der Untersuchungen (mutmaßlich aufgrund einer Überdeckung durch Betonschlämme, Putze, etc.) nicht festgestellt und beprobt werden. Insbesondere aufgrund des großen Kostenrisikos für die Baumaßnahme und entsprechend VDI 6202 Blatt 3 empfiehlt Arcadis hier eine nähere Untersuchung durch qualifizierte Bauteilöffnungen.

6.2 Planungsleistungen

Im Rahmen der weiteren Planung sind die konkrete Verortung sowie die bei den Arbeiten anfallenden Mengen der festgestellten schadstoffbelasteten Bauprodukte zu ermitteln. Die erforderlichen Schutzmaßnahmen sind im Rahmen der Planung festzulegen. Die Möglichkeit der Wiederverwendung von Bauprodukten und Anlagen ist zu prüfen. Für die anfallenden Abfälle ist die Entsorgung hinsichtlich Separierung / Ausschleusung von Gefahrstoffen aus dem Stoffkreislauf zu planen und die Entsorgungsmöglichkeiten abzuklären.

Für das weitere Vorgehen empfehlen wir:

- die Erstellung eines Sanierungskonzeptes (Festlegung von Sanierungsverfahren, Schwarzbereichen, spezieller Baustelleneinrichtung, ggf. Pilotsanierung, etc.)
- die Erstellung eines Rückbaukonzeptes (Berücksichtigung von Fachplanungsaufgaben, wie Statik Artenschutz, Denkmalschutz, Emissionen, etc.)
- die Erstellung eines Entsorgungskonzeptes (Prüfung der Notwendigkeit des Abbruchs, der Wiederverwendbarkeit von Bauprodukten, Detailklärung von Entsorgungswegen und Belastungen von Bauteilen, etc.)
- die Planung von Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen, bzw. die Erstellung ein Arbeits- und Sicherheitsplans (A+S Plan) nach TRGS 524/DGUV-Regel 101-004
- Beratung des Bauherrn hinsichtlich Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (BaustellV) bereits in der Planungsphase, Erstellung eines SiGe-Plans

Über die Planungsleistung hinaus sollte grundsätzlich eine Bauleitung (fachgutachterliche Begleitung / Fachbauleitung / Gesamtbauleitung) der Baumaßnahmen erfolgen. Die Aufgaben hinsichtlich Schadstoffe können sein:

- die Kontrolle der Einhaltung des Bauvertrages
- die Absicherung des Sanierungserfolgs, auch durch die Prüfung möglicherweise verdeckt vorkommender Schadstoffe (z.B. Abstandhalter im Bereich Fundamente / Grundleitungen, Auflager etc.) und Veranlassung von ggf. erforderlichen weiteren Maßnahmen
- die SiGe-Koordination im Zuge der Rückbaumaßnahme in Abhängigkeit vom Umfang und Art der Arbeiten
- ggf. die Koordination nach GefStoffV (TRGS 519 / TRGS 524 / DGUV-Regel 101-004)

Impressum

KAFFEESTUBE BAD EILSEN,
FRIEDRICHSTR. 7
TECHNISCHE ERKUNDUNG IM ZUGE EINER GEPLANTEN RÜCKBAUMAßNAHME

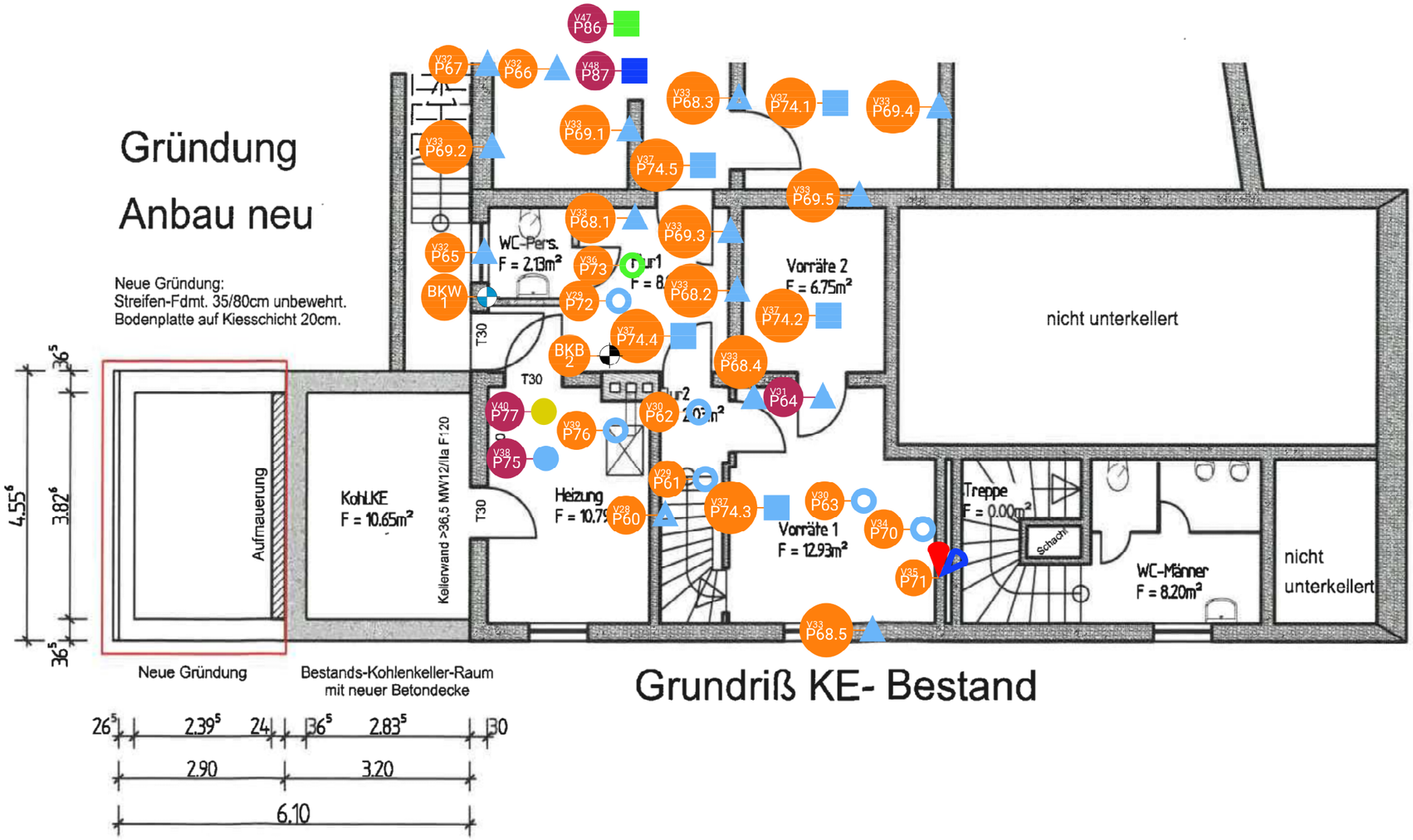
AUFTRAGGEBER
Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Brückenstraße 8
31582 Nienburg

Über Arcadis

Arcadis ist das führende globale Planungs- und Beratungsunternehmen für die natürliche und die vom Menschen gestaltete Umwelt. Durch die weltweite Bündelung von lokalem Wissen und die Kombination unserer Expertise mit neusten digitalen Errungenschaften erzielen wir herausragende und nachhaltige Ergebnisse für unsere Kunden und deren Abnehmer. Wir sind 36.000 Menschen, die in mehr als 70 Ländern tätig sind und einen Umsatz von 4,2 Milliarden Euro erwirtschaften (basierend auf Pro-forma-Zahlen für das gesamte Jahr 2021). Wir unterstützen UN-Habitat mit Wissen und Expertise, um die Lebensqualität in schnell wachsenden Städten auf der ganzen Welt zu verbessern.

www.arcadis.com

ANLAGE 1 ÜBERSICHTS- UND GRUNDRISSPLÄNE



Grundriß KE- Bestand

Legende

Probenart

- Kernbohrung Wand (BKW)
- Kernbohrung Boden (BKB)
- Dachöffnung (DÖ)
- Visuelle Einstufung
- Materialprobe
- Verdachtsmoment
- V1 P1 Verdachtsmoment Probe

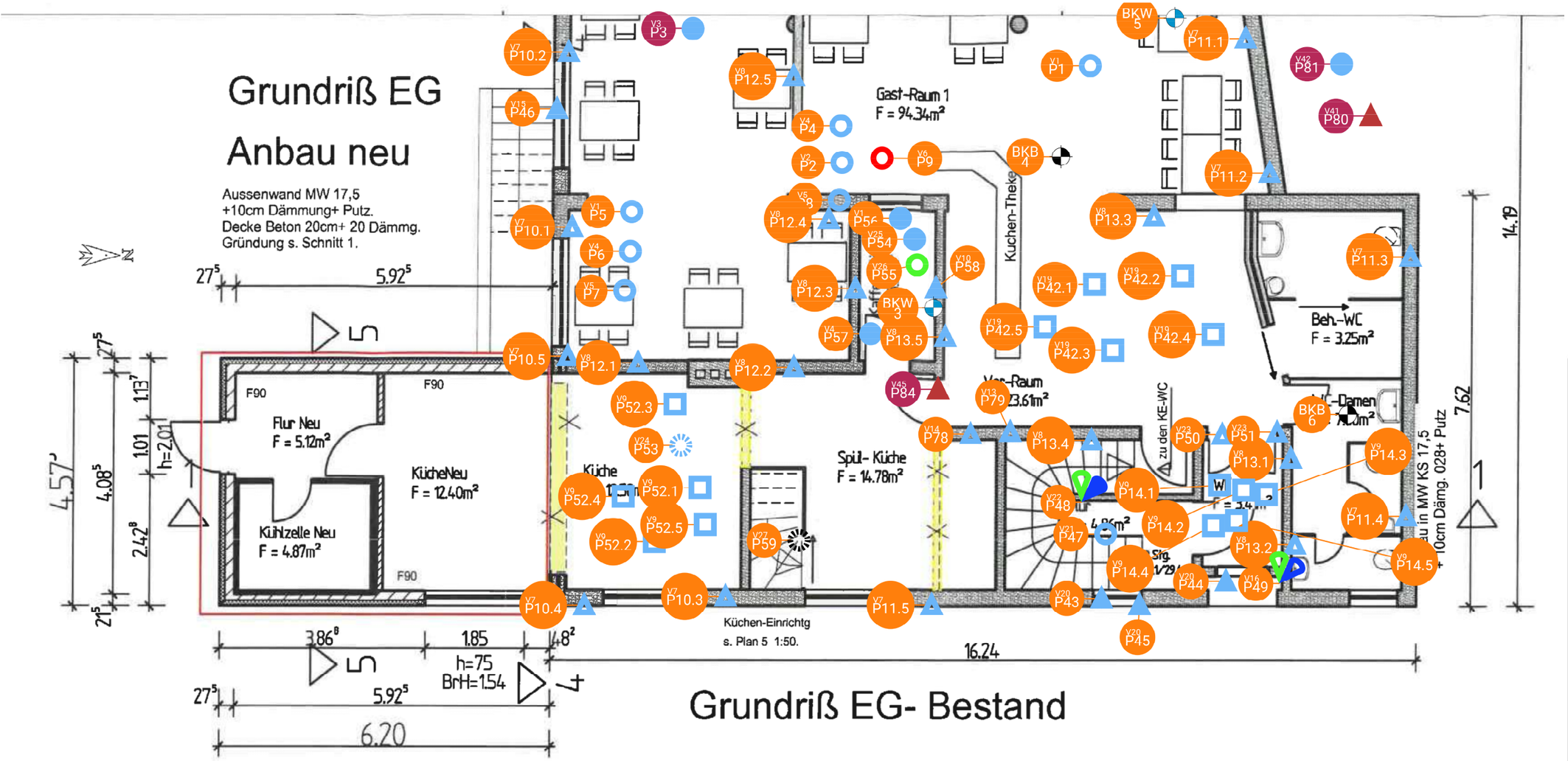
Bereiche

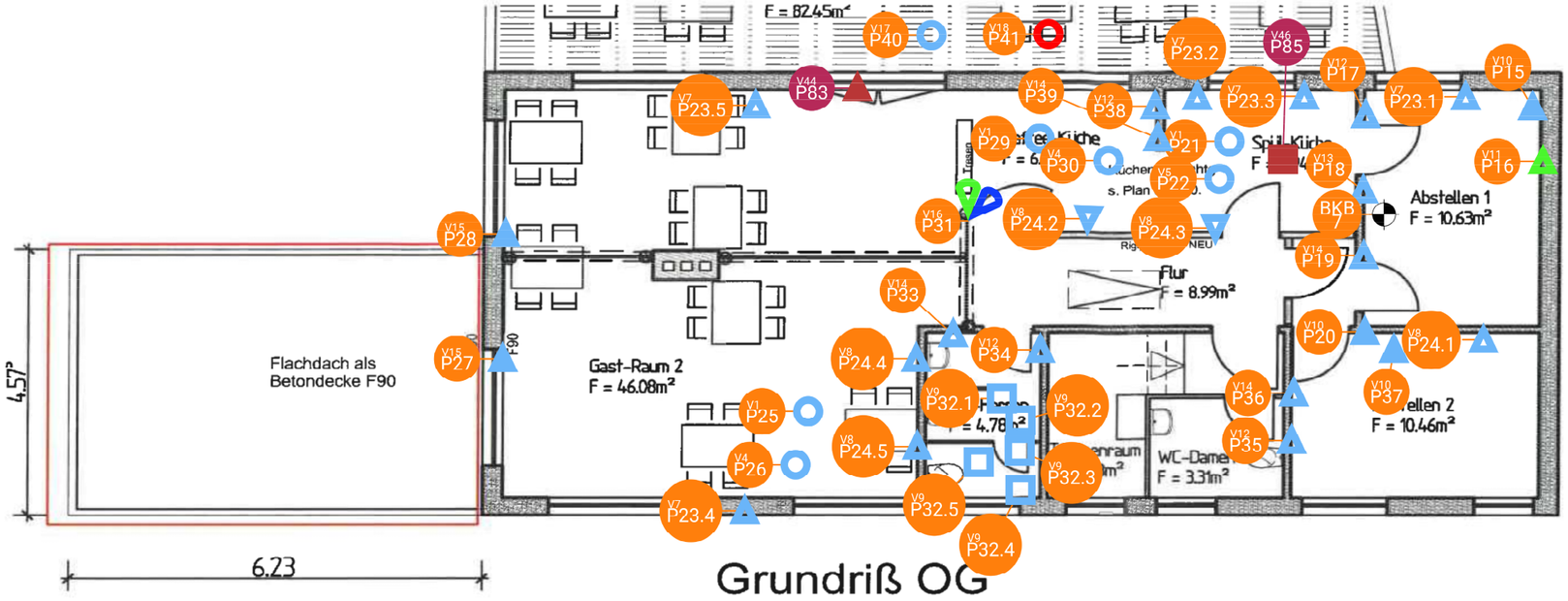
- Decke
- Wand
- Boden
- Nicht Zugänglich
- Mehrfachschadstoffe

N

Schadstoffe

	Ohne Befund	Mit Befund
Asbest		
PCB		
Schwermetalle		
Alte Mineralwolle		
PAK		


Grundriß EG
Anbau neu
Aussenwand MW 17,5
+10cm Dämmung+ Putz.
Decke Beton 20cm+ 20 Dämmg.
Gründung s. Schnitt 1.
Gast-Raum 1
F = 94.34m²
Kuchen-Theke
Kaffee
Vor-Raum
F = 23.61m²
Beh.-WC
F = 3.25m²
Flur Neu
F = 5.12m²
KücheNeu
F = 12.40m²
Kühlzelle Neu
F = 4.87m²
Küche
Spül- Küche
F = 14.78m²
zu den KE-WC
Küchen-Einrichtg
s. Plan 5 1:50.
F90
h=75
BrH=1.54
5.92⁵
6.20
16.24
14.19
7.62
Grundriß EG- Bestand
Legende
Probenart
Kernbohrung Wand (BKW)
Kernbohrung Boden (BKB)
Dachöffnung (DÖ)
Visuelle Einstufung
Materialprobe
Verdachtsmoment
Verdachtsmoment Probe
Bereiche
Decke
Wand
Boden
Nicht Zugänglich
Mehrfachschadstoffe
Schadstoffe
Asbest
PCB
PAK
Kein Schadstoffverdacht
Holzschutzmittel
Schwermetalle
Ohne Befund
Mit Befund
N



Legende

Probenart

- Kernbohrung Wand (BKW)
- Kernbohrung Boden (BKB)
- Dachöffnung (DÖ)
- Visuelle Einstufung
- Materialprobe
- Verdachtsmoment
- V1 P1 Verdachtsmoment Probe

Bereiche

- Decke
- Wand
- Boden
- Nicht Zugänglich
- Mehrfachschadstoffe

N

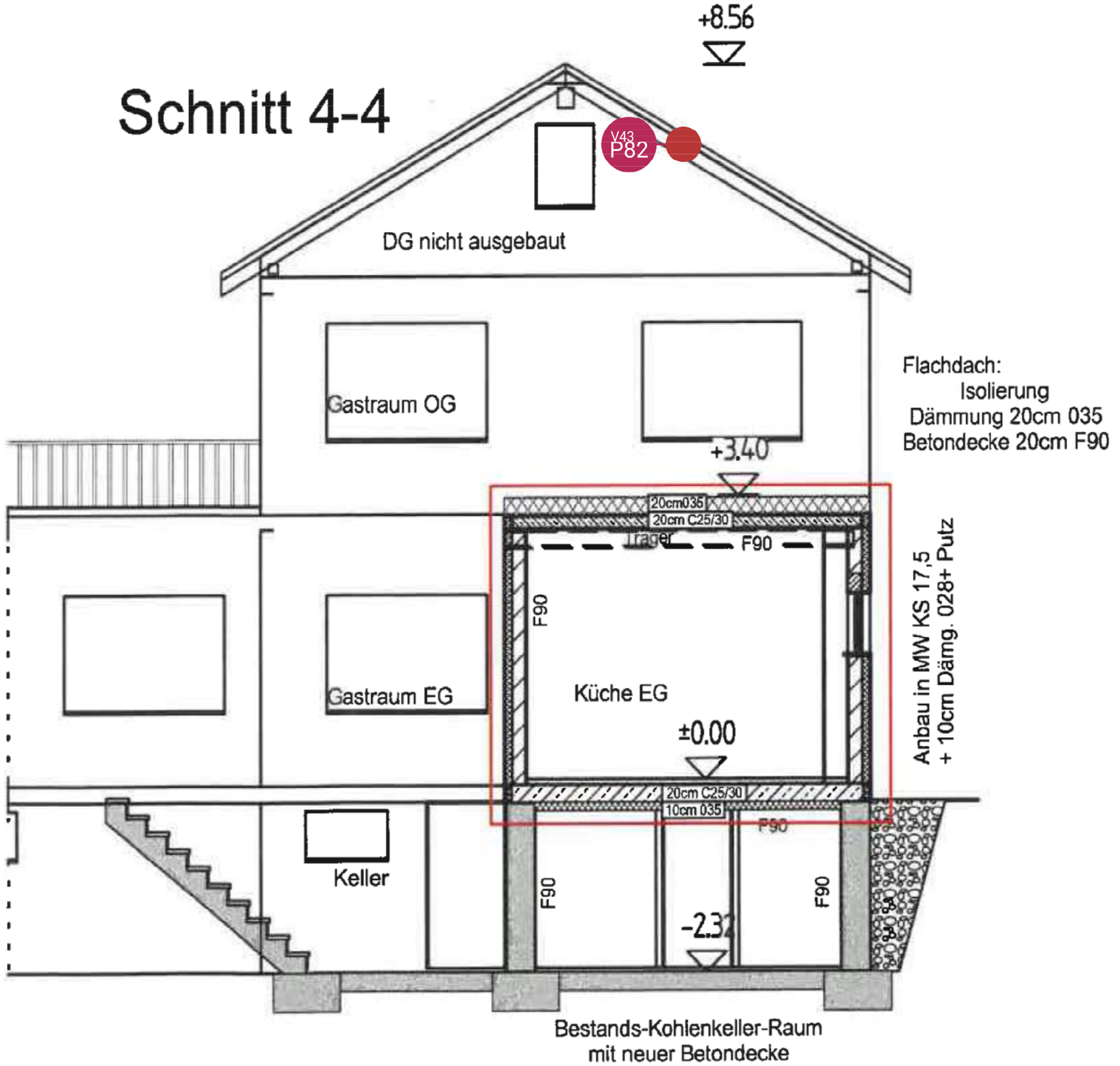
Schadstoffe

- Asbest
- Holzschutzmittel
- Schwermetalle
- PCB
- PAK

Ohne Befund / Mit Befund

Ohne Befund / Mit Befund

Schnitt 4-4



Legende

Probenart

- Kernbohrung Wand (BKW)
- Kernbohrung Boden (BKB)
- Dachöffnung (DÖ)
- Visuelle Einstufung
- Materialprobe
- Verdachtsmoment
- V1 P1 Verdachtsmoment Probe

Bereiche

- Decke
- Wand
- Boden
- Nicht Zugänglich
- Mehrfachschadstoffe

N

Schadstoffe

- Holzschutzmittel

Ohne Befund

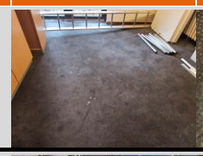
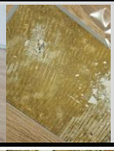
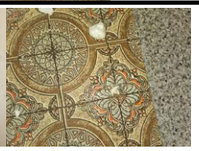
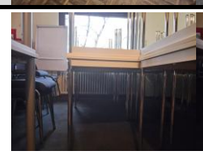
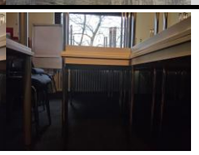
Mit Befund

ANLAGE 2 TABELLARISCHE ZUSAMMENSTELLUNG UND FOTODOKUMENTATION

Projektnummer:
30279351

Bad Eilsen Kaffeestube
Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Tabelle Probenahmestellen

ARCADIS
Anlage 2.1

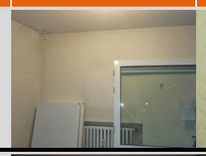
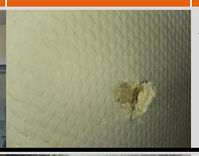
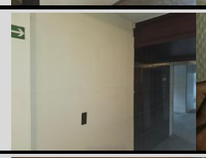
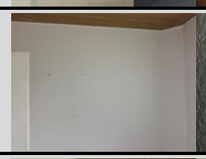
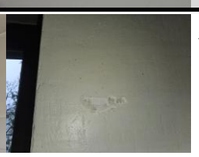
VM Nummer	Probenahmestelle	Gebäude, Ebene, Raum	Bauteilgruppe, Bauteil	Bauprodukt, Material	Farbe	Probenart	Beschreibung	Schadstoffverdacht	Foto Einbauort	Foto Detail	Ergebnis Analytik	Hinweise / Bewertung
1	V1P1	Kaffeestube, EG, Gastraum	Innenausbau, Bodenaufbau	Bodenbelagskleber, Klebstoff	Gelb	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungbedarf
1	V1P5	Kaffeestube, EG, Gastraum	Innenausbau, Bodenaufbau	Bodenbelagskleber, Klebstoff	Gelb	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungbedarf
1	V1P21	Kaffeestube, 1. OG, Spühlküche	Innenausbau, Bodenaufbau	Bodenbelagskleber, Klebstoff	Gelb	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungbedarf
1	V1P25	Kaffeestube, 1. OG, 1. OG	Innenausbau, Bodenaufbau	Bodenbelagskleber, Klebstoff	Gelb	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungbedarf
1	V1P29	Kaffeestube, 1. OG, Kaffee-Küche	Innenausbau, Bodenaufbau	Bodenbelagskleber, Klebstoff	Gelb	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungbedarf
1	V1P56	Kaffeestube, EG, Kaffee-Küche	Innenausbau, Bodenaufbau	Bodenbelagskleber, Klebstoff	Gelb	Materialprobe (Einzel)	unter PVC	Asbest 0.001%			Chrysotilasbest nachgewiesen (5-20%)	Einstufung als Asbest-Postivbefund Bei Tätigkeiten mit Asbest sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 519 einzuhalten Einstufung als gefährlicher Abfall
2	V2P2	Kaffeestube, EG, Gastraum	Innenausbau, Bodenaufbau	Bodenbelagskleber, Klebstoff	Gelb	Materialprobe (Einzel)	unter Holz	Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungbedarf
3	V3P3	Kaffeestube, EG, Gastraum	Technische Gebäudeausrüstung, Rippenheizkörper	Flachdichtung (Rippenheizkörper), Flachdichtung	Keine	Visuelle Einstufung		Asbest			Es wurde keine Analytik durchgeführt (visuelle Einstufung)	Der Verdachtsmoment wird ohne weitere Erkundung baujahrbedingt als Asbest-Positivbefund eingestuft Bei Tätigkeiten mit Asbest sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 519 einzuhalten Einstufung als gefährlicher Abfall
4	V4P4	Kaffeestube, EG, Gastraum	Innenausbau, Bodenaufbau	Ausgleichsmasse, spezieller Estrich	Grau	Rückstellprobe		Asbest 0.001%			Rückstellprobe, keine Analytik erfolgt	Kein Handlungbedarf

☐ Verdacht bestätigt ☐ Verdacht nicht bestätigt

Projektnummer:
30279351

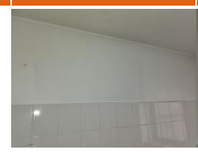
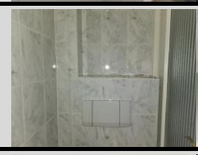
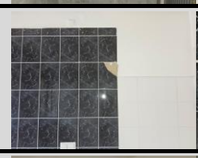
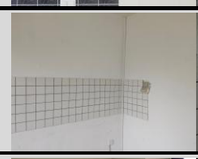
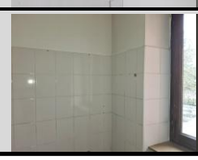
Bad Eilsen Kaffeestube
Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Tabelle Probenahmestellen

ARCADIS
Anlage 2.1

VM Nummer	Probenahmestelle	Gebäude, Ebene, Raum	Bauteilgruppe, Bauteil	Bauprodukt, Material	Farbe	Probenart	Beschreibung	Schadstoffverdacht	Foto Einbauort	Foto Detail	Ergebnis Analytik	Hinweise / Bewertung
7	V7P11	Kaffeestube, EG, EG	Fassade, Außenwand	flächig (auf Beton), Spachtelmasse	Weiß	Materialprobe (Mischprobe)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
7	V7P23	Kaffeestube, 1. OG, 1. OG	Fassade, Außenwand	flächig (auf Beton), Spachtelmasse	Weiß	Materialprobe (Mischprobe)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
8	V8P12	Kaffeestube, EG, EG	Innenausbau, Innenwand	flächig (auf Beton), Spachtelmasse	Weiß	Materialprobe (Mischprobe)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
8	V8P13	Kaffeestube, EG, EG	Innenausbau, Innenwand	flächig (auf Beton), Spachtelmasse	Weiß	Materialprobe (Mischprobe)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
8	V8P24	Kaffeestube, 1. OG, 1. OG	Innenausbau, Innenwand	flächig (auf Beton), Spachtelmasse	Weiß	Materialprobe (Mischprobe)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
9	V9P14	Kaffeestube, EG, EG	Innenausbau, Decke	flächig (auf Beton), Spachtelmasse	Weiß	Materialprobe (Mischprobe)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
9	V9P32	Kaffeestube, 1. OG, Herren-WC	Innenausbau, Decke	flächig (auf Beton), Spachtelmasse	Weiß	Materialprobe (Mischprobe)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
9	V9P52	Kaffeestube, EG, EG	Innenausbau, Decke	flächig (auf Beton), Spachtelmasse	Weiß	Materialprobe (Mischprobe)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
10	V10P15	Kaffeestube, 1. OG, Abstellen 1	Innenausbau, Innenwand	Anstrich, spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Beige	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Amphibolasbest nachgewiesen (< 0,03%)	Einstufung als Asbest-Postivbefund Bei Tätigkeiten mit Asbest sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 519 einzuhalten Einstufung als gefährlicher Abfall

☐ Verdacht bestätigt ☐ Verdacht nicht bestätigt

Bad Eilsen Kaffeestube
Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Tabelle Probenahmestellen

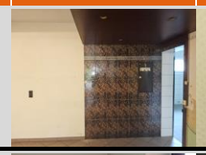
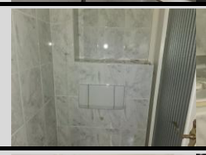
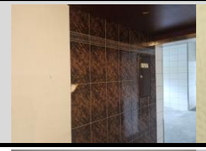
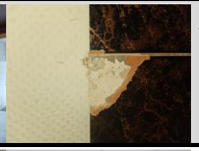
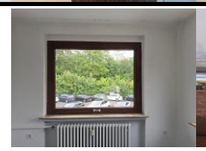
VM Nummer	Probenahmestelle	Gebäude, Ebene, Raum	Bauteilgruppe, Bauteil	Bauprodukt, Material	Farbe	Probenart	Beschreibung	Schadstoffverdacht	Foto Einbauort	Foto Detail	Ergebnis Analytik	Hinweise / Bewertung
10	V10P20	Kaffeestube, 1. OG, Abstellen 1	Innenausbau, Innenwand	Anstrich, spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Beige	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Amphibolasbest nachgewiesen (< 0,03%)	Einstufung als Asbest-Postivbefund Bei Tätigkeiten mit Asbest sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 519 einzuhalten Einstufung als gefährlicher Abfall
10	V10P37	Kaffeestube, 1. OG, Abstellen 2	Innenausbau, Innenwand	Anstrich, spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Beige	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Amphibolasbest nachgewiesen (< 0,03%)	Einstufung als Asbest-Postivbefund Bei Tätigkeiten mit Asbest sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 519 einzuhalten Einstufung als gefährlicher Abfall
10	V10P58	Kaffeestube, EG, EG	Innenausbau, Innenwand	Anstrich, spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Beige	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Uneinheitlicher Befund, keine Abgrenzung möglich. Einstufung als Asbest-Positivbefund Bei Tätigkeiten mit Asbest sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 519 einzuhalten Einstufung als gefährlicher Abfall
11	V11P16	Kaffeestube, 1. OG, Abstellen 1	Fassade, Außenwand	Anstrich, spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Beige	Materialprobe (Einzel)		PCB			Der Grenzwert von 50 mg PCB/kg (Summe 6 Kongenere x 5) gemäß AVV in Verbindung mit der EU-POP-Verordnung ist eingehalten	Kein Handlungsbedarf
12	V12P17	Kaffeestube, 1. OG, Abstellen 1	Innenausbau, Innenwand	Fliesenkleber, Dünnbettmörtel	Grau	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
12	V12P34	Kaffeestube, 1. OG, Herren-WC	Innenausbau, Innenwand	Fliesenkleber, Dünnbettmörtel	Grau	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
12	V12P35	Kaffeestube, 1. OG, Abstellen 2	Innenausbau, Innenwand	Fliesenkleber, Dünnbettmörtel	Weiß	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
12	V12P38	Kaffeestube, 1. OG, Kaffee-Küche	Innenausbau, Innenwand	Fliesenkleber, Dünnbettmörtel	Hellgrau	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
13	V13P18	Kaffeestube, 1. OG, Abstellen 1	Innenausbau, Innenwand	Fliesenkleber, Dünnbettmörtel	Grau	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf

☐ Verdacht bestätigt ☐ Verdacht nicht bestätigt

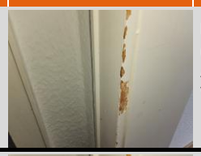
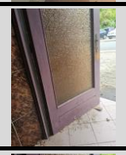
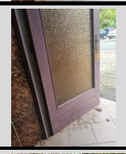
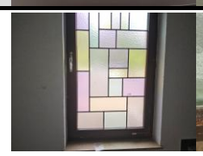
Projektnummer:
30279351

Bad Eilsen Kaffeestube
Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Tabelle Probenahmestellen

ARCADIS
Anlage 2.1

VM Nummer	Probenahmestelle	Gebäude, Ebene, Raum	Bauteilgruppe, Bauteil	Bauprodukt, Material	Farbe	Probenart	Beschreibung	Schadstoffverdacht	Foto Einbauort	Foto Detail	Ergebnis Analytik	Hinweise / Bewertung
13	V13P79	Kaffeestube, EG, EG	Innenausbau, Innenwand	Dünnbettmörtel, Dünnbettmörtel	Grau	Rückstellprobe		Asbest 0.001%			Rückstellprobe - Keine Analytik erfolgt	Kein Hanldlungsbedarf
14	V14P19	Kaffeestube, 1. OG, Abstellen 1	Innenausbau, Innenwand	Fugenfüller Fliese, Fugendichtstoff (FDS)	Weiß	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
14	V14P33	Kaffeestube, 1. OG, Herren-WC	Innenausbau, Innenwand	Fugenfüller Fliese, Fugendichtstoff (FDS)	Weiß	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
14	V14P36	Kaffeestube, 1. OG, Abstellen 2	Innenausbau, Innenwand	Fugenfüller Fliese, Fugendichtstoff (FDS)	Weiß	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
14	V14P39	Kaffeestube, 1. OG, Kaffee-Küche	Innenausbau, Innenwand	Fugenfüller Fliese, Fugendichtstoff (FDS)	Weiß	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
14	V14P78	Kaffeestube, EG, EG	Innenausbau, Innenwand	Fugenfüller Fliese, Fugendichtstoff (FDS)	Weiß	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
15	V15P27	Kaffeestube, 1. OG, Gast-Raum 2	Fassade, Fenster	Fensterkitt, spröde, Fugendichtstoff (FDS)	Braun	Materialprobe (Einzel)	Fenster von 1984	Asbest 0.001%			Chrysotilasbest nachgewiesen (1-5%)	Einstufung als Asbest-Postivbefund Bei Tätigkeiten mit Asbest sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 519 einzuhalten Einstufung als gefährlicher Abfall
15	V15P28	Kaffeestube, 1. OG, Gast-Raum 2	Fassade, Fenster	Fensterkitt, spröde, Fugendichtstoff (FDS)	Braun	Materialprobe (Einzel)	Fenster von 1984	Asbest 0.001%			Chrysotilasbest nachgewiesen (1-5%)	Einstufung als Asbest-Postivbefund Bei Tätigkeiten mit Asbest sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 519 einzuhalten Einstufung als gefährlicher Abfall
15	V15P46	Kaffeestube, EG, EG	Fassade, Fenster	Fensterkitt, spröde, Fugendichtstoff (FDS)	Braun	Materialprobe (Einzel)	Fenster von 1984	Asbest 0.001%			Chrysotilasbest nachgewiesen (1-5%)	Einstufung als Asbest-Postivbefund Bei Tätigkeiten mit Asbest sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 519 einzuhalten Einstufung als gefährlicher Abfall

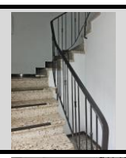
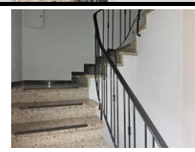
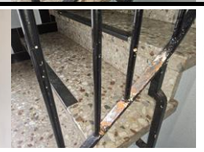
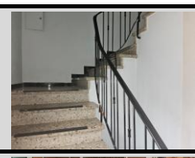
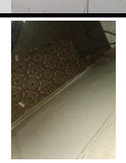
☐ Verdacht bestätigt ☐ Verdacht nicht bestätigt

VM Nummer	Probenahmestelle	Gebäude, Ebene, Raum	Bauteilgruppe, Bauteil	Bauprodukt, Material	Farbe	Probenart	Beschreibung	Schadstoffverdacht	Foto Einbauort	Foto Detail	Ergebnis Analytik	Hinweise / Bewertung
16	V16P31	Kaffeestube, 1. OG, Kaffee-Küche	Innenausbau, Innentüren	Anstrich, spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Beige	Materialprobe (Einzel)		PCB			Der Grenzwert von 50 mg PCB/kg (Summe 6 Kongenere x 5) gemäß AVV in Verbindung mit der EU-POP-Verordnung ist eingehalten	Kein Handlungsbedarf
16	V16P31	Kaffeestube, 1. OG, Kaffee-Küche	Innenausbau, Innentüren	Anstrich, spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Beige	Materialprobe (Einzel)		Schwermetalle			Der Summengrenzwert von 0,25% (2.500 mg/kg) gemäß AVV in Verbindung mit der EU-Abfallrahmenrichtlinie ist eingehalten	Kein Handlungsbedarf
16	V16P49	Kaffeestube, EG, EG	Innenausbau, Innentüren	Anstrich, spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Beige	Materialprobe (Einzel)		Schwermetalle			Der Summengrenzwert von 0,25% (2.500 mg/kg) gemäß AVV in Verbindung mit der EU-Abfallrahmenrichtlinie ist eingehalten	Kein Handlungsbedarf
16	V16P49	Kaffeestube, EG, EG	Innenausbau, Innentüren	Anstrich, spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Beige	Materialprobe (Einzel)		PCB			Der Grenzwert von 50 mg PCB/kg (Summe 6 Kongenere x 5) gemäß AVV in Verbindung mit der EU-POP-Verordnung ist eingehalten	Kein Handlungsbedarf
17	V17P40	Kaffeestube, 1. OG, Terasse	Dachkonstruktion, Dachaufbau	bituminös, Abdichtungsbahn	Grau	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
18	V18P41	Kaffeestube, 1. OG, Terasse	Dachkonstruktion, Dachaufbau	bituminös, Abdichtungsbahn	Grau	Materialprobe (Einzel)		PAK			Der länderspezifische Grenzwert für Niedersachsen von 100 mg/kg PAK (EPA-16) ist eingehalten. Der gesetzliche Grenzwert nach TRGS 905 von ≤ 50 mg/kg B(a)P ist eingehalten	Kein Handlungsbedarf
19	V19P42	Kaffeestube, EG, EG	Innenausbau, Decke	auf GKB Gipskartonbauplatte, Spachtelmasse	Weiß	Materialprobe (Mischprobe)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
20	V20P43	Kaffeestube, EG, EG	Fassade, Fenster	Fensterkitt, spröde, Fugendichtstoff (FDS)	Weiß	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Chrysotilasbest nachgewiesen (1-5%)	Einstufung als Asbest-Postivbefund Bei Tätigkeiten mit Asbest sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 519 einzuhalten Einstufung als gefährlicher Abfall
20	V20P44	Kaffeestube, EG, EG	Fassade, Tür	Fensterkitt, spröde, Fugendichtstoff (FDS)	Weiß	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Chrysotilasbest nachgewiesen (1-5%)	Einstufung als Asbest-Postivbefund Bei Tätigkeiten mit Asbest sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 519 einzuhalten Einstufung als gefährlicher Abfall

Projektnummer:
30279351

Bad Eilsen Kaffeestube
Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Tabelle Probenahmestellen

ARCADIS
Anlage 2.1

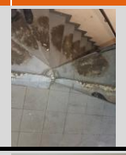
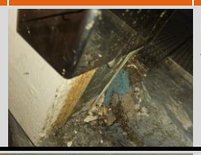
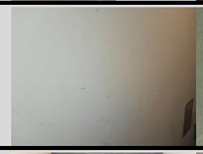
VM Nummer	Probenahmestelle	Gebäude, Ebene, Raum	Bauteilgruppe, Bauteil	Bauprodukt, Material	Farbe	Probenart	Beschreibung	Schadstoffverdacht	Foto Einbauort	Foto Detail	Ergebnis Analytik	Hinweise / Bewertung
20	V20P45	Kaffeestube, EG, EG	Fassade, Fenster	Fensterkitt, spröde, Fugendichtstoff (FDS)	Weiß	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Chrysotilasbest nachgewiesen (1-5%)	Einstufung als Asbest-Postivbefund Bei Tätigkeiten mit Asbest sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 519 einzuhalten Einstufung als gefährlicher Abfall
21	V21P47	Kaffeestube, EG, Treppenhaus	Rohbau, Treppe	Anstrich, spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Schwarz	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
22	V22P48	Kaffeestube, EG, Treppenhaus	Rohbau, Treppe	Anstrich, spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Schwarz	Materialprobe (Einzel)		Schwermetalle			Der Summengrenzwert von 0,25% (2.500 mg/kg) gemäß AVV in Verbindung mit der EU-Abfallrahmenrichtlinie ist überschritten	Bei Tätigkeiten mit Schwermetallen sind die Vorgaben der GefStoffV sowie der TRGS 505 (Blei) und der TRGS 524 bzw. der DGUV Regel 101-004 zu beachten. Bei schweißtechnischen Arbeiten sind die Vorgaben der TRGS 528 zu beachten Einstufung als gefährlicher Abfall
22	V22P48	Kaffeestube, EG, Treppenhaus	Rohbau, Treppe	Anstrich, spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Schwarz	Materialprobe (Einzel)		PCB			Der Grenzwert von 50 mg PCB/kg (Summe 6 Kongenere x 5) gemäß AVV in Verbindung mit der EU-POP-Verordnung ist eingehalten	Kein Handlungsbedarf
23	V23P50	Kaffeestube, EG, EG	Innenausbau, Innentüren	Anstrich, spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Rot	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
23	V23P51	Kaffeestube, EG, EG	Innenausbau, Innentüren	Anstrich, spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Rot	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
24	V24P53	Kaffeestube, EG, EG	Technische Gebäudeausrüstung, Lüftungssystem	elastisch, Fugendichtstoff (FDS)	Grau	Rückstellprobe		Asbest 0.001%			Rückstellprobe - Keine Analytik erfolgt	Neubau (2013) - kein Handlungsbedarf
25	V25P54	Kaffeestube, EG, Kaffee-Küche	Innenausbau, Bodenaufbau	Cushion Vinyl, Bodenbeläge	Beige	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.1%			Chrysotilasbest nachgewiesen (1-5%)	Einstufung als Asbest-Postivbefund Bei Tätigkeiten mit Asbest sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 519 einzuhalten Einstufung als gefährlicher Abfall
26	V26P55	Kaffeestube, EG, EG	Innenausbau, Bodenaufbau	Cushion Vinyl, Bodenbeläge	Beige	Materialprobe (Einzel)		PCB			Der Grenzwert von 50 mg PCB/kg (Summe 6 Kongenere x 5) gemäß AVV in Verbindung mit der EU-POP-Verordnung ist eingehalten	Kein Handlungsbedarf

☐ Verdacht bestätigt ☐ Verdacht nicht bestätigt

Projektnummer:
30279351

Bad Eilsen Kaffeestube
Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Tabelle Probenahmestellen

ARCADIS
Anlage 2.1

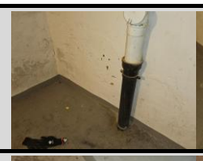
VM Nummer	Probenahmestelle	Gebäude, Ebene, Raum	Bauteilgruppe, Bauteil	Bauprodukt, Material	Farbe	Probenart	Beschreibung	Schadstoffverdacht	Foto Einbauort	Foto Detail	Ergebnis Analytik	Hinweise / Bewertung
27	V27P59	Kaffeestube, EG, EG	Innenausbau, Bodenaufbau	Polyethylen, Dämmung	Blau	Materialprobe (Einzel)		Kein Schadstoffverdacht			Kein Schadstoffeverdacht - Keine Analytik erfolgt	Kein Handlungsbedarf
28	V28P60	Kaffeestube, KG, Treppe	Innenausbau, Innenwand	Anstrich, spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Beige	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
29	V29P61	Kaffeestube, KG, Treppe	Innenausbau, Bodenaufbau	Anstrich, spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Grau	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
29	V29P72	Kaffeestube, KG, KG	Innenausbau, Bodenaufbau	Anstrich, spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Grau	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
30	V30P62	Kaffeestube, KG, Flur 2	Technische Gebäudeausrüstung, Medienleitungen	Kieselgur / Diatomeenerde (um Rohrleitung), spezieller Mörtel	Beige	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
30	V30P63	Kaffeestube, KG, Vorräte 1	Technische Gebäudeausrüstung, Medienleitungen	Kieselgur / Diatomeenerde (um Rohrleitung), spezieller Mörtel	Beige	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
31	V31P64	Kaffeestube, KG, Vorräte 1	Innenausbau, Innentüren	Diverse Asbestprodukte, Brandschutztür	Beige	Visuelle Einstufung		Asbest 1%			Es wurde keine Analytik durchgeführt (visuelle Einstufung)	Der Verdachtsmoment wird ohne weitere Erkundung baujahrbedingt als Asbest-Positivbefund eingestuft Bei Tätigkeiten mit Asbest sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 519 einzuhalten Einstufung als gefährlicher Abfall
32	V32P65	Kaffeestube, KG, WC	Fassade, Fenster	Fensterkitt, spröde, Fugendichtstoff (FDS)	Grau	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Uneinheitlicher Befund, keine Abgrenzung möglich. Einstufung als Asbest-Positivbefund Bei Tätigkeiten mit Asbest sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 519 einzuhalten Einstufung als gefährlicher Abfall

☐ Verdacht bestätigt ☐ Verdacht nicht bestätigt

Projektnummer:
30279351

Bad Eilsen Kaffeestube
Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Tabelle Probenahmestellen

ARCADIS
Anlage 2.1

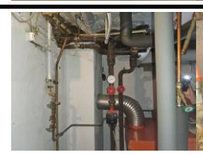
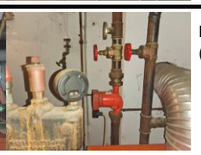
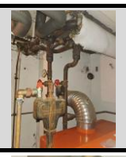
VM Nummer	Probenahmestelle	Gebäude, Ebene, Raum	Bauteilgruppe, Bauteil	Bauprodukt, Material	Farbe	Probenart	Beschreibung	Schadstoffverdacht	Foto Einbauort	Foto Detail	Ergebnis Analytik	Hinweise / Bewertung
32	V32P66	Kaffeestube, KG, WC	Fassade, Fenster	Fensterkitt, spröde, Fugendichtstoff (FDS)	Grau	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Amphibolasbest nachgewiesen (< 0,3%)	Einstufung als Asbest-Postivbefund Bei Tätigkeiten mit Asbest sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 519 einzuhalten Einstufung als gefährlicher Abfall
32	V32P67	Kaffeestube, KG, KG	Fassade, Fenster	Fensterkitt, spröde, Fugendichtstoff (FDS)	Grau	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Uneinheitlicher Befund, keine Abgrenzung möglich. Einstufung als Asbest-Positivbefund Bei Tätigkeiten mit Asbest sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 519 einzuhalten Einstufung als gefährlicher Abfall
33	V33P68	Kaffeestube, KG, KG	Innenausbau, Innenwand	flächig (auf Beton), Spachtelmasse	Weiß	Materialprobe (Mischprobe)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Uneinheitlicher Befund, keine Abgrenzung möglich. Einstufung als Asbest-Positivbefund Bei Tätigkeiten mit Asbest sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 519 einzuhalten Einstufung als gefährlicher Abfall
33	V33P69	Kaffeestube, KG, KG	Innenausbau, Innenwand	flächig (auf Beton), Spachtelmasse	Weiß	Materialprobe (Mischprobe)		Asbest 0.001%			Chrysotilasbest nachgewiesen (< 0,3%)	Einstufung als Asbest-Postivbefund Bei Tätigkeiten mit Asbest sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 519 einzuhalten Einstufung als gefährlicher Abfall
34	V34P70	Kaffeestube, KG, KG	Technische Gebäudeausrüstung, Medienleitungen	Anstrich, spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Schwarz	Materialprobe (Einzel)		Asbest 0.001%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
35	V35P71	Kaffeestube, KG, KG	Technische Gebäudeausrüstung, Medienleitungen	Anstrich, spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Schwarz	Materialprobe (Einzel)		PAK			Der länderspezifische Grenzwert für Niedersachsen von 100 mg/kg PAK (EPA-16) ist überschritten. Der gesetzliche Grenzwert nach TRGS 905 von ≤ 50 mg/kg B(a)P ist überschritten.	Bei Tätigkeiten mit PAK sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 551 in Verbindung mit TRGS 524 und DGUV-Regel 101-004 einzuhalten. Einstufung als gefährlicher Abfall
35	V35P71	Kaffeestube, KG, KG	Technische Gebäudeausrüstung, Medienleitungen	Anstrich, spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Schwarz	Materialprobe (Einzel)		Schwermetalle			Der Summengrenzwert von 0,25% (2.500 mg/kg) gemäß AVV in Verbindung mit der EU-Abfallrahmenrichtlinie ist eingehalten	Kein Handlungsbedarf
36	V36P73	Kaffeestube, KG, KG	Innenausbau, Bodenaufbau	Anstrich, spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Grau	Materialprobe (Einzel)		PCB			Der Grenzwert von 50 mg PCB/kg (Summe 6 Kongenere x 5) gemäß AVV in Verbindung mit der EU-POP-Verordnung ist eingehalten	Kein Handlungsbedarf

☐ Verdacht bestätigt ☐ Verdacht nicht bestätigt

Projektnummer:
30279351

Bad Eilsen Kaffeestube
Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Tabelle Probenahmestellen

ARCADIS
Anlage 2.1

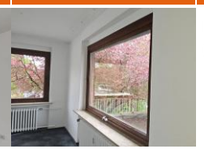
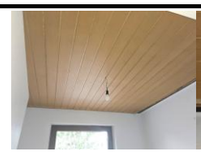
VM Nummer	Probenahmestelle	Gebäude, Ebene, Raum	Bauteilgruppe, Bauteil	Bauprodukt, Material	Farbe	Probenart	Beschreibung	Schadstoffverdacht	Foto Einbauort	Foto Detail	Ergebnis Analytik	Hinweise / Bewertung
37	V37P74	Kaffeestube, KG, KG	Innenausbau, Decke	Anstrich, spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Weiß	Materialprobe (Mischprobe)		Asbest 0.001%			Amphibolasbest nachgewiesen (< 0,03%)	Einstufung als Asbest-Postivbefund Bei Tätigkeiten mit Asbest sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 519 einzuhalten Einstufung als gefährlicher Abfall
38	V38P75	Kaffeestube, KG, Heizung	Technische Gebäudeausrüstung, Medienleitungen	Flachdichtung (Rohrleitung), Flachdichtung	Weiß	Visuelle Einstufung		Asbest 1%			Es wurde keine Analytik durchgeführt (visuelle Einstufung)	Der Verdachtsmoment wird ohne weitere Erkundung baujahrbedingt als Asbest-Positivbefund eingestuft Bei Tätigkeiten mit Asbest sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 519 einzuhalten Einstufung als gefährlicher Abfall
39	V39P76	Kaffeestube, KG, Heizung	Technische Gebäudeausrüstung, Medienleitungen	Dichtschnur, technisches Textil	Gelb	Materialprobe (Einzel)		Asbest 1%			Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
40	V40P77	Kaffeestube, KG, Heizung	Technische Gebäudeausrüstung, Medienleitungen	KMF-Dämmung, Dämmung	Gelb	Visuelle Einstufung		Alte Mineralwolle			Es wurde keine Analytik durchgeführt (visuelle Einstufung)	Der Verdachtsmoment wird ohne weitere Erkundung baujahrbedingt als KMF-Positivbefund eingestuft Bei Tätigkeiten mit alter Mineralwolle sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 521 einzuhalten Einstufung als gefährlicher Abfall
41	V41P80	Kaffeestube, EG, EG	Fassade, Außenwand	Holzlattung, Holz	Braun	Visuelle Einstufung		Holzschutzmittel			Es wurde keine Analytik durchgeführt (visuelle Einstufung)	Der Verdachtsmoment wird ohne weitere Erkundung baujahrbedingt als Holzschutzmittel-Positivbefund eingestuft Bei Eingriffen in das Produkt sind die Vorgaben der GefStoffV / TRGS 524 zu beachten Entsorgung als Altholz Kategorie A IV
42	V42P81	Kaffeestube, EG, Dach Holzanbauschuppen	Dachkonstruktion, Dachaufbau	Wellplatte, Faserzement	Grau	Visuelle Einstufung		Asbest 1%			Es wurde keine Analytik durchgeführt (visuelle Einstufung)	Der Verdachtsmoment wird ohne weitere Erkundung baujahrbedingt als Asbest-Positivbefund eingestuft Bei Tätigkeiten mit Asbest sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 519 einzuhalten Einstufung als gefährlicher Abfall
43	V43P82	Kaffeestube, DG, Dach	Dachkonstruktion, Dachaufbau	Konstruktionsholz, Holz	Braun	Visuelle Einstufung		Holzschutzmittel			Es wurde keine Analytik durchgeführt (visuelle Einstufung)	Der Verdachtsmoment wird ohne weitere Erkundung baujahrbedingt als Holzschutzmittel-Positivbefund eingestuft Bei Eingriffen in das Produkt sind die Vorgaben der GefStoffV / TRGS 524 zu beachten Entsorgung als Altholz Kategorie A IV

☐ Verdacht bestätigt ☐ Verdacht nicht bestätigt

Projektnummer:
30279351

Bad Eilsen Kaffeestube
Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Tabelle Probenahmestellen

ARCADIS
Anlage 2.1

VM Nummer	Probenahmestelle	Gebäude, Ebene, Raum	Bauteilgruppe, Bauteil	Bauprodukt, Material	Farbe	Probenart	Beschreibung	Schadstoffverdacht	Foto Einbauort	Foto Detail	Ergebnis Analytik	Hinweise / Bewertung
44	V44P83	Kaffeestube, 1. OG, Ganze Gebäude	Fassade, Fenster	Holzfenster, Holz	Braun	Visuelle Einstufung		Holzschutzmittel			Es wurde keine Analytik durchgeführt (visuelle Einstufung)	Der Verdachtsmoment wird ohne weitere Erkundung baujahrbedingt als Holzschutzmittel-Positivbefund eingestuft Bei Eingriffen in das Produkt sind die Vorgaben der GefStoffV / TRGS 524 zu beachten Entsorgung als Altholz Kategorie A IV
45	V45P84	Kaffeestube, EG, Ganze Gebäude	Innenausbau, Innentüren	Holztür, Holz	Braun	Visuelle Einstufung		Holzschutzmittel			Es wurde keine Analytik durchgeführt (visuelle Einstufung)	Der Verdachtsmoment wird ohne weitere Erkundung baujahrbedingt als Holzschutzmittel-Positivbefund eingestuft Bei Eingriffen in das Produkt sind die Vorgaben der GefStoffV / TRGS 524 zu beachten Entsorgung als Altholz Kategorie A IV
46	V46P85	Kaffeestube, 1. OG, Spühlküche	Innenausbau, Decke	Abhangdecke, Nut- und Federbretter, Holz	Braun	Visuelle Einstufung		Holzschutzmittel			Es wurde keine Analytik durchgeführt (visuelle Einstufung)	Der Verdachtsmoment wird ohne weitere Erkundung baujahrbedingt als Holzschutzmittel-Positivbefund eingestuft Bei Eingriffen in das Produkt sind die Vorgaben der GefStoffV / TRGS 524 zu beachten Entsorgung als Altholz Kategorie A IV
47	V47P86	Kaffeestube, KG, KG	Innenausbau, Decke	Kleinkondensatoren, Kondensator	Keine	Visuelle Einstufung		PCB			Es wurde keine Analytik durchgeführt (visuelle Einstufung)	Der Verdachtsmoment wird ohne weitere Erkundung baujahrbedingt als PCB-Positivbefund eingestuft Als ganzes Element und bruchfrei ausbauen, bei Tätigkeiten sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 524 und der DGUV-Regel 101-004 einzuhalten Einstufung als gefährlicher Abfall
48	V48P87	Kaffeestube, KG, KG	Innenausbau, Decke	Leuchtstoffröhre, Leuchtmittel	Keine	Visuelle Einstufung		Schwermetalle			Es wurde keine Analytik durchgeführt (visuelle Einstufung)	Der Verdachtsmoment wird ohne weitere Erkundung baujahrbedingt als Quecksilber-Positivbefund eingestuft. Als ganzes Element und bruchfrei ausbauen, bei Tätigkeiten sind die Vorgaben gemäß GefStoffV / TRGS 524 und der DGUV-Regel 101-004 einzuhalten Einstufung als gefährlicher Abfall

☐ Verdacht bestätigt ☐ Verdacht nicht bestätigt

Projektnummer:
30279351

Bad Eilsen Kaffeestube
Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Tabelle Bohrkerne

ARCADIS

Anlage 2.2

BKW1

Gebäude	Kaffeestube	Probenehmer	Fa. Fimi
Ebene	KG	Probenahmedatum	05.05.2026
Raum	Flur 1		
Bauteil	Wand		

Fotodokumentation Einbausituation



Fotodokumentation Schichtprofil



Schicht Nr.	Verdachtsmoment, Bauprodukt-Detail, Schichtspezfische Beschreibung	Schichtdicke in mm	Schadstoffverdacht	Einzelprobe	Mischprobe	Ergebnis Analytik	Hinweise / Bewertung
1	Mauerwerk Mauerwerk	150	Deklaration		X	Mischprobe 1: RC-1	Einstufung in Materialklasse RC-1. Deklarationsanalytik beim Rückbau erforderlich
2	Betonstein Betonstein	240	Deklaration		X	Mischprobe 2: RC-1	Einstufung in Materialklasse RC-1. Deklarationsanalytik beim Rückbau erforderlich

☐ Verdacht bestätigt ☐ Verdacht nicht bestätigt

Projektnummer:
30279351

Bad Eilsen Kaffeestube
Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Tabelle Bohrkerne

ARCADIS
Anlage 2.2

BKB2

Gebäude	Kaffeestube	Probenehmer	Fa. Fimi
Ebene	KG	Probenahmedatum	05.05.2026
Raum	Flur 1		
Bauteil	Boden		

Fotodokumentation Einbausituation



Fotodokumentation Schichtprofil



Schicht Nr.	Verdachtsmoment, Bauprodukt-Detail, Schichtspezfische Beschreibung	Schichtdicke in mm	Schadstoffverdacht	Einzelprobe	Mischprobe	Ergebnis Analytik	Hinweise / Bewertung
1	Beton Beton Bodenplatte	180	Deklaration		X	Mischprobe 6: RC-1	Einstufung in Materialklasse RC-1. Deklarationsanalytik beim Rückbau erforderlich
2	Ziegel Rohrleitung	20	Deklaration		X	Mischprobe 6: RC-1	Einstufung in Materialklasse RC-1. Deklarationsanalytik beim Rückbau erforderlich
3	spezieller Estrich Zementestrich Estrich	35	Asbest 0,001%; Deklaration	X		Probe 8: Analytisch kein Asbest nachgewiesen, Mischprobe 4: RC-1	Kein Handlungsbedarf hinsichtlich Asbest. Einstufung in Materialklasse RC-1. Deklarationsanalytik beim Rückbau erforderlich

☐ Verdacht bestätigt ☐ Verdacht nicht bestätigt

4	spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff Beschichtung grauer Anstrich	1	Asbest 0,001%; PCB	siehe Verdachtsmoment V29

Projektnummer:
30279351

Bad Eilsen Kaffeestube
Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Tabelle Bohrkerne

ARCADIS
Anlage 2.2

BKW3

Gebäude	Kaffeestube	Probenehmer	Fa. Fimi
Ebene	EG	Probenahmedatum	05.05.2026
Raum	Vor-Raum		
Bauteil	Wand		

Fotodokumentation Einbausituation



Fotodokumentation Schichtprofil



Schicht Nr.	Verdachtsmoment, Bauprodukt-Detail, Schichtspezfische Beschreibung	Schichtdicke in mm	Schadstoffverdacht	Einzelprobe	Mischprobe	Ergebnis Analytik	Hinweise / Bewertung
1	Spachtelmasse flächig (auf Beton)	1	Asbest 0,001%			siehe Verdachtsmoment V8	
2	Beton Beton	260	Deklaration	X		Probe 7: RC-1	Einstufung in Materialklasse RC-1. Deklarationsanalytik beim Rückbau erforderlich

☐ Verdacht bestätigt ☐ Verdacht nicht bestätigt

Projektnummer:
30279351

Bad Eilsen Kaffeestube
Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Tabelle Bohrkerne

ARCADIS

Anlage 2.2

BKB4

Gebäude	Kaffeestube	Probenehmer	Fa. Fimi
Ebene	EG	Probenahmedatum	05.05.2026
Raum	Vor-Raum		
Bauteil	Boden		

Fotodokumentation Einbausituation



Fotodokumentation Schichtprofil



Schicht Nr.	Verdachtsmoment, Bauprodukt-Detail, Schichtspezfische Beschreibung	Schichtdicke in mm	Schadstoffverdacht	Einzelprobe	Mischprobe	Ergebnis Analytik	Hinweise / Bewertung
1	Fliesen Fliesen, keramisch	7	Deklaration				
2	Dünnbettmörtel Fliesenkleber grau	5	Asbest 0,001%; Deklaration	X		Probe 14: Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
3	Fliesen Fliesen, keramisch grau glänzend	10	Deklaration				
4	Dünnbettmörtel Fliesenkleber grau	5	Asbest 0,001%; Deklaration	X		Probe 15: Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf

☐ Verdacht bestätigt ☐ Verdacht nicht bestätigt

5	spezieller Estrich Gussaphaltestrich schwarz	50	Asbest 0,001%; PAK	X		Probe 10: Analytisch kein Asbest nachgewiesen. Der länderspezifische Grenzwert für Niedersachsen von 100 mg/kg PAK (EPA-16) ist eingehalten. Der gesetzliche Grenzwert nach TRGS 905 von ≤ 50 mg/kg B(a)P ist eingehalten. Mischprobe 5: RC-1	Kein Handlungsbedarf hinsichtlich Asbest und PAK. Einstufung in Materialklasse RC-1. Deklarationsanalytik beim Rückbau erforderlich
6	Beton Beton	150	Deklaration		X	Mischprobe 3: RC-1	Einstufung in Materialklasse RC-1. Deklarationsanalytik beim Rückbau erforderlich

Projektnummer:
30279351

Bad Eilsen Kaffeestube
Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Tabelle Bohrkerne

ARCADIS
Anlage 2.2

BKW5

Gebäude	Kaffeestube	Probenehmer	Fa. Fimi
Ebene	EG	Probenahmedatum	05.05.2026
Raum	Vor-Raum		
Bauteil	Wand		

Fotodokumentation Einbausituation



Fotodokumentation Schichtprofil



Schicht Nr.	Verdachtsmoment, Bauprodukt-Detail, Schichtspezfische Beschreibung	Schichtdicke in mm	Schadstoffverdacht	Einzelprobe	Mischprobe	Ergebnis Analytik	Hinweise / Bewertung
1	Mauerwerk Mauerwerk	130	Deklaration		X	Mischprobe 1: RC-1	Einstufung in Materialklasse RC-1. Deklarationsanalytik beim Rückbau erforderlich
2	Betonstein Betonstein Zwischenraum Luft	130	Deklaration		X	Mischprobe 2: RC-1	Einstufung in Materialklasse RC-1. Deklarationsanalytik beim Rückbau erforderlich
3	Spachtelmasse punktuell (auf Beton)	2	Asbest 0,001%			siehe Verdachtsmoment V7	

☐ Verdacht bestätigt ☐ Verdacht nicht bestätigt

Projektnummer:
30279351

Bad Eilsen Kaffeestube
Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Tabelle Bohrkerne

ARCADIS
Anlage 2.2

BKB6

Gebäude	Kaffeestube	Probenehmer	Fa. Fimi
Ebene	EG	Probenahmedatum	05.05.2026
Raum	WC Damen		
Bauteil	Boden		

Fotodokumentation Einbausituation



Fotodokumentation Schichtprofil



Schicht Nr.	Verdachtsmoment, Bauprodukt-Detail, Schichtspezfische Beschreibung	Schichtdicke in mm	Schadstoffverdacht	Einzelprobe	Mischprobe	Ergebnis Analytik	Hinweise / Bewertung
1	Fliesen Fliesen	7	Deklaration				
2	Dünnbettmörtel Fliesenkleber grau	2	Asbest 0,001%	X		Probe 13: Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
3	spezieller Estrich Zementestrich	60	Asbest 0,001%; Deklaration	X		Probe 9: Analytisch kein Asbest nachgewiesen, Mischprobe 4: RC-1	Kein Handlungsbedarf hinsichtlich Asbest. Einstufung in Materialklasse RC-1. Deklarationsanalytik beim Rückbau erforderlich
4	Folie Kunststoff-Folie	1	/				

☐ Verdacht bestätigt ☐ Verdacht nicht bestätigt

5	Beton Beton	70	Deklaration	X	Mischprobe 3: RC-1	Einstufung in Materialklasse RC-1. Deklarationsanalytik beim Rückbau erforderlich

Projektnummer:
30279351

Bad Eilsen Kaffeestube
Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Tabelle Bohrkerne

ARCADIS
Anlage 2.2

BKB7

Gebäude	Kaffeestube	Probenehmer	Fa. Fimi
Ebene	1. OG	Probenahmedatum	05.05.2026
Raum	Abstellen 1		
Bauteil	Boden		

Fotodokumentation Einbausituation



Fotodokumentation Schichtprofil



Schicht Nr.	Verdachtsmoment, Bauprodukt-Detail, Schichtspezfische Beschreibung	Schichtdicke in mm	Schadstoffverdacht	Einzelprobe	Mischprobe	Ergebnis Analytik	Hinweise / Bewertung
1	Fliese Fliesen, keramisch	6	Deklaration				
2	Dünnbettmörtel Fliesenkleber	2	Asbest 0,001%; Deklaration			siehe Probe 13	
3	spezieller Estrich Gussaphaltestrich schwarz	30	Asbest 0,001%; Deklaration; PAK	X		Probe 11: Analytisch kein Asbest nachgewiesen, Mischprobe 5: RC-1	Kein Handlungsbedarf hinsichlich Asbest: Einstufung in Materialklasse RC-1. Deklarationsanalytik beim Rückbau erforderlich
4	Trennpappe Trennpappe	1	Asbest 1%	X		Probe 12: Analytisch kein Asbest nachgewiesen	Kein Handlungsbedarf
5	Dämmung Stroh	1	/				

☐ Verdacht bestätigt ☐ Verdacht nicht bestätigt

6	Beton Beton	210	Deklaration		X	Mischprobe 3: RC-1	Einstufung in Materialklasse RC-1. Deklarationsanalytik beim Rückbau erforderlich

ANLAGE 3 LABORPRÜFBERICHTE

Prüfbericht Nr.: PB262234-1 Auftragsnr.: 262234

Auftrag: Analyse von Materialproben auf Asbest nach VDI 3866 Blatt 1, 4, 5

Auftraggeber:

Projektkennzeichnung: Bad Eilsen Kaffeestube
30279351
1710

Probenahme durch: Auftraggeber[1]

Leistungszeitraum 12.05.2026 - 20.05.2026

1. Analysenergebnisse

Proben-Nr. ABA	Proben-Nr. AG	Material[1]	Parameter	Analysemethode	PV[2]	Ergebnis	geschätzter Asbestmassen-gehalt[3]	NWG[3]
262234- 001	**V1P1**	Klebstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 002	**V1P5**	Klebstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 003	**V1P21**	Klebstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 004	**V1P25**	Klebstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 005	**V1P29**	Klebstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 006	**V1P56**	Klebstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**Chrysotilasbest**	5 - 20 %	0,001 %
262234- 007	**V2P2**	Klebstoff, Ausgleichsmasse	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 010	**V4P26**	Spezieller Estrich	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 011	**V4P30**	Spezieller Estrich	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 012	**V4P57**	Spezieller Estrich, weiße Schicht	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**Chrysotilasbest**	Asbest in niedriger Konzentration	0,001 %
262234- 013	**V5P7**	Spezieller Estrich	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 014	**V5P8**	Spezieller Estrich	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 015	**V5P22**	Abdichtungsbahn	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 016	**V10P15**	Spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**Amphibolasbest (Tremolit)**	Asbest in sehr niedriger Konzentration	0,001 %
262234- 017	**V10P20**	Spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**Amphibolasbest (Tremolit)**	Asbest in sehr niedriger Konzentration	0,001 %
262234- 018	**V10P37**	Spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**Amphibolasbest (Tremolit)**	Asbest in sehr niedriger Konzentration	0,001 %

Proben-Nr. ABA	Proben-Nr. AG	Material[1]	Parameter	Analysemethode	PV[2]	Ergebnis	geschätzter Asbestmassen-gehalt[3]	NWG[3]
262234- 019	**V10P58**	Spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 020	**V12P17+ V13P18**	Dünnbettmörtel	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 021	**V12P34**	Dünnbettmörtel	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 022	**V12P35**	Dünnbettmörtel	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 023	**V12P38**	Dünnbettmörtel	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 025	**V14P19**	Fugendichtstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 026	**V14P33**	Fugendichtstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 027	**V14P36**	Fugendichtstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 028	**V14P39**	Fugendichtstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 029	**V14P78**	Fugendichtstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 030	**V15P27**	Fugendichtstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**Chrysotilasbest**	1 - 5 %	0,001 %
262234- 031	**V15P28**	Fugendichtstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**Chrysotilasbest**	1 - 5 %	0,001 %
262234- 032	**V15P46**	Fugendichtstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**Chrysotilasbest**	1 - 5 %	0,001 %
262234- 033	**V17P40**	Abdichtungsbahn	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 034	**V20P43**	Fugendichtstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**Chrysotilasbest**	1 - 5 %	0,001 %
262234- 035	**V20P44**	Fugendichtstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**Chrysotilasbest**	1 - 5 %	0,001 %
262234- 036	**V20P45**	Fugendichtstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**Chrysotilasbest**	1 - 5 %	0,001 %
262234- 037	**V21P47**	Spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 038	**V23P50**	Spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 039	**V23P51**	Spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 040	**V25P54**	Bodenbeläge	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5	A	**Chrysotilasbest**	1 - 5 %	0,1 %
262234- 041	**V28P60**	Spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 042	**V28P61**	Spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 043	**V29P72**	Spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 044	**V30P62**	Spezieller Mörtel	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 045	**V30P63**	Spezieller Mörtel	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %

Proben-Nr. ABA	Proben-Nr. AG	Material[1]	Parameter	Analysemethode	PV[2]	Ergebnis	geschätzter Asbestmassen-gehalt[3]	NWG[3]
262234- 046	**V32P65**	Fugendichtstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 047	**V32P66**	Fugendichtstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**Amphibolasbest (Tremolit)**	Asbest in niedriger Konzentration	0,001 %
262234- 048	**V32P67**	Fugendichtstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 049	**V34P70**	Spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 050	**V39P76**	Technisches Textil	Asbest	VDI 3866, Bl. 1, 5	D	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	1 %
262234- 051	**V7P10**	Spachtelmasse	Asbest, Mischprobe	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	M, A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 052	**V7P11**	Spachtelmasse	Asbest, Mischprobe	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	M, A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 053	**V7P23**	Spachtelmasse	Asbest, Mischprobe	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	M, A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 054	**V8P12**	Spachtelmasse	Asbest, Mischprobe	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	M, A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 055	**V8P13**	Spachtelmasse	Asbest, Mischprobe	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	M, A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 056	**V8P24**	Spachtelmasse	Asbest, Mischprobe	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	M, A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 057	**V9P14**	Spachtelmasse	Asbest, Mischprobe	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	M, A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 058	**V9P32**	Spachtelmasse	Asbest, Mischprobe	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	M, A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 059	**V9P52**	Spachtelmasse	Asbest, Mischprobe	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	M, A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 060	**V19P42**	Spachtelmasse	Asbest, Mischprobe	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	M, A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 061	**V33P68**	Spachtelmasse	Asbest, Mischprobe	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	M, A, S	**kein Asbest nachgewiesen**	< NWG	0,001 %
262234- 062	**V33P69**	Spachtelmasse	Asbest, Mischprobe	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	M, A, S	**Chrysotilasbest**	Asbest in niedriger Konzentration	0,001 %
262234- 063	**V37P74**	Spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff	Asbest, Mischprobe	VDI 3866, Bl. 1, 5, Anhang B	M, A, S	**Amphibolasbest (Tremolit)**	Asbest in sehr niedriger Konzentration	0,001 %

[1] Erfolgte die Probenahme durch den Auftraggeber, unterliegt diese nicht dem akkreditierten Bereich der AB - Analytik Dr. A. Berg GmbH

[2] Probe/n wird/werden homogenisiert und ggf. schichtweise präpariert, direkt (D), aliquote Mischprobenerstellung (M), Heißveraschung (A), Säurebehandlung (S)

[3] geschätzter Asbestmassengehalt und Nachweisgrenze (NWG) gemäß VDI 3866:
Kein Asbest nachgewiesen / Asbest in sehr niedriger Konzentration: (< 0,03 %) / Asbest in niedriger Konzentration: (< 0,3 %) / Spuren von Asbest: (< 1 %) / 1 – 5 % / 5 – 20 % / 20 – 50 % / > 50 %. Wenn kein Asbest nachgewiesen werden kann, wird der Asbestmassengehalt < NWG, d. h. unter der dargestellten Nachweisgrenze angegeben. Alle Abschätzungen im Spurenbereich (< 1 %) sind semiquantitativ und sollten mit einem quantitativen Verfahren, z. B. BIA 7487 verifiziert werden.

Berichtsumfang:	5 Seiten (inkl. Methodenanhang)

Prüfbericht erstellt durch: Freigegeben durch:

Vorbehalt

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die uns vorliegenden Prüfgegenstände. Sofern die Proben nicht durch die AB - Analytik Dr. A. Berg GmbH genommen wurden, wird die Verantwortung für die Richtigkeit der Probenahme abgelehnt.

Ohne schriftliche Genehmigung durch die AB - Analytik Dr. A. Berg GmbH darf der vorliegende Bericht nicht auszugsweise vervielfältigt werden.

Rückstellung, Entsorgung

Sofern mit dem Auftraggeber nicht anders vereinbart, werden von uns nicht verwendete Anteile von Proben für 3 Monate nach Probeneingang zurückgestellt. Nach Ablauf der Rückstellfrist werden Probenreste entsorgt.

Untersuchungsmethode

Bestimmung von Asbest in Materialproben nach VDI 3866 Blatt 1, 4, 5

VDI 3866 Blatt 1: 2021-12: Bestimmung von Asbest in technischen Produkten - Entnahme und Aufbereitung der Proben
VDI 3866 Blatt 4: 2002-02: Bestimmung von Asbest in technischen Produkten - Phasenkontrastmikroskopisches Verfahren (PLM)
VDI 3866 Blatt 5: 2017-06: Bestimmung von Asbest in technischen Produkten - Rasterelektronenmikroskopisches Verfahren (REM)

Probenvorbereitung und Probenaufschluss
Vor dem Analysengang wird abhängig von der Matrix für jede Materialprobe das am Besten geeignete Analysenverfahren zum Erzielen einer möglichst geringen Nachweisgrenze ausgewählt. Von der Probe wird eine repräsentative Teilmenge entnommen. Dabei werden inhomogene Proben homogenisiert oder die Teilstücke einer schichtweise aufgebauten Materialprobe getrennt untersucht. Homogene Proben oder mehrschichtig aufgebaute Materialproben, die organische Bindemittel enthalten, werden aufgeschlossen, beispielsweise verascht, versäuert, filtriert, gewaschen und getrocknet. Direkt präparierte Proben mit organischen Bindemitteln oder Faserzement werden bei negativem Befund zur Überprüfung aufgeschlossen und mit dem gewählten Verfahren überprüft. Bei Ergebnissen im Bereich der Nachweisgrenze sowie bei veraschten oder versäuerten Proben kann der Massengehalt eventuell nicht abgeschätzt werden. Sofern dennoch Änderungen vorgenommen, dienen sie einer ersten Einschätzung. Soll eine Aussage z. B. nach GefStVO getroffen werden, ist ein quantitatives Verfahren, z. B. nach BIA 7487 durchzuführen.

Analyse nach phasenkontrastmikroskopischen Verfahren
Für die Untersuchung im Polarisationsmikroskop mit Phasenkontrasteinrichtung werden die Proben, in denen Asbest gezielt beigemischt sein kann, vorbereitet und auf einem Objektträger präpariert. Anschließend wird die Probe bei 200- bis 400-facher Vergrößerung im Durchlicht betrachtet und dabei nach verdächtigen Fasern abgesucht. Asbestfasern werden aufgrund ihrer optischen Eigenschaften unter Einsatz verschiedener Immersionsflüssigkeiten identifiziert.

Analyse nach rasterelektronenmikroskopischen Verfahren
Die Probe wird auf einer leitfähigen Klebeschicht eines Probentellers fixiert und mit Gold beschichtet. Die für die Analyse im Rasterelektronenmikroskop (REM) leitfähige Probe wird bei 50-facher bis 2000-facher Vergrößerung abgesucht. Von detektierten Fasern wird ein charakteristisches Röntgenspektrum zur Elementanalyse gescannt. Asbestfasern werden durch die Bestimmung der Elementzusammensetzung von anderen Fasern unterschieden.

Mischprobenerstellung / Auswertung von Proben mit geringen Gehalten
Bei der Erstellung von Mischproben werden bis zu 5 Einzelproben nach Homogenisierung aliquot nach Arbeitsanweisung zu einer Mischprobe vereinigt. Wenn diese Einzelproben nicht homogen sind, können bei der Herstellung der Mischprobe einzelne Schichten oder Fraktionen in der Mischprobe über- oder unterrepräsentiert sein. Massengehaltsabschätzungen bei Mischproben beziehen sich ausschließlich auf die gesamte Mischprobe. Geringe Gehalte und durch unterschiedliche Schichtung auftretende Verdünnungseffekte führen dazu, dass in den Einzelproben der Mischprobe eventuell kein Asbest nachgewiesen wird. Bei einer späteren Nachuntersuchung kann es daher dazu kommen, dass einzelne Fraktionen fehlen, da sie für die Herstellung der Mischprobe aufgebraucht wurden. Nach unserer Erfahrung hat dies nur Auswirkungen im Bereich sehr kleiner Asbestgehalte. Sehr geringe Amphibolasbestgehalte können geogenen Ursprungs sein.

Mindestens ausgewertet werden gemäß VDI 3866, Blatt 5 bei 50-facher Vergrößerung 40 mm^2, bei 200-facher Vergrößerung 2 mm^2, bei 1000-facher Vergrößerung 0,15 mm^2 und bei 2000-facher Vergrößerung 0,04 mm^2.

Auswertung von Suspensionspräparaten nach Anhang B
Die Proben werden nach Homogenisierung, ggf. Mischprobenerstellung, Heißveraschen und Säurebehandlung suspensiert sowie über einen goldbedampften Kernporenfilter gegeben. Ausgewertet werden gemäß Anhang B dieser Vorschrift 48 mm^2 bei 50-facher Vergrößerung, 6 mm^2 bei 200-facher Vergrößerung und 3 mm^2 bei 1000-facher Vergrößerung. Im Falle eines positiven Asbestfundes werden die Gehalte entsprechend abgeschätzt und ggf. über die Vermessung der Fasern verifiziert.

Nachweisgrenzen des Verfahrens
Die Nachweisgrenze beträgt gemäß Blatt 5 dieses Verfahrens 1 %. Sie kann aber durch Maßnahmen verringert werden (s. Anhang B, s. Blatt 1). Die Reduktion der Probenmatrix (Veraschen / Versäuern) sowie homogene, monopartikuläre Streupräparate führen ebenso wie die mindestens ausgewertete Fläche zu dieser Reduktion der Nachweisgrenze. Bei nicht vorliegender Voraussetzung (z. B. zu geringe Masse an Probe) wird eine höhere Nachweisgrenze angegeben.

Messunsicherheit
Es liegt eine Verfahrensstandardabweichung von < 40 % vor.

Verwendete Geräte

Rasterelektronenmikroskop:	ZEISS DSM 962 / EVO MA 10 / EVO 40VP / LEO 1455VP / EVO 10
EDX:	Noran System Six / Oxford INCA Energy 250 / Bruker Quantax 400 / AZtecOne / AZtecLiveLite
Polarisationsmikroskop:	Leica DMLP mit Phasenkontrasteinrichtung

GBA Gesellschaft für Bioanalytik mbH · Flensburger Straße 15 · 25421 Pinneberg

Arcadis Germany B.V. & Co. KG
NL Hannover
Podbielskistraße 376

30659 Hannover

DAkkS Deutsche Akkreditierungsstelle D-PL-14170-01-00

Prüfbericht-Nr.: 2026P513243 / 1

Auftraggeber	Arcadis Germany B.V. & Co. KG NL Hannover
Eingangsdatum	siehe Tabelle
Projekt	DE3010649091 // 30279351 // 1710 // Bad Eilsen Kaffeestube //
Material	Anstrich, Abdichtungsbahn, Bodenbelag
Auftrag	Analytik gem. Vorgabe des Auftraggebers
Verpackung	PE-Beutel
Probenmenge	je Probe ca. 1-10 g
unsere Auftragsnummer	26508202
Probenahme	durch den Auftraggeber
Probentransport	Kurier (GO)
Analysenbeginn / -ende	12.05.2026 - 27.05.2026
Probenaufbewahrung	Wenn nicht anders vereinbart, werden Feststoffproben 3 Monate, bzgl. EBV und BBodSchV 2021 abweichend 6 Monate und Wasserproben bis 2 Wochen nach Prüfberichtserstellung aufbewahrt.
Bemerkung	keine

Pinneberg, 27.05.2026

Dieser Prüfbericht wurde automatisch erstellt und ist auch ohne Unterschrift gültig.

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die im Bericht beschriebenen Prüfgegenstände. Es wird keine Verantwortung für die Validität der Ergebnisse übernommen, sofern vom Kunden bereitgestellte Daten oder Informationen diese beeinflussen können. Vom Kunden bereitgestellte Daten sind gekennzeichnet. Das Laboratorium übernimmt keine Verantwortung für die Probenahme, sofern diese nicht durch Probenehmer eines zur GBA Group gehörenden Unternehmens oder in dessen Auftrag durchgeführt wurde. In diesem Fall gelten die Ergebnisse für die Probe wie erhalten. Ohne schriftliche Genehmigung des ausstellenden Unternehmens darf der Prüfbericht weder veröffentlicht noch auszugsweise vervielfältigt werden. Bei einer etwaigen Konformitätsbewertung werden Messunsicherheiten nicht berücksichtigt.

GBA Gesellschaft für Bioanalytik mbH
Flensburger Str. 15, 25421 Pinneberg
Telefon +49 (0)4101 7946-0
Fax +49 (0)4101 7946-26
E-Mail pinneberg@gba-group.de
www.gba-group.com

Sitz der Gesellschaft:
Hamburg
Handelsregister:
Hamburg HRB 42774
USt-Id.Nr. DE 118 554 138
St.-Nr. 47/723/00196

Geschäftsführer:
Ralf Murzen,
Ole Borchert,
Alexander Kleinke,
Dr. Dominik Obeloer

Prüfbericht-Nr.: 2026P513243 / 1

DE3010649091 // 30279351 // 1710 // Bad Eilsen Kaffeestube //

unsere Auftragsnummer		26508202	26508202	26508202	26508202
Probe-Nummer		002	003	004	005
Material		Anstrich	Anstrich	Anstrich	Abdichtungsbahn
Probenbezeichnung		**V11P16**	**V16P31**	**V16P49**	**V18P41**
Probeneingang		12.05.2026	12.05.2026	12.05.2026	12.05.2026
Analysenergebnisse	***Einheit***				
Probenvorbereitung					
Summe PCB (6)	mg/kg	n.n.	n.n.	n.n.	
Summe PCB (7)	mg/kg	n.n.	n.n.	n.n.	
PCB 28	mg/kg	<0,25	<0,25	<0,25	
PCB 52	mg/kg	<0,25	<0,25	<0,25	
PCB 101	mg/kg	<0,25	<0,25	<0,25	
PCB 118	mg/kg	<0,25	<0,25	<0,25	
PCB 153	mg/kg	<0,25	<0,25	<0,25	
PCB 138	mg/kg	<0,25	<0,25	<0,25	
PCB 180	mg/kg	<0,25	<0,25	<0,25	
PCB Summe 6 Kongenere x 5	mg/kg	n.n.	n.n.	n.n.	
Aufschluss mit Königswasser					
Arsen	mg/kg TM		1,4	21	
Blei	mg/kg TM		310	1200	
Cadmium	mg/kg TM		0,37	1,8	
Chrom ges.	mg/kg TM		4,0	79	
Kupfer	mg/kg TM		7,3	86	
Nickel	mg/kg TM		<1,0	42	
Quecksilber	mg/kg TM		0,12	0,81	
Zink	mg/kg TM		560	350	
Summe PAK (16)	mg/kg				12,2
Naphthalin	mg/kg				<1,0
Acenaphthylen	mg/kg				<1,0
Acenaphthen	mg/kg				<1,0
Fluoren	mg/kg				<1,0
Phenanthren	mg/kg				1,5
Anthracen	mg/kg				<1,0
Fluoranthen	mg/kg				<1,0
Pyren	mg/kg				1,4
Benz(a)anthracen	mg/kg				1,2
Chrysen	mg/kg				1,4
Benzo(b)fluoranthen	mg/kg				2,3
Benzo(k)fluoranthen	mg/kg				<1,0
Benzo(a)pyren	mg/kg				1,6
Indeno(1,2,3-cd)pyren	mg/kg				<1,0
Dibenz(a,h)anthracen	mg/kg				1,2
Benzo(g,h,i)perylen	mg/kg				1,6
Summe PAK (16)	mg/kg				

BG = Bestimmungsgrenze MU = Messunsicherheit n.a. = nicht auswertbar n.b. = nicht bestimmbar n.n. = nicht nachweisbar ngw. = nachgewiesen

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die im Bericht beschriebenen Prüfgegenstände. Es wird keine Verantwortung für die Validität der Ergebnisse übernommen, sofern vom Kunden bereitgestellte Daten oder Informationen diese beeinflussen können. Vom Kunden bereitgestellte Daten sind gekennzeichnet. Das Laboratorium übernimmt keine Verantwortung für die Probenahme, sofern diese nicht durch Probenehmer eines zur GBA Group gehörenden Unternehmens oder in dessen Auftrag durchgeführt wurde. In diesem Fall gelten die Ergebnisse für die Probe wie erhalten. Ohne schriftliche Genehmigung des ausstellenden Unternehmens darf der Prüfbericht weder veröffentlicht noch auszugsweise vervielfältigt werden. Bei einer etwaigen Konformitätsbewertung werden Messunsicherheiten nicht berücksichtigt.

Prüfbericht-Nr.: 2026P513243 / 1

DE3010649091 // 30279351 // 1710 // Bad Eilsen Kaffeestube //

unsere Auftragsnummer		26508202	26508202	26508202	26508202
Probe-Nummer		006	007	008	009
Material		Anstrich	Bodenbelag	Anstrich	Anstrich
Probenbezeichnung		**V22P48**	**V26P55**	**V35P71**	**V36P73**
Probeneingang		12.05.2026	12.05.2026	12.05.2026	12.05.2026
Analysenergebnisse	***Einheit***				
Probenvorbereitung					
Summe PCB (6)	mg/kg	1,87	0,52		n.n.
Summe PCB (7)	mg/kg	2,42	0,52		n.n.
PCB 28	mg/kg	<0,25	<0,25		<0,050
PCB 52	mg/kg	0,26	<0,25		<0,050
PCB 101	mg/kg	0,68	0,52		<0,050
PCB 118	mg/kg	0,55	<0,25		<0,050
PCB 153	mg/kg	0,36	<0,25		<0,050
PCB 138	mg/kg	0,57	<0,25		<0,050
PCB 180	mg/kg	<0,25	<0,25		<0,050
PCB Summe 6 Kongenere x 5	mg/kg	9,4	2,6		n.n.
Aufschluss mit Königswasser					
Arsen	mg/kg TM	12		47	
Blei	mg/kg TM	35000		59	
Cadmium	mg/kg TM	46		1,4	
Chrom ges.	mg/kg TM	15		140	
Kupfer	mg/kg TM	26		270	
Nickel	mg/kg TM	15		84	
Quecksilber	mg/kg TM	0,53		<0,10	
Zink	mg/kg TM	13000		220	
Summe PAK (16)	mg/kg				
Naphthalin	mg/kg			<0,50	
Acenaphthylen	mg/kg			4,6	
Acenaphthen	mg/kg			1,7	
Fluoren	mg/kg			6,1	
Phenanthren	mg/kg			310	
Anthracen	mg/kg			330	
Fluoranthen	mg/kg			1800	
Pyren	mg/kg			1400	
Benz(a)anthracen	mg/kg			1800	
Chrysen	mg/kg			1900	
Benzo(b)fluoranthen	mg/kg			1700	
Benzo(k)fluoranthen	mg/kg			1000	
Benzo(a)pyren	mg/kg			900	
Indeno(1,2,3-cd)pyren	mg/kg			590	
Dibenz(a,h)anthracen	mg/kg			160	
Benzo(g,h,i)perylen	mg/kg			470	
Summe PAK (16)	mg/kg			12372,4	

BG = Bestimmungsgrenze MU = Messunsicherheit n.a. = nicht auswertbar n.b. = nicht bestimmbar n.n. = nicht nachweisbar ngw. = nachgewiesen

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die im Bericht beschriebenen Prüfgegenstände. Es wird keine Verantwortung für die Validität der Ergebnisse übernommen, sofern vom Kunden bereitgestellte Daten oder Informationen diese beeinflussen können. Vom Kunden bereitgestellte Daten sind gekennzeichnet. Das Laboratorium übernimmt keine Verantwortung für die Probenahme, sofern diese nicht durch Probenehmer eines zur GBA Group gehörenden Unternehmens oder in dessen Auftrag durchgeführt wurde. In diesem Fall gelten die Ergebnisse für die Probe wie erhalten. Ohne schriftliche Genehmigung des ausstellenden Unternehmens darf der Prüfbericht weder veröffentlicht noch auszugsweise vervielfältigt werden. Bei einer etwaigen Konformitätsbewertung werden Messunsicherheiten nicht berücksichtigt.

Prüfbericht-Nr.: 2026P513243 / 1

DE3010649091 // 30279351 // 1710 // Bad Eilsen Kaffeestube //

Angewandte Verfahren

Parameter	BG	Einheit	MU %	Methode
Summe PAK (16)		mg/kg	25	berechnet 5
Naphthalin	0,050	mg/kg	25	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Acenaphthylen	0,050	mg/kg	26	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Acenaphthen	0,050	mg/kg	26	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Fluoren	0,050	mg/kg	26	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Phenanthren	0,050	mg/kg	26	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Anthracen	0,050	mg/kg	26	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Fluoranthen	0,050	mg/kg	26	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Pyren	0,050	mg/kg	26	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Benz(a)anthracen	0,050	mg/kg	24	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Chrysen	0,050	mg/kg	26	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Benzo(b)fluoranthen	0,050	mg/kg	26	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Benzo(k)fluoranthen	0,050	mg/kg	23	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Benzo(a)pyren	0,050	mg/kg	17	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Indeno(1,2,3-cd)pyren	0,050	mg/kg	41	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Dibenz(a,h)anthracen	0,050	mg/kg	28	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Benzo(g,h,i)perylen	0,050	mg/kg	26	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Aufschluss mit Königswasser				DIN EN 13657: 2003-01[a] 5
Arsen	1,0	mg/kg TM	15	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Blei	1,0	mg/kg TM	15	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Cadmium	0,10	mg/kg TM	15	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Chrom ges.	1,0	mg/kg TM	27	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Kupfer	1,0	mg/kg TM	30	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Nickel	1,0	mg/kg TM	25	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Quecksilber	0,10	mg/kg TM	17	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Zink	1,0	mg/kg TM	20	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Probenvorbereitung				DIN 19747: 2009-07[a] 5
Summe PCB (6)		mg/kg	19	berechnet 5
Summe PCB (7)		mg/kg	19	berechnet 5
PCB 28	0,0030	mg/kg	29	DIN EN 17322: 2021-03[a] 5
PCB 52	0,0030	mg/kg	33	DIN EN 17322: 2021-03[a] 5
PCB 101	0,0030	mg/kg	25	DIN EN 17322: 2021-03[a] 5
PCB 118	0,0030	mg/kg	25	DIN EN 17322: 2021-03[a] 5
PCB 153	0,0030	mg/kg	22	DIN EN 17322: 2021-03[a] 5
PCB 138	0,0030	mg/kg	25	DIN EN 17322: 2021-03[a] 5
PCB 180	0,0030	mg/kg	25	DIN EN 17322: 2021-03[a] 5
PCB Summe 6 Kongenere x 5		mg/kg		berechnet 5

BG = Bestimmungsgrenze MU = Messunsicherheit n.a. = nicht auswertbar n.b. = nicht bestimmbar n.n. = nicht nachweisbar ngw. = nachgewiesen

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die im Bericht beschriebenen Prüfgegenstände. Es wird keine Verantwortung für die Validität der Ergebnisse übernommen, sofern vom Kunden bereitgestellte Daten oder Informationen diese beeinflussen können. Vom Kunden bereitgestellte Daten sind gekennzeichnet. Das Laboratorium übernimmt keine Verantwortung für die Probenahme, sofern diese nicht durch Probenehmer eines zur GBA Group gehörenden Unternehmens oder in dessen Auftrag durchgeführt wurde. In diesem Fall gelten die Ergebnisse für die Probe wie erhalten. Ohne schriftliche Genehmigung des ausstellenden Unternehmens darf der Prüfbericht weder veröffentlicht noch auszugsweise vervielfältigt werden. Bei einer etwaigen Konformitätsbewertung werden Messunsicherheiten nicht berücksichtigt.

Die Messunsicherheit (MU) wurde berechnet nach DIN ISO 11352 als erweiterte, kombinierte Unsicherheit mit k=2 (95 %), Probenahme nicht inbegriffen.

Die mit [a] gekennzeichneten Verfahren sind akkreditierte Verfahren des ausführenden Untersuchungslabors. Die Bestimmungsgrenzen (BG) können matrixbedingt variieren.

Untersuchungslabor: [5]GBA Pinneberg (D-PL-14170-01)

BG = Bestimmungsgrenze MU = Messunsicherheit n.a. = nicht auswertbar n.b. = nicht bestimmbar n.n. = nicht nachweisbar ngw. = nachgewiesen

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die im Bericht beschriebenen Prüfgegenstände. Es wird keine Verantwortung für die Validität der Ergebnisse übernommen, sofern vom Kunden bereitgestellte Daten oder Informationen diese beeinflussen können. Vom Kunden bereitgestellte Daten sind gekennzeichnet. Das Laboratorium übernimmt keine Verantwortung für die Probenahme, sofern diese nicht durch Probenehmer eines zur GBA Group gehörenden Unternehmens oder in dessen Auftrag durchgeführt wurde. In diesem Fall gelten die Ergebnisse für die Probe wie erhalten. Ohne schriftliche Genehmigung des ausstellenden Unternehmens darf der Prüfbericht weder veröffentlicht noch auszugsweise vervielfältigt werden. Bei einer etwaigen Konformitätsbewertung werden Messunsicherheiten nicht berücksichtigt.

GBA Gesellschaft für Bioanalytik mbH · Flensburger Straße 15 · 25421 Pinneberg

Arcadis Germany B.V. & Co. KG
NL Köln
Johannisstr. 60 - 64

50668 Köln

DAkkS Deutsche Akkreditierungsstelle D-PL-14170-01-00

Prüfbericht-Nr.: 2026P514172 / 1

Auftraggeber	Arcadis Germany B.V. & Co. KG NL Köln
Eingangsdatum	siehe Tabelle
Projekt	DE3010649091 // 30279351 // 1710 // Bad Eilsen Kaffeestube //
Material	Estrich, Asphalt, Bausubstanz, Dünnbettmörtel
Auftrag	Analytik gem. Vorgabe des Auftraggebers
Verpackung	PE-Beutel
Probenmenge	je Probe ca. 50-200 g
unsere Auftragsnummer	26508608
Probenahme	durch den Auftraggeber
Probentransport	Kurier (GO)
Analysenbeginn / -ende	19.05.2026 - 04.06.2026
Probenaufbewahrung	Wenn nicht anders vereinbart, werden Feststoffproben 3 Monate, bzgl. EBV und BBodSchV 2021 abweichend 6 Monate und Wasserproben bis 2 Wochen nach Prüfberichtserstellung aufbewahrt.
Bemerkung	keine

Pinneberg, 04.06.2026

Dieser Prüfbericht wurde automatisch erstellt und ist auch ohne Unterschrift gültig.

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die im Bericht beschriebenen Prüfgegenstände. Es wird keine Verantwortung für die Validität der Ergebnisse übernommen, sofern vom Kunden bereitgestellte Daten oder Informationen diese beeinflussen können. Vom Kunden bereitgestellte Daten sind gekennzeichnet. Das Laboratorium übernimmt keine Verantwortung für die Probenahme, sofern diese nicht durch Probenehmer eines zur GBA Group gehörenden Unternehmens oder in dessen Auftrag durchgeführt wurde. In diesem Fall gelten die Ergebnisse für die Probe wie erhalten. Ohne schriftliche Genehmigung des ausstellenden Unternehmens darf der Prüfbericht weder veröffentlicht noch auszugsweise vervielfältigt werden. Bei einer etwaigen Konformitätsbewertung werden Messunsicherheiten nicht berücksichtigt.

GBA Gesellschaft für Bioanalytik mbH
Flensburger Str. 15, 25421 Pinneberg
Telefon +49 (0)4101 7946-0
Fax +49 (0)4101 7946-26
E-Mail pinneberg@gba-group.de
www.gba-group.com

Sitz der Gesellschaft:
Hamburg
Handelsregister:
Hamburg HRB 42774
USt-Id.Nr. DE 118 554 138
St.-Nr. 47/723/00196

Geschäftsführer:
Ralf Murzen,
Ole Borchert,
Alexander Kleinke,
Dr. Dominik Obeloer

Prüfbericht-Nr.: 2026P514172 / 1

DE3010649091 // 30279351 // 1710 // Bad Eilsen Kaffeestube //

unsere Auftragsnummer		26508608	26508608
Probe-Nummer		008	009
Material		Estrich	Estrich
Probenbezeichnung		**Probe 8**	**Probe 9**
Probeneingang		19.05.2026	19.05.2026
Analysenergebnisse	***Einheit***		
Asbestnachweis (NWG 0,001%)	%	Asbest nicht nachgewiesen	Asbest nicht nachgewiesen
Summe PAK (16)	mg/kg		
Naphthalin	mg/kg		
Acenaphthylen	mg/kg		
Acenaphthen	mg/kg		
Fluoren	mg/kg		
Phenanthren	mg/kg		
Anthracen	mg/kg		
Fluoranthen	mg/kg		
Pyren	mg/kg		
Benz(a)anthracen	mg/kg		
Chrysen	mg/kg		
Benzo(b)fluoranthen	mg/kg		
Benzo(k)fluoranthen	mg/kg		
Benzo(a)pyren	mg/kg		
Indeno(1,2,3-cd)pyren	mg/kg		
Dibenz(a,h)anthracen	mg/kg		
Benzo(g,h,i)perylen	mg/kg		
Asbestnachweis (NWG 1%)	%		
Asbestgehalt geschätzt	%		

BG = Bestimmungsgrenze MU = Messunsicherheit n.a. = nicht auswertbar n.b. = nicht bestimmbar n.n. = nicht nachweisbar ngw. = nachgewiesen

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die im Bericht beschriebenen Prüfgegenstände. Es wird keine Verantwortung für die Validität der Ergebnisse übernommen, sofern vom Kunden bereitgestellte Daten oder Informationen diese beeinflussen können. Vom Kunden bereitgestellte Daten sind gekennzeichnet. Das Laboratorium übernimmt keine Verantwortung für die Probenahme, sofern diese nicht durch Probenehmer eines zur GBA Group gehörenden Unternehmens oder in dessen Auftrag durchgeführt wurde. In diesem Fall gelten die Ergebnisse für die Probe wie erhalten. Ohne schriftliche Genehmigung des ausstellenden Unternehmens darf der Prüfbericht weder veröffentlicht noch auszugsweise vervielfältigt werden. Bei einer etwaigen Konformitätsbewertung werden Messunsicherheiten nicht berücksichtigt.

Prüfbericht-Nr.: 2026P514172 / 1

DE3010649091 // 30279351 // 1710 // Bad Eilsen Kaffeestube //

unsere Auftragsnummer		26508608	26508608
Probe-Nummer		010	011
Material		Asphalt	Asphalt
Probenbezeichnung		**Probe 10**	**Probe 11**
Probeneingang		19.05.2026	19.05.2026
Analysenergebnisse	***Einheit***		
Asbestnachweis (NWG 0,001%)	%	Asbest nicht nachgewiesen	Asbest nicht nachgewiesen
Summe PAK (16)	mg/kg	0,13	
Naphthalin	mg/kg	<0,10	
Acenaphthylen	mg/kg	<0,10	
Acenaphthen	mg/kg	<0,10	
Fluoren	mg/kg	<0,10	
Phenanthren	mg/kg	0,13	
Anthracen	mg/kg	<0,10	
Fluoranthen	mg/kg	<0,10	
Pyren	mg/kg	<0,10	
Benz(a)anthracen	mg/kg	<0,10	
Chrysen	mg/kg	<0,10	
Benzo(b)fluoranthen	mg/kg	<0,20	
Benzo(k)fluoranthen	mg/kg	<0,20	
Benzo(a)pyren	mg/kg	<0,20	
Indeno(1,2,3-cd)pyren	mg/kg	<0,20	
Dibenz(a,h)anthracen	mg/kg	<0,20	
Benzo(g,h,i)perylen	mg/kg	<0,20	
Asbestnachweis (NWG 1%)	%		
Asbestgehalt geschätzt	%		

BG = Bestimmungsgrenze MU = Messunsicherheit n.a. = nicht auswertbar n.b. = nicht bestimmbar n.n. = nicht nachweisbar ngw. = nachgewiesen

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die im Bericht beschriebenen Prüfgegenstände. Es wird keine Verantwortung für die Validität der Ergebnisse übernommen, sofern vom Kunden bereitgestellte Daten oder Informationen diese beeinflussen können. Vom Kunden bereitgestellte Daten sind gekennzeichnet. Das Laboratorium übernimmt keine Verantwortung für die Probenahme, sofern diese nicht durch Probenehmer eines zur GBA Group gehörenden Unternehmens oder in dessen Auftrag durchgeführt wurde. In diesem Fall gelten die Ergebnisse für die Probe wie erhalten. Ohne schriftliche Genehmigung des ausstellenden Unternehmens darf der Prüfbericht weder veröffentlicht noch auszugsweise vervielfältigt werden. Bei einer etwaigen Konformitätsbewertung werden Messunsicherheiten nicht berücksichtigt.

Prüfbericht-Nr.: 2026P514172 / 1

DE3010649091 // 30279351 // 1710 // Bad Eilsen Kaffeestube //

unsere Auftragsnummer		26508608	26508608
Probe-Nummer		012	013
Material		Bausubstanz	Dünnbettmörtel
Probenbezeichnung		**Probe 12**	**Probe 13**
Probeneingang		19.05.2026	19.05.2026
Analysenergebnisse	***Einheit***		
Asbestnachweis (NWG 0,001%)	%		Asbest nicht nachgewiesen
Summe PAK (16)	mg/kg		
Naphthalin	mg/kg		
Acenaphthylen	mg/kg		
Acenaphthen	mg/kg		
Fluoren	mg/kg		
Phenanthren	mg/kg		
Anthracen	mg/kg		
Fluoranthen	mg/kg		
Pyren	mg/kg		
Benz(a)anthracen	mg/kg		
Chrysen	mg/kg		
Benzo(b)fluoranthen	mg/kg		
Benzo(k)fluoranthen	mg/kg		
Benzo(a)pyren	mg/kg		
Indeno(1,2,3-cd)pyren	mg/kg		
Dibenz(a,h)anthracen	mg/kg		
Benzo(g,h,i)perylen	mg/kg		
Asbestnachweis (NWG 1%)	%	Asbest nicht nachgewiesen	
Asbestgehalt geschätzt	%	-	

BG = Bestimmungsgrenze MU = Messunsicherheit n.a. = nicht auswertbar n.b. = nicht bestimmbar n.n. = nicht nachweisbar ngw. = nachgewiesen

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die im Bericht beschriebenen Prüfgegenstände. Es wird keine Verantwortung für die Validität der Ergebnisse übernommen, sofern vom Kunden bereitgestellte Daten oder Informationen diese beeinflussen können. Vom Kunden bereitgestellte Daten sind gekennzeichnet. Das Laboratorium übernimmt keine Verantwortung für die Probenahme, sofern diese nicht durch Probenehmer eines zur GBA Group gehörenden Unternehmens oder in dessen Auftrag durchgeführt wurde. In diesem Fall gelten die Ergebnisse für die Probe wie erhalten. Ohne schriftliche Genehmigung des ausstellenden Unternehmens darf der Prüfbericht weder veröffentlicht noch auszugsweise vervielfältigt werden. Bei einer etwaigen Konformitätsbewertung werden Messunsicherheiten nicht berücksichtigt.

Prüfbericht-Nr.: 2026P514172 / 1

DE3010649091 // 30279351 // 1710 // Bad Eilsen Kaffeestube //

unsere Auftragsnummer		26508608	26508608
Probe-Nummer		014	015
Material		Dünnbettmörtel	Dünnbettmörtel
Probenbezeichnung		**Probe 14**	**Probe 15**
Probeneingang		19.05.2026	19.05.2026
Analysenergebnisse	***Einheit***		
Asbestnachweis (NWG 0,001%)	%	Asbest nicht nachgewiesen	Asbest nicht nachgewiesen
Summe PAK (16)	mg/kg		
Naphthalin	mg/kg		
Acenaphthylen	mg/kg		
Acenaphthen	mg/kg		
Fluoren	mg/kg		
Phenanthren	mg/kg		
Anthracen	mg/kg		
Fluoranthen	mg/kg		
Pyren	mg/kg		
Benz(a)anthracen	mg/kg		
Chrysen	mg/kg		
Benzo(b)fluoranthen	mg/kg		
Benzo(k)fluoranthen	mg/kg		
Benzo(a)pyren	mg/kg		
Indeno(1,2,3-cd)pyren	mg/kg		
Dibenz(a,h)anthracen	mg/kg		
Benzo(g,h,i)perylen	mg/kg		
Asbestnachweis (NWG 1%)	%		
Asbestgehalt geschätzt	%		

BG = Bestimmungsgrenze MU = Messunsicherheit n.a. = nicht auswertbar n.b. = nicht bestimmbar n.n. = nicht nachweisbar ngw. = nachgewiesen

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die im Bericht beschriebenen Prüfgegenstände. Es wird keine Verantwortung für die Validität der Ergebnisse übernommen, sofern vom Kunden bereitgestellte Daten oder Informationen diese beeinflussen können. Vom Kunden bereitgestellte Daten sind gekennzeichnet. Das Laboratorium übernimmt keine Verantwortung für die Probenahme, sofern diese nicht durch Probenehmer eines zur GBA Group gehörenden Unternehmens oder in dessen Auftrag durchgeführt wurde. In diesem Fall gelten die Ergebnisse für die Probe wie erhalten. Ohne schriftliche Genehmigung des ausstellenden Unternehmens darf der Prüfbericht weder veröffentlicht noch auszugsweise vervielfältigt werden. Bei einer etwaigen Konformitätsbewertung werden Messunsicherheiten nicht berücksichtigt.

Prüfbericht-Nr.: 2026P514172 / 1

DE3010649091 // 30279351 // 1710 // Bad Eilsen Kaffeestube //

Angewandte Verfahren

Parameter	BG	Einheit	MU %	Methode
Asbestnachweis (NWG 1%)	1,0	%		VDI 3866 Blatt 5: 2017-06[a] 9
Asbestgehalt geschätzt	1,0	%		VDI 3866 Blatt 5: 2017-06[a] 9
Asbestnachweis (NWG 0,001%)	0,0010	%		VDI 3866 Blatt 5: 2017-06 (Anh. B)[a] 9
Summe PAK (16)		mg/kg		berechnet 5
Naphthalin	0,10	mg/kg	25	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Acenaphthylen	0,10	mg/kg	26	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Acenaphthen	0,10	mg/kg	26	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Fluoren	0,10	mg/kg	26	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Phenanthren	0,10	mg/kg	26	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Anthracen	0,10	mg/kg	26	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Fluoranthen	0,10	mg/kg	26	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Pyren	0,10	mg/kg	26	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Benz(a)anthracen	0,10	mg/kg	24	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Chrysen	0,10	mg/kg	26	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Benzo(b)fluoranthen	0,20	mg/kg	26	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Benzo(k)fluoranthen	0,20	mg/kg	23	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Benzo(a)pyren	0,20	mg/kg	17	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Indeno(1,2,3-cd)pyren	0,20	mg/kg	41	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Dibenz(a,h)anthracen	0,20	mg/kg	28	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Benzo(g,h,i)perylen	0,20	mg/kg	26	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5

Die Messunsicherheit (MU) wurde berechnet nach DIN ISO 11352 als erweiterte, kombinierte Unsicherheit mit k=2 (95 %), Probenahme nicht inbegriffen.

Die mit [a] gekennzeichneten Verfahren sind akkreditierte Verfahren des ausführenden Untersuchungslabors. Die Bestimmungsgrenzen (BG) können matrixbedingt variieren.

Untersuchungslabor: 9GBA Mönchengladbach (D-PL-14170-01) 5GBA Pinneberg (D-PL-14170-01)

BG = Bestimmungsgrenze MU = Messunsicherheit n.a. = nicht auswertbar n.b. = nicht bestimmbar n.n. = nicht nachweisbar ngw. = nachgewiesen

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die im Bericht beschriebenen Prüfgegenstände. Es wird keine Verantwortung für die Validität der Ergebnisse übernommen, sofern vom Kunden bereitgestellte Daten oder Informationen diese beeinflussen können. Vom Kunden bereitgestellte Daten sind gekennzeichnet. Das Laboratorium übernimmt keine Verantwortung für die Probenahme, sofern diese nicht durch Probenehmer eines zur GBA Group gehörenden Unternehmens oder in dessen Auftrag durchgeführt wurde. In diesem Fall gelten die Ergebnisse für die Probe wie erhalten. Ohne schriftliche Genehmigung des ausstellenden Unternehmens darf der Prüfbericht weder veröffentlicht noch auszugsweise vervielfältigt werden. Bei einer etwaigen Konformitätsbewertung werden Messunsicherheiten nicht berücksichtigt.

GBA Gesellschaft für Bioanalytik mbH · Flensburger Straße 15 · 25421 Pinneberg

Arcadis Germany B.V. & Co. KG
NL Köln
Johannisstr. 60 - 64

50668 Köln

DAkkS Deutsche Akkreditierungsstelle D-PL-14170-01-00

Prüfbericht-Nr.: 2026P514183 / 1

Auftraggeber	Arcadis Germany B.V. & Co. KG NL Köln
Eingangsdatum	siehe Tabelle
Projekt	DE3010649091 // 30279351 // 1710 // Bad Eilsen Kaffeestube //
Material	Bauschutt, Beton
Auftrag	Analytik gem. Vorgabe des Auftraggebers
Verpackung	PE-Beutel
Probenmenge	siehe Tabelle
unsere Auftragsnummer	26508608
Probenahme	durch den Auftraggeber
Probentransport	Kurier (GO)
Prüfbeginn / -ende	19.05.2026 - 04.06.2026
Probenaufbewahrung	Wenn nicht anders vereinbart, werden Feststoffproben 3 Monate, bzgl. EBV und BBodSchV 2021 abweichend 6 Monate und Wasserproben bis 2 Wochen nach Prüfberichtserstellung aufbewahrt.
Bemerkung	keine

Pinneberg, 04.06.2026

Dieser Prüfbericht wurde automatisch erstellt und ist auch ohne Unterschrift gültig.

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die im Bericht beschriebenen Prüfgegenstände. Es wird keine Verantwortung für die Validität der Ergebnisse übernommen, sofern vom Kunden bereitgestellte Daten oder Informationen diese beeinflussen können. Vom Kunden bereitgestellte Daten sind gekennzeichnet. Das Laboratorium übernimmt keine Verantwortung für die Probenahme, sofern diese nicht durch Probenehmer eines zur GBA Group gehörenden Unternehmens oder in dessen Auftrag durchgeführt wurde. In diesem Fall gelten die Ergebnisse für die Probe wie erhalten. Ohne schriftliche Genehmigung des ausstellenden Unternehmens darf der Prüfbericht weder veröffentlicht noch auszugsweise vervielfältigt werden. Bei einer etwaigen Konformitätsbewertung werden Messunsicherheiten nicht berücksichtigt.

GBA Gesellschaft für Bioanalytik mbH
Flensburger Str. 15, 25421 Pinneberg
Telefon +49 (0)4101 7946-0
Fax +49 (0)4101 7946-26
E-Mail pinneberg@gba-group.de
www.gba-group.com

Sitz der Gesellschaft:
Hamburg
Handelsregister:
Hamburg HRB 42774
USt-Id.Nr. DE 118 554 138
St.-Nr. 47/723/00196

Geschäftsführer:
Ralf Murzen,
Ole Borchert,
Alexander Kleinke,
Dr. Dominik Obeloer

Prüfbericht-Nr.: 2026P514183 / 1

DE3010649091 // 30279351 // 1710 // Bad Eilsen Kaffeestube //

Materialwerte gem. EBV Anl.1 Tab.1 & Überwachungswerte gem. Anl.4 Tab.2.2

unsere Auftragsnummer		26508608	26508608
Probe-Nr.		001	002
Material		Bauschutt	Bauschutt
Probenbezeichnung		**Mischprobe 1**	**Mischprobe 2**
Probemenge		ca. 0,6-2,5 kg	ca. 0,6-2,5 kg
Probeneingang		19.05.2026	19.05.2026
Zuordnung gemäß			
Probenvorbereitung		---	---
Trockenrückstand	Masse-%	99,7	98,5
Aufschluss mit Königswasser		---	---
Arsen	mg/kg TM	6,4 i.O.	6,5 i.O.
Blei	mg/kg TM	3,0 i.O.	7,1 i.O.
Cadmium	mg/kg TM	<0,10 i.O.	<0,10 i.O.
Chrom ges.	mg/kg TM	11 i.O.	9,3 i.O.
Kupfer	mg/kg TM	6,3 i.O.	17 i.O.
Nickel	mg/kg TM	8,5 i.O.	20 i.O.
Quecksilber	mg/kg TM	<0,050 i.O.	<0,050 i.O.
Thallium	mg/kg TM	<0,10 i.O.	<0,10 i.O.
Zink	mg/kg TM	11 i.O.	39 i.O.
Kohlenwasserstoffe (C10-C40)	mg/kg TM	<100 i.O.	<100 i.O.
mobiler Anteil bis C22	mg/kg TM	<50 i.O.	<50 i.O.
Summe PAK (16)	mg/kg TM	n.n.	n.n.
Summe PAK (16) (EBV)	mg/kg TM	n.n. RC-1	n.n. RC-1
Naphthalin	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Acenaphthylen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Acenaphthen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Fluoren	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Phenanthren	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Anthracen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Fluoranthen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Pyren	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Benz(a)anthracen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Chrysen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Benzo(b)fluoranthen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Benzo(k)fluoranthen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Benzo(a)pyren	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Indeno(1,2,3-cd)pyren	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Dibenz(a,h)anthracen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Benzo(g,h,i)perylen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Summe PCB (7)	mg/kg TM	n.n.	n.n.
Summe PCB (7) (EBV)	mg/kg TM	n.n. i.O.	n.n. i.O.
PCB 28	mg/kg TM	<0,0030 (n.n.)	<0,0030 (n.n.)
PCB 52	mg/kg TM	<0,0030 (n.n.)	<0,0030 (n.n.)
PCB 101	mg/kg TM	<0,0030 (n.n.)	<0,0030 (n.n.)
PCB 118	mg/kg TM	<0,0030 (n.n.)	<0,0030 (n.n.)
PCB 153	mg/kg TM	<0,0030 (n.n.)	<0,0030 (n.n.)
PCB 138	mg/kg TM	<0,0030 (n.n.)	<0,0030 (n.n.)
PCB 180	mg/kg TM	<0,0030 (n.n.)	<0,0030 (n.n.)
Eluat 2:1		---	---
Trübung (quantitativ) - organisches Eluat	FNU	1,4	1,4

i.O. Überwachungswert wird eingehalten; >ÜW Überwachungswert ist überschritten.
Materialwerte in Klammern gelten nur in besonderen Fällen. Zur abschließenden Einstufung sind die Regelungen der EBV zu beachten.
Die angegebenen Einstufungen sind keine Konformitätsbewertung, sondern Informationen, die zur Unterstützung der Auswertung durch den Auftraggeber dienen. Die abschließende rechtsverbindliche Einstufung ist durch den Auftraggeber vorzunehmen und liegt allein in seinem Verantwortungsbereich.

BG = Bestimmungsgrenze MU = Messunsicherheit n.a. = nicht auswertbar n.b. = nicht bestimmbar n.n. = nicht nachweisbar ngw. = nachgewiesen

Prüfbericht-Nr.: 2026P514183 / 1

DE3010649091 // 30279351 // 1710 // Bad Eilsen Kaffeestube //

unsere Auftragsnummer		26508608	26508608
Probe-Nr.		001	002
Material		Bauschutt	Bauschutt
Probenbezeichnung		**Mischprobe 1**	**Mischprobe 2**
pH-Wert		8,7 RC-1	8,7 RC-1
Temp. bei pH-/Leitf.-Messung im 2:1 Eluat	°C	20,9	20,9
Leitfähigkeit	µS/cm	1100 RC-1	840 RC-1
Sulfat	mg/L	500 RC-1	270 RC-1
Chrom ges.	µg/L	3,3 RC-1	55 RC-1
Kupfer	µg/L	12 RC-1	1,7 RC-1
Vanadium	µg/L	32 RC-1	16 RC-1
Summe PAK (15) ohne Naphthalin (EBV)	µg/L	0,1 RC-1	0,342 RC-1
Acenaphthylen	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Acenaphthen	µg/L	<0,050 (ngw.)	0,067
Fluoren	µg/L	<0,050 (ngw.)	<0,050 (ngw.)
Phenanthren	µg/L	<0,050 (ngw.)	0,20
Anthracen	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Fluoranthen	µg/L	<0,050 (ngw.)	<0,050 (ngw.)
Pyren	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (ngw.)
Benz(a)anthracen	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Chrysen	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Benzo(b)fluoranthen	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Benzo(k)fluoranthen	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Benzo(a)pyren	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Indeno(1,2,3-cd)pyren	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Dibenz(a,h)anthracen	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Benzo(g,h,i)perylen	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)

i.O. Überwachungswert wird eingehalten; >ÜW Überwachungswert ist überschritten.
Materialwerte in Klammern gelten nur in besonderen Fällen. Zur abschließenden Einstufung sind die Regelungen der EBV zu beachten.
Die angegebenen Einstufungen sind keine Konformitätsbewertung, sondern Informationen, die zur Unterstützung der Auswertung durch den Auftraggeber dienen. Die abschließende rechtsverbindliche Einstufung ist durch den Auftraggeber vorzunehmen und liegt allein in seinem Verantwortungsbereich.

BG = Bestimmungsgrenze MU = Messunsicherheit n.a. = nicht auswertbar n.b. = nicht bestimmbar n.n. = nicht nachweisbar ngw. = nachgewiesen

Prüfbericht-Nr.: 2026P514183 / 1

DE3010649091 // 30279351 // 1710 // Bad Eilsen Kaffeestube //

Materialwerte gem. EBV Anl.1 Tab.1 & Überwachungswerte gem. Anl.4 Tab.2.2

unsere Auftragsnummer		26508608	26508608
Probe-Nr.		003	006
Material		Bauschutt	Bauschutt
Probenbezeichnung		**Mischprobe 3**	**Mischprobe 6**
Probemenge		ca. 0,6-2,5 kg	ca. 0,6-2,5 kg
Probeneingang		19.05.2026	19.05.2026
Zuordnung gemäß			
Probenvorbereitung		---	---
Trockenrückstand	Masse-%	96,1	90,7
Aufschluss mit Königswasser		---	---
Arsen	mg/kg TM	4,7 i.O.	4,3 i.O.
Blei	mg/kg TM	6,6 i.O.	5,0 i.O.
Cadmium	mg/kg TM	<0,10 i.O.	<0,10 i.O.
Chrom ges.	mg/kg TM	11 i.O.	14 i.O.
Kupfer	mg/kg TM	9,4 i.O.	6,8 i.O.
Nickel	mg/kg TM	18 i.O.	16 i.O.
Quecksilber	mg/kg TM	<0,050 i.O.	0,058 i.O.
Thallium	mg/kg TM	<0,10 i.O.	<0,10 i.O.
Zink	mg/kg TM	22 i.O.	21 i.O.
Kohlenwasserstoffe (C10-C40)	mg/kg TM	<100 i.O.	<100 i.O.
mobiler Anteil bis C22	mg/kg TM	<50 i.O.	<50 i.O.
Summe PAK (16)	mg/kg TM	n.n.	n.n.
Summe PAK (16) (EBV)	mg/kg TM	n.n. RC-1	n.n. RC-1
Naphthalin	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Acenaphthylen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Acenaphthen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Fluoren	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Phenanthren	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Anthracen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Fluoranthen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Pyren	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Benz(a)anthracen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Chrysen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Benzo(b)fluoranthen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Benzo(k)fluoranthen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Benzo(a)pyren	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Indeno(1,2,3-cd)pyren	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Dibenz(a,h)anthracen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Benzo(g,h,i)perylen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Summe PCB (7)	mg/kg TM	n.n.	n.n.
Summe PCB (7) (EBV)	mg/kg TM	n.n. i.O.	n.n. i.O.
PCB 28	mg/kg TM	<0,0030 (n.n.)	<0,0030 (n.n.)
PCB 52	mg/kg TM	<0,0030 (n.n.)	<0,0030 (n.n.)
PCB 101	mg/kg TM	<0,0030 (n.n.)	<0,0030 (n.n.)
PCB 118	mg/kg TM	<0,0030 (n.n.)	<0,0030 (n.n.)
PCB 153	mg/kg TM	<0,0030 (n.n.)	<0,0030 (n.n.)
PCB 138	mg/kg TM	<0,0030 (n.n.)	<0,0030 (n.n.)
PCB 180	mg/kg TM	<0,0030 (n.n.)	<0,0030 (n.n.)
Eluat 2:1		---	---
Trübung (quantitativ) - organisches Eluat	FNU	0,90	1,6

i.O. Überwachungswert wird eingehalten; >ÜW Überwachungswert ist überschritten.
Materialwerte in Klammern gelten nur in besonderen Fällen. Zur abschließenden Einstufung sind die Regelungen der EBV zu beachten.
Die angegebenen Einstufungen sind keine Konformitätsbewertung, sondern Informationen, die zur Unterstützung der Auswertung durch den Auftraggeber dienen. Die abschließende rechtsverbindliche Einstufung ist durch den Auftraggeber vorzunehmen und liegt allein in seinem Verantwortungsbereich.

BG = Bestimmungsgrenze MU = Messunsicherheit n.a. = nicht auswertbar n.b. = nicht bestimmbar n.n. = nicht nachweisbar ngw. = nachgewiesen

Prüfbericht-Nr.: 2026P514183 / 1

DE3010649091 // 30279351 // 1710 // Bad Eilsen Kaffeestube //

unsere Auftragsnummer		26508608	26508608
Probe-Nr.		003	006
Material		Bauschutt	Bauschutt
Probenbezeichnung		**Mischprobe 3**	**Mischprobe 6**
pH-Wert		12,6 RC-1	11,2 RC-1
Temp. bei pH-/Leitf.-Messung im 2:1 Eluat	°C	21,2	21,2
Leitfähigkeit	µS/cm	6200 (RC-3)	800 RC-1
Sulfat	mg/L	2,8 RC-1	130 RC-1
Chrom ges.	µg/L	16 RC-1	180 RC-2
Kupfer	µg/L	3,6 RC-1	1,9 RC-1
Vanadium	µg/L	<1,0 RC-1	14 RC-1
Summe PAK (15) ohne Naphthalin (EBV)	µg/L	0,476 RC-1	0,235 RC-1
Acenaphthylen	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Acenaphthen	µg/L	<0,050 (ngw.)	<0,050 (ngw.)
Fluoren	µg/L	<0,050 (ngw.)	<0,050 (ngw.)
Phenanthren	µg/L	0,18	0,11
Anthracen	µg/L	<0,050 (ngw.)	<0,050 (ngw.)
Fluoranthen	µg/L	0,12	<0,050 (ngw.)
Pyren	µg/L	0,076	<0,050 (ngw.)
Benz(a)anthracen	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Chrysen	µg/L	<0,050 (ngw.)	<0,050 (n.n.)
Benzo(b)fluoranthen	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Benzo(k)fluoranthen	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Benzo(a)pyren	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Indeno(1,2,3-cd)pyren	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Dibenz(a,h)anthracen	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Benzo(g,h,i)perylen	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)

i.O. Überwachungswert wird eingehalten; >ÜW Überwachungswert ist überschritten.
Materialwerte in Klammern gelten nur in besonderen Fällen. Zur abschließenden Einstufung sind die Regelungen der EBV zu beachten.
Die angegebenen Einstufungen sind keine Konformitätsbewertung, sondern Informationen, die zur Unterstützung der Auswertung durch den Auftraggeber dienen. Die abschließende rechtsverbindliche Einstufung ist durch den Auftraggeber vorzunehmen und liegt allein in seinem Verantwortungsbereich.

BG = Bestimmungsgrenze MU = Messunsicherheit n.a. = nicht auswertbar n.b. = nicht bestimmbar n.n. = nicht nachweisbar ngw. = nachgewiesen

Prüfbericht-Nr.: 2026P514183 / 1

DE3010649091 // 30279351 // 1710 // Bad Eilsen Kaffeestube //

Materialwerte gem. EBV Anl.1 Tab.1 & Überwachungswerte gem. Anl.4 Tab.2.2

unsere Auftragsnummer		26508608
Probe-Nr.		007
Material		Beton
Probenbezeichnung		**Probe 7**
Probemenge		ca. 50-200 g
Probeneingang		19.05.2026
Zuordnung gemäß		
Probenvorbereitung		---
Trockenrückstand	Masse-%	99,3
Aufschluss mit Königswasser		---
Arsen	mg/kg TM	7,4 i.O.
Blei	mg/kg TM	13 i.O.
Cadmium	mg/kg TM	<0,10 i.O.
Chrom ges.	mg/kg TM	11 i.O.
Kupfer	mg/kg TM	10 i.O.
Nickel	mg/kg TM	16 i.O.
Quecksilber	mg/kg TM	<0,050 i.O.
Thallium	mg/kg TM	<0,10 i.O.
Zink	mg/kg TM	35 i.O.
Kohlenwasserstoffe (C10-C40)	mg/kg TM	<100 i.O.
mobiler Anteil bis C22	mg/kg TM	<50 i.O.
Summe PAK (16)	mg/kg TM	n.n.
Summe PAK (16) (EBV)	mg/kg TM	n.n. RC-1
Naphthalin	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)
Acenaphthylen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)
Acenaphthen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)
Fluoren	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)
Phenanthren	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)
Anthracen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)
Fluoranthen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)
Pyren	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)
Benz(a)anthracen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)
Chrysen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)
Benzo(b)fluoranthen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)
Benzo(k)fluoranthen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)
Benzo(a)pyren	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)
Indeno(1,2,3-cd)pyren	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)
Dibenz(a,h)anthracen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)
Benzo(g,h,i)perylen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)
Summe PCB (7)	mg/kg TM	n.n.
Summe PCB (7) (EBV)	mg/kg TM	0,0045 i.O.
PCB 28	mg/kg TM	<0,0030 (n.n.)
PCB 52	mg/kg TM	<0,0030 (n.n.)
PCB 101	mg/kg TM	<0,0030 (ngw.)
PCB 118	mg/kg TM	<0,0030 (n.n.)
PCB 153	mg/kg TM	<0,0030 (ngw.)
PCB 138	mg/kg TM	<0,0030 (ngw.)
PCB 180	mg/kg TM	<0,0030 (n.n.)
Eluat 2:1		---
Trübung (quantitativ) - organisches Eluat	FNU	1,6

i.O. Überwachungswert wird eingehalten; >ÜW Überwachungswert ist überschritten.
Materialwerte in Klammern gelten nur in besonderen Fällen. Zur abschließenden Einstufung sind die Regelungen der EBV zu beachten.
Die angegebenen Einstufungen sind keine Konformitätsbewertung, sondern Informationen, die zur Unterstützung der Auswertung durch den Auftraggeber dienen. Die abschließende rechtsverbindliche Einstufung ist durch den Auftraggeber vorzunehmen und liegt allein in seinem Verantwortungsbereich.

BG = Bestimmungsgrenze MU = Messunsicherheit n.a. = nicht auswertbar n.b. = nicht bestimmbar n.n. = nicht nachweisbar ngw. = nachgewiesen

Prüfbericht-Nr.: 2026P514183 / 1

DE3010649091 // 30279351 // 1710 // Bad Eilsen Kaffeestube //

unsere Auftragsnummer		26508608
Probe-Nr.		007
Material		Beton
Probenbezeichnung		**Probe 7**
pH-Wert		11,5 RC-1
Temp. bei pH-/Leitf.-Messung im 2:1 Eluat	°C	20,9
Leitfähigkeit	µS/cm	860 RC-1
Sulfat	mg/L	87 RC-1
Chrom ges.	µg/L	43 RC-1
Kupfer	µg/L	2,0 RC-1
Vanadium	µg/L	19 RC-1
Summe PAK (15) ohne Naphthalin (EBV)	µg/L	0,26 RC-1
Acenaphthylen	µg/L	<0,050 (n.n.)
Acenaphthen	µg/L	<0,050 (ngw.)
Fluoren	µg/L	<0,050 (ngw.)
Phenanthren	µg/L	0,16
Anthracen	µg/L	<0,050 (n.n.)
Fluoranthen	µg/L	<0,050 (ngw.)
Pyren	µg/L	<0,050 (ngw.)
Benz(a)anthracen	µg/L	<0,050 (n.n.)
Chrysen	µg/L	<0,050 (n.n.)
Benzo(b)fluoranthen	µg/L	<0,050 (n.n.)
Benzo(k)fluoranthen	µg/L	<0,050 (n.n.)
Benzo(a)pyren	µg/L	<0,050 (n.n.)
Indeno(1,2,3-cd)pyren	µg/L	<0,050 (n.n.)
Dibenz(a,h)anthracen	µg/L	<0,050 (n.n.)
Benzo(g,h,i)perylen	µg/L	<0,050 (n.n.)

i.O. Überwachungswert wird eingehalten; >ÜW Überwachungswert ist überschritten.
Materialwerte in Klammern gelten nur in besonderen Fällen. Zur abschließenden Einstufung sind die Regelungen der EBV zu beachten.
Die angegebenen Einstufungen sind keine Konformitätsbewertung, sondern Informationen, die zur Unterstützung der Auswertung durch den Auftraggeber dienen. Die abschließende rechtsverbindliche Einstufung ist durch den Auftraggeber vorzunehmen und liegt allein in seinem Verantwortungsbereich.

BG = Bestimmungsgrenze MU = Messunsicherheit n.a. = nicht auswertbar n.b. = nicht bestimmbar n.n. = nicht nachweisbar ngw. = nachgewiesen

Prüfbericht-Nr.: 2026P514183 / 1

DE3010649091 // 30279351 // 1710 // Bad Eilsen Kaffeestube //

Angewandte Verfahren

Parameter	BG	Einheit	Methode
Probenvorbereitung			DIN 19747: 2009-07 in Verbindung mit der DIN EN 932-2: 19
Trockenrückstand	0,40	Masse-%	DIN EN 14346: 2007-03[a] 5
Aufschluss mit Königswasser			DIN EN 13657: 2003-01[a] 5
Arsen	1,0	mg/kg TM	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Blei	1,0	mg/kg TM	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Cadmium	0,10	mg/kg TM	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Chrom ges.	1,0	mg/kg TM	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Kupfer	1,0	mg/kg TM	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Nickel	1,0	mg/kg TM	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Quecksilber	0,050	mg/kg TM	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Thallium	0,10	mg/kg TM	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Zink	1,0	mg/kg TM	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Kohlenwasserstoffe (C10-C40)	100	mg/kg TM	DIN EN 14039: 2005-01 i.V.m. LAGA KW/04: 2019-09[a] 5
mobiler Anteil bis C22	50	mg/kg TM	DIN EN 14039: 2005-01 i.V.m. LAGA KW/04: 2019-09[a] 5
Summe PAK (16)		mg/kg TM	berechnet 5
Summe PAK (16) (EBV)		mg/kg TM	berechnet 5
Naphthalin	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Acenaphthylen	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Acenaphthen	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Fluoren	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Phenanthren	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Anthracen	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Fluoranthen	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Pyren	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Benz(a)anthracen	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Chrysen	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Benzo(b)fluoranthen	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Benzo(k)fluoranthen	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Benzo(a)pyren	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Indeno(1,2,3-cd)pyren	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Dibenz(a,h)anthracen	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Benzo(g,h,i)perylen	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Summe PCB (7)		mg/kg TM	berechnet 5
Summe PCB (7) (EBV)		mg/kg TM	berechnet 5
PCB 28	0,0030	mg/kg TM	DIN EN 17322: 2021-03[a] 5
PCB 52	0,0030	mg/kg TM	DIN EN 17322: 2021-03[a] 5
PCB 101	0,0030	mg/kg TM	DIN EN 17322: 2021-03[a] 5
PCB 118	0,0030	mg/kg TM	DIN EN 17322: 2021-03[a] 5
PCB 153	0,0030	mg/kg TM	DIN EN 17322: 2021-03[a] 5
PCB 138	0,0030	mg/kg TM	DIN EN 17322: 2021-03[a] 5
PCB 180	0,0030	mg/kg TM	DIN EN 17322: 2021-03[a] 5
Eluat 2:1			DIN 19529: 2023-07[a] 5

BG = Bestimmungsgrenze MU = Messunsicherheit n.a. = nicht auswertbar n.b. = nicht bestimmbar n.n. = nicht nachweisbar ngw. = nachgewiesen

Prüfbericht-Nr.: 2026P514183 / 1

DE3010649091 // 30279351 // 1710 // Bad Eilsen Kaffeestube //

Parameter	BG	Einheit	Methode
Trübung (quantitativ) - organisches Eluat	0,10	FNU	DIN EN ISO 7027-1: 2016-11[a] [5]
pH-Wert			DIN EN ISO 10523: 2012-04[a] [5]
Temp. bei pH-/Leitf.-Messung im 2:1 Eluat		°C	DIN 38404-4: 1976-12[a] [5]
Leitfähigkeit		µS/cm	DIN EN 27888: 1993-11[a], Korr. auf 25°C mittels Temp.komp. [5]
Sulfat	0,50	mg/L	DIN EN ISO 10304-1: 2009-07[a] [5]
Chrom ges.	3,0	µg/L	DIN EN ISO 17294-2: 2024-12[a] [5]
Kupfer	1,0	µg/L	DIN EN ISO 17294-2: 2024-12[a] [5]
Vanadium	1,0	µg/L	DIN EN ISO 17294-2: 2024-12[a] [5]
Summe PAK (15) ohne Naphthalin (EBV)		µg/L	berechnet [5]
Acenaphthylen	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] [5]
Acenaphthen	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] [5]
Fluoren	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] [5]
Phenanthren	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] [5]
Anthracen	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] [5]
Fluoranthen	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] [5]
Pyren	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] [5]
Benz(a)anthracen	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] [5]
Chrysen	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] [5]
Benzo(b)fluoranthen	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] [5]
Benzo(k)fluoranthen	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] [5]
Benzo(a)pyren	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] [5]
Indeno(1,2,3-cd)pyren	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] [5]
Dibenz(a,h)anthracen	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] [5]
Benzo(g,h,i)perylen	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] [5]

Die mit [a] gekennzeichneten Verfahren sind akkreditierte Verfahren des ausführenden Untersuchungslabors. Die Bestimmungsgrenzen (BG) können matrixbedingt variieren.

Untersuchungslabor: [5]GBA Pinneberg (D-PL-14170-01)

GBA Gesellschaft für Bioanalytik mbH · Flensburger Straße 15 · 25421 Pinneberg

Arcadis Germany B.V. & Co. KG
NL Köln
Johannisstr. 60 - 64

50668 Köln

DAkkS Deutsche Akkreditierungsstelle D-PL-14170-01-00

Prüfbericht-Nr.: 2026P516212 / 1

Auftraggeber	Arcadis Germany B.V. & Co. KG NL Köln
Eingangsdatum	siehe Tabelle
Projekt	DE3010649091 // 30279351 // 1710 // Bad Eilsen Kaffeestube //
Material	Bauschutt
Auftrag	Analytik gem. Vorgabe des Auftraggebers
Verpackung	PE-Beutel
Probenmenge	je Probe ca. 0,6-2,5 kg
unsere Auftragsnummer	26508608
Probenahme	durch den Auftraggeber
Probentransport	Kurier (GO)
Prüfbeginn / -ende	19.05.2026 - 24.06.2026
Probenaufbewahrung	Wenn nicht anders vereinbart, werden Feststoffproben 3 Monate, bzgl. EBV und BBodSchV 2021 abweichend 6 Monate und Wasserproben bis 2 Wochen nach Prüfberichtserstellung aufbewahrt.
Bemerkung	keine

Pinneberg, 24.06.2026

Dieser Prüfbericht wurde automatisch erstellt und ist auch ohne Unterschrift gültig.

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die im Bericht beschriebenen Prüfgegenstände. Es wird keine Verantwortung für die Validität der Ergebnisse übernommen, sofern vom Kunden bereitgestellte Daten oder Informationen diese beeinflussen können. Vom Kunden bereitgestellte Daten sind gekennzeichnet. Das Laboratorium übernimmt keine Verantwortung für die Probenahme, sofern diese nicht durch Probenehmer eines zur GBA Group gehörenden Unternehmens oder in dessen Auftrag durchgeführt wurde. In diesem Fall gelten die Ergebnisse für die Probe wie erhalten. Ohne schriftliche Genehmigung des ausstellenden Unternehmens darf der Prüfbericht weder veröffentlicht noch auszugsweise vervielfältigt werden. Bei einer etwaigen Konformitätsbewertung werden Messunsicherheiten nicht berücksichtigt.

GBA Gesellschaft für Bioanalytik mbH
Flensburger Str. 15, 25421 Pinneberg
Telefon +49 (0)4101 7946-0
Fax +49 (0)4101 7946-26
E-Mail pinneberg@gba-group.com
www.gba-group.com

Sitz der Gesellschaft:
Hamburg
Handelsregister:
Hamburg HRB 42774
USt-Id.Nr. DE 118 554 138
St.-Nr. 47/723/00196

Geschäftsführer:
Ralf Murzen,
Ole Borchert,
Alexander Kleinke,
Dr. Dominik Obeloer

Prüfbericht-Nr.: 2026P516212 / 1

DE3010649091 // 30279351 // 1710 // Bad Eilsen Kaffeestube //

Materialwerte gem. EBV Anl.1 Tab.1 & Überwachungswerte gem. Anl.4 Tab.2.2

unsere Auftragsnummer		26508608	26508608
Probe-Nr.		004	005
Material		Bauschutt	Bauschutt
Probenbezeichnung		**Mischprobe 4**	**Mischprobe 5**
Probeneingang		19.05.2026	19.05.2026
Zuordnung gemäß			
Probenvorbereitung		---	---
Trockenrückstand	Masse-%	94,4	99,6
Aufschluss mit Königswasser		---	---
Arsen	mg/kg TM	3,2 i.O.	17 i.O.
Blei	mg/kg TM	9,7 i.O.	54 i.O.
Cadmium	mg/kg TM	0,12 i.O.	0,78 i.O.
Chrom ges.	mg/kg TM	14 i.O.	41 i.O.
Kupfer	mg/kg TM	15 i.O.	67 i.O.
Nickel	mg/kg TM	11 i.O.	45 i.O.
Quecksilber	mg/kg TM	<0,050 i.O.	2,0 >ÜW
Thallium	mg/kg TM	<0,10 i.O.	0,19 i.O.
Zink	mg/kg TM	56 i.O.	680 >ÜW
Kohlenwasserstoffe (C10-C40)	mg/kg TM	<100 i.O.	1100 >ÜW
mobiler Anteil bis C22	mg/kg TM	<50 i.O.	180 i.O.
Summe PAK (16)	mg/kg TM	n.n.	2,848
Summe PAK (16) (EBV)	mg/kg TM	n.n. RC-1	2,923 RC-1
Naphthalin	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	0,064
Acenaphthylen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Acenaphthen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (ngw.)
Fluoren	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (ngw.)
Phenanthren	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	0,44
Anthracen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	0,077
Fluoranthen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	0,60
Pyren	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	0,56
Benz(a)anthracen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	0,24
Chrysen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	0,25
Benzo(b)fluoranthen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	0,11
Benzo(k)fluoranthen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	0,090
Benzo(a)pyren	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	0,16
Indeno(1,2,3-cd)pyren	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	0,077
Dibenz(a,h)anthracen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	<0,050 (ngw.)
Benzo(g,h,i)perylen	mg/kg TM	<0,050 (n.n.)	0,18
Summe PCB (7)	mg/kg TM	n.n.	n.n.
Summe PCB (7) (EBV)	mg/kg TM	n.n. i.O.	n.n. i.O.
PCB 28	mg/kg TM	<0,0030 (n.n.)	<0,0030 (n.n.)
PCB 52	mg/kg TM	<0,0030 (n.n.)	<0,0030 (n.n.)
PCB 101	mg/kg TM	<0,0030 (n.n.)	<0,0030 (n.n.)
PCB 118	mg/kg TM	<0,0030 (n.n.)	<0,0030 (n.n.)
PCB 153	mg/kg TM	<0,0030 (n.n.)	<0,0030 (n.n.)
PCB 138	mg/kg TM	<0,0030 (n.n.)	<0,0030 (n.n.)
PCB 180	mg/kg TM	<0,0030 (n.n.)	<0,0030 (n.n.)
Eluat 2:1		---	---
Trübung (quantitativ) - organisches Eluat	FNU	1,4	3,0
pH-Wert		12,7 RC-1	10,3 RC-1

i.O. Überwachungswert wird eingehalten; >ÜW Überwachungswert ist überschritten.
Materialwerte in Klammern gelten nur in besonderen Fällen. Zur abschließenden Einstufung sind die Regelungen der EBV zu beachten.
Die angegebenen Einstufungen sind keine Konformitätsbewertung, sondern Informationen, die zur Unterstützung der Auswertung durch den Auftraggeber dienen. Die abschließende rechtsverbindliche Einstufung ist durch den Auftraggeber vorzunehmen und liegt allein in seinem Verantwortungsbereich.

BG = Bestimmungsgrenze MU = Messunsicherheit n.a. = nicht auswertbar n.b. = nicht bestimmbar n.n. = nicht nachweisbar ngw. = nachgewiesen

Prüfbericht-Nr.: 2026P516212 / 1

DE3010649091 // 30279351 // 1710 // Bad Eilsen Kaffeestube //

unsere Auftragsnummer		26508608	26508608
Probe-Nr.		004	005
Material		Bauschutt	Bauschutt
Probenbezeichnung		**Mischprobe 4**	**Mischprobe 5**
Temp. bei pH-/Leitf.-Messung im 2:1 Eluat	°C	20,4	20,6
Leitfähigkeit	µS/cm	8200 (RC-3)	130 RC-1
Sulfat	mg/L	3,0 RC-1	16 RC-1
Chrom ges.	µg/L	27 RC-1	<3,0 RC-1
Kupfer	µg/L	4,8 RC-1	3,4 RC-1
Vanadium	µg/L	<1,0 RC-1	9,6 RC-1
Summe PAK (15) ohne Naphthalin (EBV)	µg/L	0,151 RC-1	0,05 RC-1
Acenaphthylen	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Acenaphthen	µg/L	<0,050 (ngw.)	<0,050 (ngw.)
Fluoren	µg/L	<0,050 (ngw.)	<0,050 (n.n.)
Phenanthren	µg/L	0,076	<0,050 (ngw.)
Anthracen	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Fluoranthen	µg/L	<0,050 (ngw.)	<0,050 (n.n.)
Pyren	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Benz(a)anthracen	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Chrysen	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Benzo(b)fluoranthen	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Benzo(k)fluoranthen	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Benzo(a)pyren	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Indeno(1,2,3-cd)pyren	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Dibenz(a,h)anthracen	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)
Benzo(g,h,i)perylen	µg/L	<0,050 (n.n.)	<0,050 (n.n.)

i.O. Überwachungswert wird eingehalten; >ÜW Überwachungswert ist überschritten.
Materialwerte in Klammern gelten nur in besonderen Fällen. Zur abschließenden Einstufung sind die Regelungen der EBV zu beachten.
Die angegebenen Einstufungen sind keine Konformitätsbewertung, sondern Informationen, die zur Unterstützung der Auswertung durch den Auftraggeber dienen. Die abschließende rechtsverbindliche Einstufung ist durch den Auftraggeber vorzunehmen und liegt allein in seinem Verantwortungsbereich.

BG = Bestimmungsgrenze MU = Messunsicherheit n.a. = nicht auswertbar n.b. = nicht bestimmbar n.n. = nicht nachweisbar ngw. = nachgewiesen

Prüfbericht-Nr.: 2026P516212 / 1

DE3010649091 // 30279351 // 1710 // Bad Eilsen Kaffeestube //

Angewandte Verfahren

Parameter	BG	Einheit	Methode
Probenvorbereitung			DIN 19747: 2009-07 in Verbindung mit der DIN EN 932-2: 19
Trockenrückstand	0,40	Masse-%	DIN EN 14346: 2007-03[a] 5
Aufschluss mit Königswasser			DIN EN 13657: 2003-01[a] 5
Arsen	1,0	mg/kg TM	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Blei	1,0	mg/kg TM	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Cadmium	0,10	mg/kg TM	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Chrom ges.	1,0	mg/kg TM	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Kupfer	1,0	mg/kg TM	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Nickel	1,0	mg/kg TM	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Quecksilber	0,050	mg/kg TM	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Thallium	0,10	mg/kg TM	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Zink	1,0	mg/kg TM	DIN EN 16171: 2017-01[a] 5
Kohlenwasserstoffe (C10-C40)	100	mg/kg TM	DIN EN 14039: 2005-01 i.V.m. LAGA KW/04: 2019-09[a] 5
mobiler Anteil bis C22	50	mg/kg TM	DIN EN 14039: 2005-01 i.V.m. LAGA KW/04: 2019-09[a] 5
Summe PAK (16)		mg/kg TM	berechnet 5
Summe PAK (16) (EBV)		mg/kg TM	berechnet 5
Naphthalin	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Acenaphthylen	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Acenaphthen	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Fluoren	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Phenanthren	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Anthracen	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Fluoranthen	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Pyren	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Benz(a)anthracen	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Chrysen	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Benzo(b)fluoranthen	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Benzo(k)fluoranthen	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Benzo(a)pyren	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Indeno(1,2,3-cd)pyren	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Dibenz(a,h)anthracen	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Benzo(g,h,i)perylen	0,050	mg/kg TM	DIN ISO 18287: 2006-05[a] 5
Summe PCB (7)		mg/kg TM	berechnet 5
Summe PCB (7) (EBV)		mg/kg TM	berechnet 5
PCB 28	0,0030	mg/kg TM	DIN EN 17322: 2021-03[a] 5
PCB 52	0,0030	mg/kg TM	DIN EN 17322: 2021-03[a] 5
PCB 101	0,0030	mg/kg TM	DIN EN 17322: 2021-03[a] 5
PCB 118	0,0030	mg/kg TM	DIN EN 17322: 2021-03[a] 5
PCB 153	0,0030	mg/kg TM	DIN EN 17322: 2021-03[a] 5
PCB 138	0,0030	mg/kg TM	DIN EN 17322: 2021-03[a] 5
PCB 180	0,0030	mg/kg TM	DIN EN 17322: 2021-03[a] 5
Eluat 2:1			DIN 19529: 2023-07[a] 5

BG = Bestimmungsgrenze MU = Messunsicherheit n.a. = nicht auswertbar n.b. = nicht bestimmbar n.n. = nicht nachweisbar ngw. = nachgewiesen

Prüfbericht-Nr.: 2026P516212 / 1

DE3010649091 // 30279351 // 1710 // Bad Eilsen Kaffeestube //

Parameter	BG	Einheit	Methode
Trübung (quantitativ) - organisches Eluat	0,10	FNU	DIN EN ISO 7027-1: 2016-11[a] 5
pH-Wert			DIN EN ISO 10523: 2012-04[a] 5
Temp. bei pH-/Leitf.-Messung im 2:1 Eluat		°C	DIN 38404-4: 1976-12[a] 5
Leitfähigkeit		µS/cm	DIN EN 27888: 1993-11[a], Korr. auf 25°C mittels Temp.komp. 5
Sulfat	0,50	mg/L	DIN EN ISO 10304-1: 2009-07[a] 5
Chrom ges.	3,0	µg/L	DIN EN ISO 17294-2: 2024-12[a] 5
Kupfer	1,0	µg/L	DIN EN ISO 17294-2: 2024-12[a] 5
Vanadium	1,0	µg/L	DIN EN ISO 17294-2: 2024-12[a] 5
Summe PAK (15) ohne Naphthalin (EBV)		µg/L	berechnet 5
Acenaphthylen	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] 5
Acenaphthen	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] 5
Fluoren	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] 5
Phenanthren	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] 5
Anthracen	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] 5
Fluoranthen	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] 5
Pyren	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] 5
Benz(a)anthracen	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] 5
Chrysen	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] 5
Benzo(b)fluoranthen	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] 5
Benzo(k)fluoranthen	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] 5
Benzo(a)pyren	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] 5
Indeno(1,2,3-cd)pyren	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] 5
Dibenz(a,h)anthracen	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] 5
Benzo(g,h,i)perylen	0,050	µg/L	DIN 38407-39: 2011-09[a] 5

Die mit [a] gekennzeichneten Verfahren sind akkreditierte Verfahren des ausführenden Untersuchungslabors. Die Bestimmungsgrenzen (BG) können matrixbedingt variieren.

Untersuchungslabor: 5GBA Pinneberg (D-PL-14170-01)

ANLAGE 4 PROBENAHMEPROTOKOLLE

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V1P1	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	Gastraum
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Bodenaufbau
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Klebstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Bodenbelagskleber
Farbe	Gelb
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Probenehmer

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V1P5	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	Gastraum
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Bodenaufbau
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Klebstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Bodenbelagskleber
Farbe	Gelb
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V1P21	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Spühlküche
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Bodenaufbau
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Klebstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Bodenbelagskleber
Farbe	Gelb
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V1P25	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	1. OG
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Bodenaufbau
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Klebstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Bodenbelagskleber
Farbe	Gelb
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation

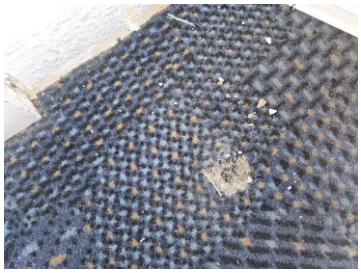


Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V1P29	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Kaffee-Küche
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Bodenaufbau
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Klebstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Bodenbelagskleber
Farbe	Gelb
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V1P56	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	Kaffee-Küche
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Bodenaufbau
Beschreibung Probe	unter PVC

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Klebstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Bodenbelagskleber
Farbe	Gelb
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V2P2	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	Gastraum
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Bodenaufbau
Beschreibung Probe	unter Holz

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Klebstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Bodenbelagskleber
Farbe	Gelb
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V3P3	Einzelprobe	☐	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Visuelle Einstufung	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	Gastraum
Bauteilgruppe	Technische Gebäudeausrüstung
Bauteil	Rippenheizkörper
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Flachdichtung
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Flachdichtung (Rippenheizkörper)
Farbe	Keine
Ausprägung	Punktuell
Schadstoffverdacht	Asbest

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V4P4	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Rückstellprobe	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	Gastraum
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Bodenaufbau
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Estrich
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Ausgleichsmasse
Farbe	Grau
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V4P6	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Rückstellprobe	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	Gastraum
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Bodenaufbau
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Estrich
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Ausgleichsmasse
Farbe	Grau
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V4P26	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	1. OG
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Bodenaufbau
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Estrich
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Ausgleichsmasse
Farbe	Grau
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V4P30	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Kaffee-Küche
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Bodenaufbau
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Estrich
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Ausgleichsmasse
Farbe	Grau
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V4P57	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	Kaffee-Küche
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Bodenaufbau
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Estrich
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Ausgleichsmasse
Farbe	Grau
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V5P7	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	Gastraum
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Bodenaufbau
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Estrich
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Gussaphaltestrich
Farbe	Schwarz
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation

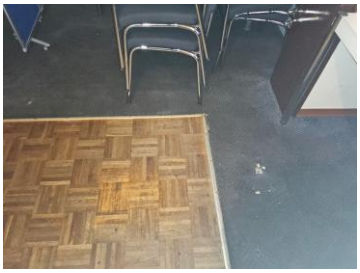


Abb. 1: Einbausituation

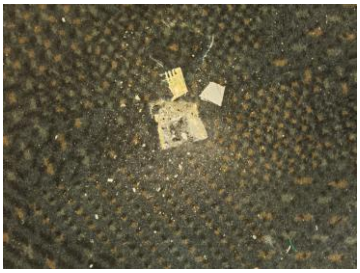


Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V5P8	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	Gastraum
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Bodenaufbau
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Estrich
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Gussaphaltestrich
Farbe	Schwarz
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V5P22	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Spühlküche
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Bodenaufbau
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Estrich/Abdichtungsbahn
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Gussaphaltestrich
Farbe	Schwarz
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V6P9	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	Gastraum
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Bodenaufbau

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Estrich
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Gussaphaltestrich
Farbe	Schwarz
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	PAK

Beschreibung Probe: Probe 10 auf Prüfbericht 2026P514172 / 1

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V7P10	Einzelprobe	☐	Anzahl Einzelproben	5
Probenart	Materialprobe (Mischprobe)	Mischprobe	☑		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	EG
Bauteilgruppe	Fassade
Bauteil	Außenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Spachtelmasse
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	flächig (auf Beton)
Farbe	Weiß
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V7P11	Einzelprobe	☐	Anzahl Einzelproben	5
Probenart	Materialprobe (Mischprobe)	Mischprobe	☑		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	EG
Bauteilgruppe	Fassade
Bauteil	Außenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Spachtelmasse
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	flächig (auf Beton)
Farbe	Weiß
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V7P23	Einzelprobe	☐	Anzahl Einzelproben	5
Probenart	Materialprobe (Mischprobe)	Mischprobe	☑		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	1. OG
Bauteilgruppe	Fassade
Bauteil	Außenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Spachtelmasse
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	flächig (auf Beton)
Farbe	Weiß
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V8P12	Einzelprobe	☐	Anzahl Einzelproben	5
Probenart	Materialprobe (Mischprobe)	Mischprobe	☑		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	EG
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Spachtelmasse
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	flächig (auf Beton)
Farbe	Weiß
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V8P13	Einzelprobe	☐	Anzahl Einzelproben	5
Probenart	Materialprobe (Mischprobe)	Mischprobe	☑		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	EG
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Spachtelmasse
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	flächig (auf Beton)
Farbe	Weiß
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V8P24	Einzelprobe	☐	Anzahl Einzelproben	5
Probenart	Materialprobe (Mischprobe)	Mischprobe	☑		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	1. OG
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Spachtelmasse
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	flächig (auf Beton)
Farbe	Weiß
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V9P14	Einzelprobe	☐	Anzahl Einzelproben	5
Probenart	Materialprobe (Mischprobe)	Mischprobe	☑		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	EG
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Decke
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Spachtelmasse
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	flächig (auf Beton)
Farbe	Weiß
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V9P32	Einzelprobe	☐	Anzahl Einzelproben	5
Probenart	Materialprobe (Mischprobe)	Mischprobe	☑		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Herren-WC
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Decke
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Spachtelmasse
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	flächig (auf Beton)
Farbe	Weiß
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V9P52	Einzelprobe	☐	Anzahl Einzelproben	5
Probenart	Materialprobe (Mischprobe)	Mischprobe	☑		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	EG
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Decke
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Spachtelmasse
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	flächig (auf Beton)
Farbe	Weiß
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation

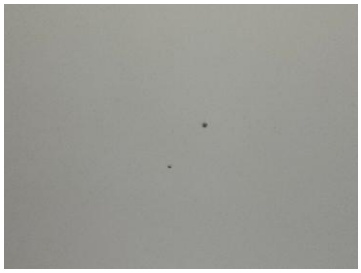


Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V10P15	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Abstellen 1
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Anstrich
Farbe	Beige
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V10P20	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Abstellen 1
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Anstrich
Farbe	Beige
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V10P37	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Abstellen 2
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Anstrich
Farbe	Beige
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V10P58	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	EG
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Anstrich
Farbe	Beige
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V11P16	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Abstellen 1
Bauteilgruppe	Fassade
Bauteil	Außenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Anstrich
Farbe	Beige
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	PCB

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V12P17	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Abstellen 1
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Dünnbettmörtel
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Fliesenkleber
Farbe	Grau
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation

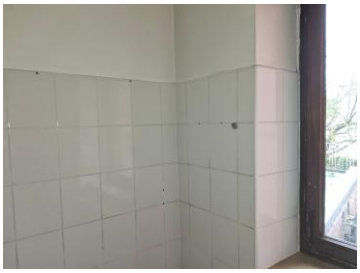


Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V12P34	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Herren-WC
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Dünnbettmörtel
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Fliesenkleber
Farbe	Grau
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V12P35	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Abstellen 2
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Dünnbettmörtel
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Fliesenkleber
Farbe	Weiß
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation

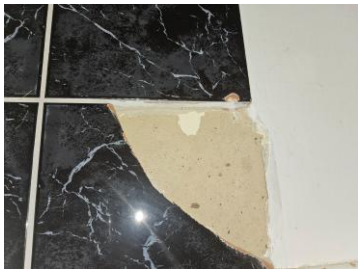


Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V12P38	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Kaffee-Küche
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Dünnbettmörtel
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Fliesenkleber
Farbe	Hellgrau
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V13P18	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Abstellen 1
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Dünnbettmörtel
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Fliesenkleber
Farbe	Grau
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V13P79	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Rückstellprobe	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	EG
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Dünnbettmörtel
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Dünnbettmörtel
Farbe	Grau
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V14P19	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Abstellen 1
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Fugendichtstoff (FDS)
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Fugenfüller Fliese
Farbe	Weiß
Ausprägung	Linienförmig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V14P33	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Herren-WC
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Fugendichtstoff (FDS)
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Fugenfüller Fliese
Farbe	Weiß
Ausprägung	Linienförmig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V14P36	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Abstellen 2
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Fugendichtstoff (FDS)
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Fugenfüller Fliese
Farbe	Weiß
Ausprägung	Linienförmig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V14P39	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Kaffee-Küche
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Fugendichtstoff (FDS)
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Fugenfüller Fliese
Farbe	Weiß
Ausprägung	Linienförmig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V14P78	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	EG
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Fugendichtstoff (FDS)
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Fugenfüller Fliese
Farbe	Weiß
Ausprägung	Linienförmig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation

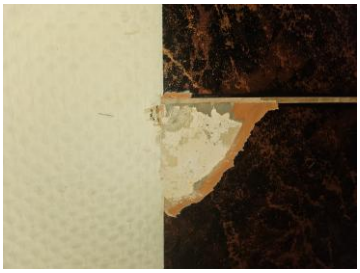


Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V15P27	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Gast-Raum 2
Bauteilgruppe	Fassade
Bauteil	Fenster
Beschreibung Probe	Fenster von 1984

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Fugendichtstoff (FDS)
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Fensterkitt, spröde
Farbe	Braun
Ausprägung	Linienförmig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V15P28	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Gast-Raum 2
Bauteilgruppe	Fassade
Bauteil	Fenster
Beschreibung Probe	Fenster von 1984

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Fugendichtstoff (FDS)
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Fensterkitt, spröde
Farbe	Braun
Ausprägung	Linienförmig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V15P46	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	EG
Bauteilgruppe	Fassade
Bauteil	Fenster
Beschreibung Probe	Fenster von 1984

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Fugendichtstoff (FDS)
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Fensterkitt, spröde
Farbe	Braun
Ausprägung	Linienförmig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V16P31	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Kaffee-Küche
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innentüren
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Anstrich
Farbe	Beige
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Schwermetalle

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V16P31	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Kaffee-Küche
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innentüren
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Anstrich
Farbe	Beige
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	PCB

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V16P49	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	EG
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innentüren
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Anstrich
Farbe	Beige
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	PCB

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V16P49	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	EG
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innentüren
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Anstrich
Farbe	Beige
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Schwermetalle

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V17P40	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Terasse
Bauteilgruppe	Dachkonstruktion
Bauteil	Dachaufbau
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Abdichtungsbahn
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	bituminös
Farbe	Grau
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V18P41	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Terasse
Bauteilgruppe	Dachkonstruktion
Bauteil	Dachaufbau
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Abdichtungsbahn
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	bituminös
Farbe	Grau
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	PAK

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V19P42	Einzelprobe	☐	Anzahl Einzelproben	5
Probenart	Materialprobe (Mischprobe)	Mischprobe	☑		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	EG
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Decke
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Spachtelmasse
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	auf GKB Gipskartonbauplatte
Farbe	Weiß
Ausprägung	Linienförmig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V20P43	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	EG
Bauteilgruppe	Fassade
Bauteil	Fenster
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Fugendichtstoff (FDS)
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Fensterkitt, spröde
Farbe	Weiß
Ausprägung	Linienförmig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V20P44	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	EG
Bauteilgruppe	Fassade
Bauteil	Tür
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Fugendichtstoff (FDS)
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Fensterkitt, spröde
Farbe	Weiß
Ausprägung	Linienförmig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V20P45	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	EG
Bauteilgruppe	Fassade
Bauteil	Fenster
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Fugendichtstoff (FDS)
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Fensterkitt, spröde
Farbe	Weiß
Ausprägung	Linienförmig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation

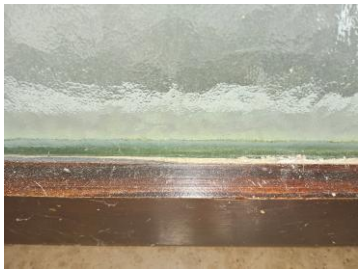


Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V21P47	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	Treppenhaus
Bauteilgruppe	Rohbau
Bauteil	Treppe
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Anstrich
Farbe	Schwarz
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation

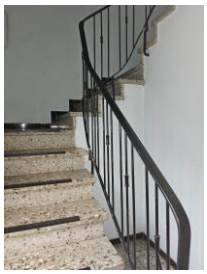


Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V22P48	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	Treppenhaus
Bauteilgruppe	Rohbau
Bauteil	Treppe
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Anstrich
Farbe	Schwarz
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Schwermetalle

Fotodokumentation

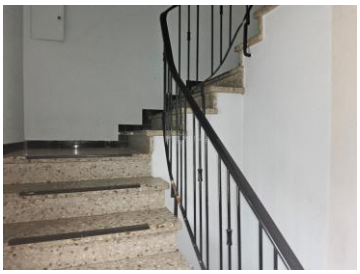


Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V22P48	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	Treppenhaus
Bauteilgruppe	Rohbau
Bauteil	Treppe
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Anstrich
Farbe	Schwarz
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	PCB

Fotodokumentation

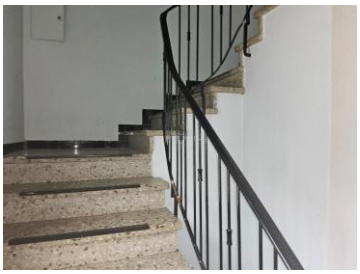


Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V23P50	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	EG
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innentüren
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Anstrich
Farbe	Rot
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V23P51	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	EG
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innentüren
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Anstrich
Farbe	Rot
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V24P53	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Rückstellprobe	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	EG
Bauteilgruppe	Technische Gebäudeausrüstung
Bauteil	Lüftungssystem
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Fugendichtstoff (FDS)
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	elastisch
Farbe	Grau
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V25P54	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	Kaffee-Küche
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Bodenaufbau
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Bodenbeläge
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Cushion Vinyl
Farbe	Beige
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.1%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V26P55	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	EG
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Bodenaufbau
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Bodenbeläge
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Cushion Vinyl
Farbe	Beige
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	PCB

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V27P59	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	EG
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Bodenaufbau
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Dämmung
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Polyethylen
Farbe	Blau
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Kein Schadstoffverdacht

Fotodokumentation

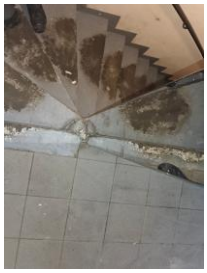


Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V28P60	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	KG
Raum	Treppe
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Anstrich
Farbe	Beige
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V29P61	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	KG
Raum	Treppe
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Bodenaufbau
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Anstrich
Farbe	Grau
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V29P72	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	KG
Raum	KG
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Bodenaufbau
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Anstrich
Farbe	Grau
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V30P62	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	KG
Raum	Flur 2
Bauteilgruppe	Technische Gebäudeausrüstung
Bauteil	Medienleitungen
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Mörtel
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Kieselgur / Diatomeenerde (um Rohrleitung)
Farbe	Beige
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V30P63	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	KG
Raum	Vorräte 1
Bauteilgruppe	Technische Gebäudeausrüstung
Bauteil	Medienleitungen
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Mörtel
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Kieselgur / Diatomeenerde (um Rohrleitung)
Farbe	Beige
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V31P64	Einzelprobe	☐	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Visuelle Einstufung	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	KG
Raum	Vorräte 1
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innentüren
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Brandschutztür
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Diverse Asbestprodukte
Farbe	Beige
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 1%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V32P65	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	KG
Raum	WC
Bauteilgruppe	Fassade
Bauteil	Fenster
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Fugendichtstoff (FDS)
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Fensterkitt, spröde
Farbe	Grau
Ausprägung	Linienförmig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V32P66	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	KG
Raum	WC
Bauteilgruppe	Fassade
Bauteil	Fenster
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Fugendichtstoff (FDS)
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Fensterkitt, spröde
Farbe	Grau
Ausprägung	Linienförmig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V32P67	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	KG
Raum	KG
Bauteilgruppe	Fassade
Bauteil	Fenster
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Fugendichtstoff (FDS)
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Fensterkitt, spröde
Farbe	Grau
Ausprägung	Linienförmig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V33P68	Einzelprobe	☐	Anzahl Einzelproben	5
Probenart	Materialprobe (Mischprobe)	Mischprobe	☑		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	KG
Raum	KG
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Spachtelmasse
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	flächig (auf Beton)
Farbe	Weiß
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V33P69	Einzelprobe	☐	Anzahl Einzelproben	5
Probenart	Materialprobe (Mischprobe)	Mischprobe	☑		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	KG
Raum	KG
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Spachtelmasse
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	flächig (auf Beton)
Farbe	Weiß
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V34P70	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	KG
Raum	KG
Bauteilgruppe	Technische Gebäudeausrüstung
Bauteil	Medienleitungen
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Anstrich
Farbe	Schwarz
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V35P71	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	KG
Raum	KG
Bauteilgruppe	Technische Gebäudeausrüstung
Bauteil	Medienleitungen
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Anstrich
Farbe	Schwarz
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	PAK

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V35P71	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	KG
Raum	KG
Bauteilgruppe	Technische Gebäudeausrüstung
Bauteil	Medienleitungen
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Anstrich
Farbe	Schwarz
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Schwermetalle

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V36P73	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	KG
Raum	KG
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Bodenaufbau
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Anstrich
Farbe	Grau
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	PCB

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V37P74	Einzelprobe	☐	Anzahl Einzelproben	5
Probenart	Materialprobe (Mischprobe)	Mischprobe	☑		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	KG
Raum	KG
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Decke
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	spezieller Anstrich-, Beschichtungsstoff
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Anstrich
Farbe	Weiß
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 0.001%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V38P75	Einzelprobe	☐	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Visuelle Einstufung	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	KG
Raum	Heizung
Bauteilgruppe	Technische Gebäudeausrüstung
Bauteil	Medienleitungen
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Flachdichtung
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Flachdichtung (Rohrleitung)
Farbe	Weiß
Ausprägung	Punktuell
Schadstoffverdacht	Asbest 1%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V39P76	Einzelprobe	☑	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Materialprobe (Einzel)	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	KG
Raum	Heizung
Bauteilgruppe	Technische Gebäudeausrüstung
Bauteil	Medienleitungen
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	technisches Textil
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Dichtschnur
Farbe	Gelb
Ausprägung	Punktuell
Schadstoffverdacht	Asbest 1%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V40P77	Einzelprobe	☐	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Visuelle Einstufung	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	KG
Raum	Heizung
Bauteilgruppe	Technische Gebäudeausrüstung
Bauteil	Medienleitungen
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Dämmung
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	KMF-Dämmung
Farbe	Gelb
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Alte Mineralwolle

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V41P80	Einzelprobe	☐	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Visuelle Einstufung	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	EG
Bauteilgruppe	Fassade
Bauteil	Außenwand
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Holz
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Holzlattung
Farbe	Braun
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Holzschutzmittel

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V42P81	Einzelprobe	☐	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Visuelle Einstufung	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	Dach Holzanbauschuppen
Bauteilgruppe	Dachkonstruktion
Bauteil	Dachaufbau
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Faserzement
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Wellplatte
Farbe	Grau
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Asbest 1%

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation

Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V43P82	Einzelprobe	☐	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Visuelle Einstufung	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	DG
Raum	Dach
Bauteilgruppe	Dachkonstruktion
Bauteil	Dachaufbau
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Holz
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Konstruktionsholz
Farbe	Braun
Ausprägung	Linienförmig
Schadstoffverdacht	Holzschutzmittel

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V44P83	Einzelprobe	☐	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Visuelle Einstufung	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Ganze Gebäude
Bauteilgruppe	Fassade
Bauteil	Fenster
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Holz
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Holzfenster
Farbe	Braun
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Holzschutzmittel

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V45P84	Einzelprobe	☐	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Visuelle Einstufung	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	EG
Raum	Ganze Gebäude
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Innentüren
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Holz
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Holztür
Farbe	Braun
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Holzschutzmittel

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V46P85	Einzelprobe	☐	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Visuelle Einstufung	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	1. OG
Raum	Spühlküche
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Decke
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Holz
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Abhangdecke, Nut- und Federbretter
Farbe	Braun
Ausprägung	Flächig
Schadstoffverdacht	Holzschutzmittel

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V47P86	Einzelprobe	☐	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Visuelle Einstufung	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	KG
Raum	KG
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Decke
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Kondensator
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Kleinkondensatoren
Farbe	Keine
Ausprägung	Punktuell
Schadstoffverdacht	PCB

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

Arcadis Germany GmbH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt

Projekt	Bad Eilsen Kaffeestube
Auftraggeber	Staatliches Baumanagement Weser-Leine
Projekt-Adresse	Friedrichstr. 7, 31707 Bad Eilsen
Projekt-Nr	30279351

Probenahmeprotokoll Bausubstanz

Probenbezeichnung	V48P87	Einzelprobe	☐	Anzahl Einzelproben	1
Probenart	Visuelle Einstufung	Mischprobe	☐		

Verortung

Gebäude	Kaffeestube
Ebene	KG
Raum	KG
Bauteilgruppe	Innenausbau
Bauteil	Decke
Beschreibung Probe	-

Materialbeschreibung

Bauprodukt / Material	Leuchtmittel
Beschreibung Verdachtsmoment	-
Bauprodukt-Detail	Leuchtstoffröhre
Farbe	Keine
Ausprägung	Punktuell
Schadstoffverdacht	Schwermetalle

Fotodokumentation



Abb. 1: Einbausituation



Abb. 2: Detailansicht

Abb. 3: Detailansicht

ANLAGE 5 RECHTSGRUNDLAGEN UND REGELWERKE

Folgende Unterlagen fanden in der angegebenen Fassung bei der Erstellung des Berichtes Verwendung:

1 ALLGEMEINE UNTERLAGEN

[D 1] Richtlinie 2008/98/EG (Abfallrahmenrichtlinie) des europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Abfälle und zur Aufhebung bestimmter Richtlinien, aktuelle konsolidierte Fassung: 16.10.2025

[D 2] Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), zur Schaffung einer Europäischen Agentur für chemische Stoffe, zur Änderung der Richtlinie 1999/45/EG und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 793/93 des Rates, der Verordnung (EG) Nr. 1488/94 der Kommission, der Richtlinie 76/769/EWG des Rates sowie der Richtlinien 91/155/EWG, 93/67/EWG, 93/105/EG und 2000/21/EG der Kommission, aktuelle konsolidierte Fassung: 23.10.2025

[D 3] Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP-Verordnung) des Europäischen Parlaments und des Rates über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, aktuelle konsolidierte Fassung: 01.09.2025

[D 4] Verordnung (EU) Nr. 2019/1021 (POP-Verordnung) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2019 über persistente organische Schadstoffe (Neufassung), aktuelle konsolidierte Fassung: 01.01.2026

[D 5] Verordnung (EU) Nr. 2017/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2017 über Quecksilber und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1102/2008, aktuelle konsolidierte Fassung: 20.03.2026

[D 6] Verordnung (EU) 2024/590 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. Februar 2024 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1005/2009, Fassung: 20.02.2024

[D 7] Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG), Ausfertigungsdatum: 24.02.2012, zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 2.3.2023 (BGBl. 2023 I Nr. 56)

[D 8] Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (Gefahrstoffverordnung – GefStoffV) vom 26. November 2010 (BGBl. I S 1643, 1644), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 17.12.2025 (BGBl. 2025 I Nr. 337) inkl. Berichtigung vom 20.2.2026 (BGBl. 2026 I Nr. 44)

[D 9] Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung – AVV) vom 10. Dezember 2001, zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 30. Juni 2020 (BGBl. I S.1533)

[D 10] Verordnung über Deponien und Langzeitlager (Deponieverordnung - DepV) vom 27. April 2009, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 3. Juli 2024 (BGBl. 2024 I S. 225)

[D 11] Verordnung über Verbote und Beschränkungen des Inverkehrbringens und über die Abgabe bestimmter Stoffe, Gemische und Erzeugnisse nach dem Chemikaliengesetz (Chemikalien-Verbotsverordnung - ChemVerbotsV) vom 20.Januar 2017, zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 21. April 2026 (BGBl. 2026 I Nr. 108)

[D 12] Verordnung über Stoffe, die die Ozonschicht schädigen (Chemikalien-Ozonschichtverordnung - ChemOzonSchichtV) vom 13. November 2006 in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Februar 2012 (BGBl. I S. 409), zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328)

[D 13] Verordnung über die Getrenntsammlung und Überwachung von nicht gefährlichen Abfällen mit persistenten organischen Schadstoffen (POP-Abfall-Überwachungs-Verordnung - POP-AbfallÜberwV) vom 17.Juli 2017 (BGBl. I S. 2644), zuletzt geändert durch Artikel 6 der Verordnung vom 28. April 2022 (BGBl. I S. 700)

[D 14] Verordnung über die Nachweisführung bei der Entsorgung von Abfällen (Nachweisverordnung - NachwV) vom 20.Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298), zuletzt geändert durch Artikel 5 der Verordnung vom 28. April 2022 (BGBl. I S. 700)

[D 15] Verordnung über die Anforderungen an den Einbau von mineralischen Ersatzbaustoffen in technische Bauwerke (Ersatzbaustoffverordnung – ErsatzbaustoffV) vom 09. Juli 2021 (BGBl. I S. 2598), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 13. Juli 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 186)

[D 16] Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) vom 9. Juli 2021 (BGBl. I S. 2598, 2716)

[D 17] Verordnung über die Entsorgung polychlorierter Biphenyle, polychlorierter Terphenyle und halogenierter Monomethyldiphenylmethane (Artikel 1 der Verordnung über die Entsorgung polychlorierter Biphenyle, polychlorierter Terphenyle sowie halogenierter Monomethyldiphenylmethane und zur Änderung chemikalienrechtlicher Vorschriften), (PCB/PCT-Abfallverordnung - PCBAbfallV) vom 26. Juni 2000 (BGBl. I S. 932), zuletzt geändert durch Artikel 5 Absatz 21 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212)

[D 18] Verordnung über Anforderungen an die Verwertung und Beseitigung von Altholz (Altholzverordnung - AltholzV) vom 15. August 2002 (BGBl. I S. 3302), zuletzt geändert durch Artikel 120 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328)

[D 19] Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Tätigkeiten mit Biologischen Arbeitsstoffen (Biostoffverordnung - BioStoffV) vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2514), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 2. Dezember 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 384)

[D 20] Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 500): Schutzmaßnahmen, Ausgabe September 2019, GMBl 2019 S. 1330-1366 [Nr. 66/67] vom 13.12.2019, berichtigt GMBl 2020 S. 88 [Nr. 4] vom 31.01.2020

[D 21] Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 505): Blei, Ausgabe März 2021, GMBl 2021 S. 582-598 [Nr. 26] vom 04.05.2021, geändert und ergänzt: GMBl 2022, S. 512 [Nr. 22] vom 01.07.2022

[D 22] Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 519): Asbest - Abbruch-, Sanierungs-, oder Instandhaltungsarbeiten, Ausgabe: Januar 2014, GMBl 2014 S. 164-201 vom 20.3.2014 [Nr. 8/9], geändert und ergänzt: GMBl 2025 S. 144-145 vom 28.02.2025 [Nr.7]

[D 23] Bekanntmachung des BMAS vom 6.12.2024 - IIIb3-35125 einer Überleitungshilfe zur Anwendung der TRGS 519 bis zur Anpassung der TRGS an das Risikokonzept der Gefahrstoffverordnung, Fassung 17.12.2024

[D 24] Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 521): Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten mit alter Mineralwolle, Ausgabe Februar 2008

[D 25] Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 524): Schutzmaßnahmen für Tätigkeiten in kontaminierten Bereichen, Ausgabe Februar 2019, zuletzt geändert und ergänzt: GMBl 2011 S. 1018-1019 [Nr. 49-51]

[D 26] Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 528): Schweißtechnische Arbeiten, Ausgabe Februar 2020, zuletzt geändert: GMBl 2020 S. 463 [Nr. 23] vom 7.8.2020

[D 27] Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 551): Teer und andere Pyrolyseprodukte aus organischem Material, Ausgabe August 2015, zuletzt geändert und ergänzt: GMBl 2016, S 8-10 [Nr. 1] vom 27.01.2016

[D 28] Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 558): Tätigkeiten mit Hochtemperaturwolle, Ausgabe Juni 2010

[D 29] Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 900): Arbeitsplatzgrenzwerte, Ausgabe: Januar 2006, zuletzt geändert und ergänzt: GMBl 2025 S. 1062-1063 [Nr. 48] vom 19.12.2025

[D 30] Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 905): Verzeichnis krebserzeugender, keimzellmutagener oder reproduktionstoxischer Stoffe, Ausgabe: März 2016, zuletzt geändert und ergänzt: GMBl 2021, S. 899 [Nr. 41] vom 13.07.2021

[D 31] Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 910): Risikobezogenes Maßnahmenkonzept für Tätigkeiten mit krebserzeugenden Gefahrstoffen, GMBl 2014 S. 258-270 [Nr. 12] (v. 2.4.2014), berichtigt: GMBl 2023 S.679 [Nr. 32] (v. 5.5.2023), zuletzt geändert und ergänzt: GMBl 2026, S. 250 [Nr.12] (v. 31.03.2026)

[D 32] DGUV Regel 101-004: Kontaminierte Bereiche, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, Ausgabe 04/1997; aktualisierte Fassung 02/2006

[D 33] DGUV Information 201-028: Gesundheitsgefährdungen durch Biostoffe bei der Schimmelpilzsanierung, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, Ausgabe November 2022

[D 34] DGUV Information 201-031: Handlungsanleitung zur Gefährdungsbeurteilung nach Biostoffverordnung (BioStoffV) Gesundheitsgefährdungen durch Taubenkot, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung Ausgabe November 2006

[D 35] VDI/GVSS Richtlinie 6202 Blatt 1: Schadstoffbelastete bauliche und technische Anlagen – Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten, Oktober 2013

[D 36] VDI Richtlinie 6202 Blatt 3: Schadstoffbelastete bauliche und technischen Anlagen - Asbest - Erkundung und Bewertung, September 2021

[D 37] VDI Richtlinie 6202 Blatt 3.1: Schadstoffbelastete bauliche und technischen Anlagen – Asbesthaltige Brandschutzklappen, März 2026

[D 38] VDI-MT 6202 Blatt 20.1: Schadstoffbelastete bauliche und technischen Anlagen – Asbest – Qualifizierung von Personal, September 2024

[D 39] VDI Richtlinie 6210 Blatt 1: Abbruch von baulichen und technischen Anlagen, Oktober 2025

[D 40] LAGA: Technische Hinweise zur Einstufung von Abfällen nach ihrer Gefährlichkeit, Stand: Juli 2025

[D 41] LAGA M 20: Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Abfällen - Technische Regeln – Teil I Allgemeiner Teil, Teil II Technische Regeln für die Verwertung, Teil III Probenahme und Analytik; Gesamtfassung, 5.Auflage, Stand: 06.11.2003, Stand Teil 1: 11/2003, Stand Teil II und III: 11/1997

[D 42] LAGA M 23: Vollzugshilfe zur Entsorgung asbesthaltiger Abfälle, Stand: 29. November 2022, veröffentlicht am 08.05.2023

[D 43] LAGA M 32 (LAGA PN 98): Richtlinie für das Vorgehen bei physikalischen, chemischen und biologischen Untersuchungen im Zusammenhang mit der Verwertung / Beseitigung von Abfällen, Stand Oktober 2024

[D 44] LAGA Forum Abfalluntersuchung: Handlungshilfe zur Anwendung der LAGA Mitteilung 32 (LAGA PN 98), Stand Oktober 2024

[D 45] LAGA M 34: Vollzugshinweise zur Gewerbeabfallverordnung; Anforderungen an Erzeuger und Besitzer von gewerblichen Siedlungsabfällen, sowie bestimmten Bau- und Abbruchabfällen, an Betreiber von Vorbehandlungs- und Aufbereitungsanlagen, Stand 11. Februar 2019

[D 46] LAGA M 41: Vollzugshilfe zur Umsetzung der abfallrechtlichen Vorgaben der EU-POP-Verordnung, Grundlagen und Anwendungsbereiche, Stand Februar 2024

[D 47] LAGA Forum Abfalleinstufung, Einstufung von Boden-Bauschutt-Gemischen, Stand Juni 2024

[D 48] LABO Vollzugshilfe zu §§ 6 – 8 BBodSchV, Anforderungen an das Auf- und Einbringen von Materialien auf oder in den Boden, Stand 10. August 2023

[D 49] Musterbauordnung (MBO), Fassung November 2002, zuletzt geändert durch Beschluss der Bauministerkonferenz vom 26./27.9.2024

[D 50] Veröffentlichung der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen 2021/1 (MVV TB 2021/1), Amtliche Mitteilungen des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt), Ausgabe 17. Januar 2022 mit Druckfehlerberichtigung vom 4. März 2022

[D 51] Veröffentlichung der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen 2023/1 (MVV TB 2023/1), Amtliche Mitteilungen des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt), Ausgabe 2 vom 17. April 2023 mit Druckfehlerberichtigung vom 10. Mai 2023

[D 52] Veröffentlichung der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen 2024/1 (MVV TB 2024/1), Amtliche Mitteilungen des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt), Ausgabe 2 vom 28. August 2024

[D 53] Veröffentlichung der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen 2025/1 (MVV TB 2025/1), Amtliche Mitteilungen des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt), Ausgabe 3 vom 20. Mai 2025

2 LANDESSPEZIFISCHE / BAURECHTLICH EINGEFÜHRTE UNTERLAGEN (NIEDERSACHSEN)

[X 1] Niedersächsische Bauordnung (NBauO) vom 3. April 2012 (Nds. GVBl. S. 46 - VORIS 21072 -), zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 18. Juni 2024 (Nds. GVBl. 2024 Nr. 51)

[X 2] Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VV TB), Fassung Februar 2025; RdErl. d. MW vom 25. Februar 2025 (Nds. MBl. 2025 Nr. 102), VORIS 21072
(Umsetzung der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen Ausgabe 2024/1)

[X 3] ABG – Anforderungen an bauliche Anlagen bezüglich des Gesundheitsschutzes: 2022-10, eingeführt über A 3.2.1 VV TB (s. Anhang 8 der MVV TB)

[X 4] ABuG – Anforderungen an bauliche Anlagen bezüglich der Auswirkungen auf Boden und Gewässer: 2023-08, eingeführt über A 3.2.3 VV TB (s. Anhang 10 der MVV TB); zusätzlich ist Anlage A 3.2/4 der VV TB zu beachten

[X 5] Richtlinie für die Bewertung und Sanierung PCB-belasteter Baustoffe und Bauteile in Gebäuden (PCB-Richtlinie), 1994-09, Abschnitte 1, 2, 3, 4.1, 4.2, 5.1, 5.2, 5.4 und 6 (s. Nds. MBl. 1996, S. 40), eingeführt über A 3.2.4 VV TB; zusätzlich ist Anlage A.3.2/1 der VV TB zu beachten

[X 6] Richtlinie für die Bewertung und Sanierung schwach gebundener Asbestprodukte in Gebäuden (Asbest-Richtlinie): 2020-11, eingeführt über A 3.2.5 VV TB (s. Anhang 16 MVV TB); zusätzlich ist Anlage A.3.2/2 der VV TB zu beachten

[X 7] Richtlinie für die Bewertung und Sanierung Pentachlorphenol (PCP)-belasteter Baustoffe und Bauteile in Gebäuden (PCP-Richtlinie): 1996-10, Abschnitte 1, 2, 3, 4, 5, 6.1 und 6.2, eingeführt über A 3.2.7 der VV TB (s. Nds. MBl. 1997, S. 1152)

[X 8] Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz: Einstufung von als Abfall zu entsorgenden Dachabdichtungsbahnen („Dachpappen“) und anderen nicht-mineralischen teerhaltigen Produkten nach der Abfallverzeichnisverordnung (AVV), Einführungsschreiben vom 31.01.2019, Az. Ref36-62800/050-0069-001

[X 9] Merkblatt zur Entsorgung von teer- und asbesthaltigem Straßenaufbruch, Niedersächsische Gesellschaft zur Endablagerung von Sonderabfall mbH (NGS), Januar 2025

ANLAGE 6 SCHADSTOFFSPEZIFISCHE BEWERTUNGSGRUNDLAGEN

1 ASBEST

Unter dem Sammelbegriff Asbest sind natürlich vorkommende, faserförmige Silikate (Amphibol, Chrysotil) zusammengefasst, aus denen technisch verwendbare Fasern hergestellt wurden. Asbest wurde aufgrund seiner Eigenschaften, wie u.a. eine große Festigkeit, Hitze- und Säurebeständigkeit, Beeinflussung von bauphysikalischen Eigenschaften in zahlreichen Baumaterialien u.a. zum Brand- und Hitzeschutz eingesetzt.

Gemäß CLP-Verordnung [D 3] und GefStoffV [D 8] ist Asbest als krebserzeugend Kategorie K1A eingestuft. Für Asbest gilt seit dem 01.11.1993 ein weitgehendes Herstellungs- und Verwendungsverbot das für bestimmte Produkte Ausnahmen bis zum 31.12.1994 vorsah.

Seit Jahrzehnten erfolgt die Einteilung der Asbestprodukte auf Basis der Dichte. Nach TRGS 519 [D 22] wird unterschieden in:

- schwachgebundene Asbestprodukte, die in der Regel eine Rohdichte unter 1.000 kg/m³ haben. Ausnahmen zu Bauprodukten sind in den Asbestrichtlinien der Länder beschrieben
- Asbestzementprodukte, also vorgefertigte, zementgebundene Erzeugnisse mit einem Asbestgehalt von in der Regel unter 15 Gewichtsprozent und einer Rohdichte von mehr als 1.400 kg/m³. Sie gelten als fest gebundene Asbestprodukte.
- sonstigen Asbestprodukte, die nicht den beiden oberen Definitionen entsprechen. Hier ist das Faser-freisetzungspotenzial vergleichend zu bewerten. So gelten z.B. Vinylasbestplatten (sog. Flexplatten) als fest gebundene Produkte.

Die in der TRGS 519 derzeit herangezogene Rohdichte und die Bindematrix (Zement) sind dabei nur zwei Einflussfaktoren hinsichtlich der Freisetzung von Asbestfasern. Die Gefahrstoffverordnung kennt diese Unterscheidung nicht mehr. Dafür ist ein risikobezogenes Maßnahmenkonzept verankert, bei dem im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung die bei Tätigkeiten auftretende Gefährdung zu ermitteln ist. Unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schutzmaßnahmen wird ermittelt, ob Tätigkeiten im Bereich niedrigen, mittleren oder hohen Risikos ausgeübt werden sollen. Berücksichtigung finden können dabei u. a. der Asbestgehalt, die Bindungsform und der Zustand des Bauproduktes, die Art der Tätigkeiten, die Arbeits- und Umgebungsbedingungen sowie die eingesetzten Verfahren (vgl. TRGS 400 Abschnitt 5 Ermitteln von Gefährdungen).

Die GefstoffV enthält grundlegende Verwendungs- und Tätigkeitsbeschränkungen für Asbest.
Verboten sind:

1. die Gewinnung, Aufbereitung, Weiterverarbeitung und Wiederverwendung natürlich vorkommender mineralischer Rohstoffe und daraus hergestellter Gemische und Erzeugnisse mit einem Asbest-Massengehalt von mehr als 0,1 Prozent,
2. die weitere Verwendung asbesthaltiger Materialien, denen Asbest absichtlich zugesetzt wurde und die bei Tätigkeiten anfallen, zu anderen Zwecken als der Abfallbehandlung oder Abfallentsorgung, und
3. Tätigkeiten an asbesthaltigen Materialien in oder an baulichen oder technischen Anlagen, einschließlich Geräten, Maschinen, Fahrzeugen und sonstigen Erzeugnissen.

Von den Verboten ausgenommen sind Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen (ASI-Arbeiten). Bei den Sanierungsarbeiten sind Maßnahmen zur Vermeidung von Gefährdungen der Nutzer von Gebäuden durch asbesthaltige Stäube mittels räumlicher Trennung des asbesthaltigen Materials nur zulässig, sofern ein vollständiges Entfernen aus technischen Gründen nicht möglich ist. Zudem sind Sofortmaßnahmen zur vorläufigen Sicherung beschädigter asbesthaltiger Bauteile erlaubt.

Bei Tätigkeiten an asbesthaltigen Materialien im Rahmen von zulässigen ASI-Arbeiten sind die GefStoffV und TRGS 519 [D 22] in Bezug auf Arbeits- und Umgebungsschutzmaßnahmen anzuwenden. Derzeit ist die TRGS 519 noch nicht an das risikobezogene Maßnahmenkonzept der GefStoffV angepasst, hierzu gibt es eine Überleitungshilfe [D 23]. Grundsätzlich sind auch bei Asbestgehalten unter 0,1 M-% bei der Bearbeitung hohe Asbestfaserfreisetzungen möglich. Das ist auch der Grund, warum im Kunstunterricht die Bearbeitung von Speckstein untersagt ist. Wird ohne Schutzmaßnahmen in die asbesthaltige Bausubstanz eingegriffen oder kommt es zur Beschädigung asbesthaltiger Baumaterialien, so kann es zu hohen Faserfreisetzungen in die Raumluft kommen. Dies gilt es zu vermeiden, da die Asbestfasern als krebserzeugend eingestuft sind.

Auch das Baurecht orientiert sich noch an der Rohdichte der Asbestprodukte. Für schwach gebundene Asbestprodukte sind die baurechtlichen Regelungen der MVV TB [D 52] und der als Anlage 16 enthaltenen Asbest-Richtlinie in der landesspezifischen Fassung zu beachten. Die Asbest-Richtlinie enthält Vorgaben für die Bewertung von schwach gebundenen Asbestprodukten in Gebäuden (i. d. R. mittels Formblatt, individuelle Bewertung für bestimmte Bauprodukte wie Brandschutztüren, Brandschutzklappen und Flanschdichtungen von technischen Anlagen). Der Zustand der asbesthaltigen Bauprodukte und deren Bewertung kann zu einem unmittelbaren Sanierungsbedarf und der Notwendigkeit von vorläufigen Maßnahmen führen oder zu wiederkehrend erforderlichen Bewertungen. Weiterhin enthält die Asbest-Richtlinie Vorgaben für die Planung, Ausführung und Freigabe von Sanierungsbereichen.

Anfallende asbesthaltige Abfälle sind auf Grundlage der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) [D 8] einzustufen. Gemäß HP 7-Kriterium (‚karzinogen') der Abfallrahmenrichtlinie [D 1] werden Abfälle mit einem Asbestgehalt von ≥ 0,1 M-% als gefährlich eingestuft. Die LAGA M23 [D 42] führt weiterhin aus, dass Asbest und durch Asbest geprägte Abfälle gemäß der AVV in der Regel als gefährliche Abfälle eingestuft und den diesbezüglichen Abfallschlüsseln zuzuordnen sind. Um asbestfreie Recyclingmaterialien zu erzeugen, sind gemäß den Ausführungen der LAGA M23 [D 41] Erkundungen und die Erstellung eines geeigneten Rückbau- und Entsorgungskonzeptes erforderlich, um das vorrangige Ziel zu erreichen, die asbesthaltigen Baustoffe vorab zu separieren und gesondert zu entsorgen. Die erforderliche Erkundung umfasst auch die Erkundung des Verdachtsmoments Abstandhalter / Mauerstärken im Stahlbeton. Bei Vorhandensein sind die anfallenden asbesthaltigen Abfälle aus dem Wirtschaftskreislauf auszuschleusen. Für die Untersuchung von Bauprodukten auf Asbest enthält die Richtlinie VDI 6202 Blatt 3 „Schadstoffbelastete bauliche und technische Anlagen – Asbest – Erkundung und Bewertung" [D 36] die maßgeblichen Vorgaben.

Bei verwendeten Asbestprodukten ist die Nutzungsdauer gemäß REACH Verordnung Nr. 1907/2006 Anhang XVII, Eintrag Nr. 6 zu beachten. Vorbehaltlich konkretisierender Festlegungen zum EU-Recht kann gemäß Asbestrichtlinie der MVV TB [D 52] allgemein davon ausgegangen werden, dass das Ende der Nutzungsdauer erreicht ist, wenn insbesondere

- das Bauteil nicht mehr entsprechend seiner beim - vor der Geltung des Asbestverwendungsverbots nach der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV, ab 1.11.1993) - erfolgten Einbau vorgesehenen Bestimmung verwendet wird bzw. werden soll oder
- von dem Bauteil in seinem aktuellen Ist-Zustand in der vorhandenen Einbausituation Gefahren ausgehen, beispielsweise durch verschleißbedingte Faserfreisetzung, Durchbruchgefahr bei Dächern, Bruch- und Absturzgefahr bei Wand-, Dach- oder Deckenteilen (nicht abschließende Aufzählung).

Allgemeine Anforderungen an bauliche Anlagen und an die Verwendung von Bauprodukten einer dem Zweck entsprechenden angemessenen Zeitdauer sowie hinsichtlich einer ordnungsgemäßen Instandhaltung, sind zu berücksichtigen.

2 KÜNSTLICHE MINERALFASERN (KMF) / ALTE MINERALWOLLEN

Künstliche Mineralfasern besitzen bestimmte technische Eigenschaften, weshalb sie häufig als Mineralwolle-Dämmstoffe, Mineralwolle-Ausbaumaterialien oder in bauchemischen Produkten eingesetzt werden.

In Deutschland wurden ab 1996 neue Mineralwollen hergestellt. Bis zum Inkrafttreten des umfassenden Herstellungs- und Verwendungsverbots nach Anhang II Nr. 5 Gefahrstoffverordnung zum 01.06.2000 durften sowohl neue als auch alte Mineralwollen in den Verkehr gebracht werden. Seit 01.06.2000 müssen Mineralwollen in Deutschland die Freizeichnungskriterien der GefStoffV nach Anhang II Nr. 5 Gefahrstoffverordnung Abs. (2) erfüllen. Das RAL-Gütezeichen dokumentiert die Erfüllung der Freizeichnungskriterien, mit dem die neuen, nicht krebserzeugenden Mineralwollen gekennzeichnet sind. Mineralwollen, die vor 1996 eingebaut wurden oder die das RAL-Gütezeichen nicht tragen bzw. bei denen die Freizeichnungskriterien nach Anhang II Nummer 5 Abs. (2) der GefStoffV nicht gewährleistet sind, werden grundsätzlich als krebsverdächtig, Kategorie 1B (K 1B) und somit als alte Mineralwolle nach TRGS 521 [D 24] eingestuft.

Nach TRGS 905 [D 29] werden aus künstlichen Mineralfasern freigesetzte anorganische Faserstäube als krebserzeugend eingestuft, wenn es sich bei den anorganischen Fasern (ausgenommen Asbest) um sog. WHO-Fasern mit einer Länge > 5 µm, einem Durchmesser < 3 µm und einem Länge-zu-Durchmesser-Verhältnis von > 3:1 (WHO-Fasern) handelt und zusätzlich nach TRGS 905 [D 29] der Kanzerogenitätsversuch oder die In-Vivo-Biobeständigkeit auffällige Werte zeigt. In der novellierten Gefahrstoffverordnung (2024) wurde der Kanzerogenitätsindex im Anhang II Nr. 5 gestrichen, der früher eine Möglichkeit der Freizeichnung darstellte.

Nach TRGS 905 [D 29] ist für die Beurteilung und die Festlegung von Arbeits- und Umgebungsschutzmaßnahmen im Rahmen von Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten der aus künstlichen Mineralfasern bestehenden alten Mineralwollen die TRGS 521 [D 24] heranzuziehen. Für alte Mineralwollen besteht nach TRGS 521 [D 24] keine Sanierungspflicht. Grundsätzlich dürfen ausgebaute alte Mineralwolle-Dämmstoffe nicht wieder eingebaut werden (Vorgabe GefStoffV). Ausgenommen von dem Verbot der Remontage (Wiedereinbau) sind gemäß TRGS 521 [D 24] lediglich im Rahmen von Instandhaltungsarbeiten demontierte alte Mineralwolle-Dämmstoffe, wenn dabei keine oder nur eine geringe Faserstaubexposition zu erwarten ist. Die Ausnahmen erscheinen sinnvoll, wenn ein Ersatz durch neue Mineralwolle zu keiner Zustandsverbesserung beitragen würde und die kleinflächig eingebrachte neue Mineralwolle sowieso durch die angrenzende alte Mineralwolle kontaminiert würde.

Die Einstufung als gefährlicher Abfall erfolgt auf Grundlage der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) [D 8]. Gem. HP 7-Kriterium (‚karzinogen') der EU-Abfallrahmenrichtlinie [D 1] werden Abfälle mit einer KMF-Konzentration von ≥ 0,1 % (Karz. 1 B) bzw. ≥ 1 % (Karz. 2) als gefährlich eingestuft. Da üblicherweise die Einstufung als KMF-Altprodukt visuell vorgenommen wird und somit keine Konzentrationsbestimmungen durchgeführt werden, werden damit vorsorglich alle alten KMF-Materialien als gefährlicher Abfall eingestuft. Sofern sichergestellt ist, dass die Produkte der anfallenden Mineralwolle-Abfälle nach 2000 hergestellt wurden, kann eine Entsorgung als nicht gefährlicher Abfall erfolgen.

Im Einzelfall können alte Mineralwollen auch aus künstlichen Mineralfasern bestehen, die Fasergeometrien aufweisen, die nicht den WHO-Faserkriterien und damit nicht den Kriterien für krebserzeugende Faserstäube entsprechen. Bei einem solchen analytischen Nachweis ohne Fasern mit WHO-Faser-Abmessungen können die Faserstäube ggf. als nicht alveolengängig / nicht krebserzeugend eingestuft werden, sofern während der weiteren Bearbeitung eine Entstehung von alveolengängigen Faserstäuben ausgeschlossen ist.

Bauprodukte, bei welchen analytisch überprüft wird, ob WHO-Faser enthalten sind, werden im Falle eines positiven Befundes als gefährliche Abfälle eingestuft. Im Einzelfall kann eine quantitative Bestimmung des WHO-Faser-Gehalts durchgeführt werden. Bei einem Nachweis der KMF-haltigkeit, jedoch ohne Fasern mit WHO-Faser Abmessungen, werden die Materialien als nicht „KMF-haltig" hinsichtlich der Gefährlichkeit des Produkts eingestuft.

Für Hochtemperaturwollen ist TRGS 558 zu beachten.

3 POLYZYKLISCHE AROMATISCHE KOHLENWASSERSTOFFE (PAK)

Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) ist eine Sammelbezeichnung für eine Stoffklasse mit mehreren hundert Einzelverbindungen. Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) kommen in zahlreichen Produkten der Steinkohlenverarbeitung vor, wie zum Beispiel Estrichen, Dichtungsmassen, als Bindemittel in z.B. (Dach-) Abdichtungsbahnen, Asphalt, Dämmstoffen wie Teerkork und (Parkett-) Klebern vor.

Zur Bewertung von PAK werden die 16 PAK nach EPA (US-Environmental Protection Agency) herangezogen.

Gemäß TRGS 905 [D 29] ist bei einer Konzentration des Einzelparameters Benzo(a)pyren, kurz B(a)P, von 0,005 % im Gemisch (entspricht einem Massengehalt von ≥ 50 mg/kg), ein Produkt als krebserzeugend im Sinne des § 2 Absatz 3 der GefStoffV [D 8] anzusehen.

Bei baulichen Eingriffen im Zuge von Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten sind die Vorgaben der TRGS 551 [D 27] in Verbindung mit der TRGS 524 [D 25] und DGUV Regel 101-004 [D 32] zu beachten.

Im eingebauten, gekapselten Zustand geht von PAK-haltigen Baustoffen für Raumnutzer i.d.R. keine Gefährdung hinsichtlich einer dermalen Aufnahme der PAK (durch Hautkontakt) aus. Bei organoleptischen Auffälligkeiten sollte bei fortdauernder Nutzung die Entnahme von Raumluftproben und Analyse auf die leichtflüchtigen PAK-Verbindungen Naphthalin und Naphthalin-ähnliche Verbindungen sowie auf Benzo(a)pyren erfolgen. Zur Bewertung werden die Richt- bzw. Beurteilungswerte des Ausschusses für Innenraumrichtwerte des Umweltbundesamts herangezogen (toxikologisch abgeleitete Richtwerte I und II für Naphthalin und Naphthalin-ähnliche Verbindungen, risikobezogener bzw. vorläufiger Leitwert für den krebserzeugenden Stoff Benzo(a)pyren).

In Niedersachsen werden teerhaltige Abfälle (Dachabdichtungsbahnen, Teerkork, Fugenvergussmassen und andere nicht-mineralische teer-bzw. bitumenhaltige Produkte) bei einer Überschreitung eines PAK (EPA-16)-Gehalts von 100 mg/kg oder einem Benzo(a)pyren-Gehalt von 50 mg/kg als gefährliche Abfälle eingestuft, s. Abfallrahmenrichtlinie [D 1], KrWG [D 7], AVV [D 8], LAGA [D 40] und Einführungsschreiben des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz [X 8].

Straßenausbaustoffe und Bitumengemische, die ≤ 25 mg/kg PAK (EPA) aufweisen, gelten gemäß NGS-Merkblatt [X 9] in Niedersachsen als teerfrei und sind unter dem Abfallschlüssel 17 03 02 einzustufen. Soweit dieser Wert überschritten wird, sind teer-/pechhaltige Straßenausbaustoffe und Bitumengemische dem Abfallschlüssel 17 03 01* (gefährlicher Abfall) zuzuordnen; dieser Abfallschlüssel gilt auch für Straßenausbaustoffe, die als Bindemittel ausschließlich Teer aufweisen.

4 POLYCHLORIERTE BIPHENYLE (PCB)

Die aus 209 Einzelsubstanzen (Kongenere) bestehende Gruppe der seit 1929 ausschließlich synthetisch hergestellten, polychlorierte Biphenyle (PCB) wurde in zahlreichen technischen Anwendungsgebieten, z.B. als Hydraulikflüssigkeit, Transformatorenöl, Weichmacher, Flammenschutzmittel, in Farbanstrichen und dauerelastischen Dichtmassen eingesetzt.

Bei der Analyse werden gemäß DIN 51527 nur die PCB6 nach Ballschmiter (PCB 28, PCB 52, PCB 101, PCB 138, PCB 153 und PCB 180) bestimmt.

Zur Bewertung der dioxinähnlichen, koplanaren PCB wird zusätzlich als Leitkomponente das PCB 118 verwendet (PCB7).

Zur näherungsweisen Bestimmung des PCB-Gesamtgehaltes (PCB_{gesamt}) wird die Summe PCB6 mit einem von der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) empirisch festgelegten Faktor 5 multipliziert.

Nach TRGS 905 [D 29] werden PCB als krebserzeugend der Kategorie K2, sowie als reproduktionstoxisch R_D 1B (entwicklungsschädigend, kann das Kind im Mutterleib schädigen) und R_F1B (fruchtbarkeitsgefährdend, kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen) eingestuft.

In Deutschland sind die Herstellung und Verwendung seit 1978 in offenen Systemen verboten. Ein generelles Verbot existiert seit 1989, wobei für die einzelnen Verwendungen, wie Trafoöle und Kleintransformatoren, sukzessiv der Austausch durch entsprechende Verwendungsverbote flankiert wurde. PCB sind als persistent organic pollutant (POP) eingestuft.

Bei Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen sind die Vorgaben der GefStoffV [D 8], der TRGS 524 [D 25] bzw. der DGUV Regel 101-004 [D 32] zu beachten.

Gemäß AVV [D 8], in Verbindung mit der EU-POP-Verordnung [D 4], werden PCB-haltige Materialien ab einer Konzentration von 50 mg/kg (PCB-Gesamtgehalt, berechnet aus der Summe der 6 PCB nach DIN, multipliziert mit dem als Konvention festgelegten Faktor 5) als gefährliche Abfälle eingestuft. Sollen bauliche Anlagen abgebrochen werden, die PCB-haltige Produkte enthalten, so sind diese Produkte gemäß den Vorgaben der MVV TB 2025/1 [D 53] vor Beginn der Abbrucharbeiten aus der baulichen Anlage zu entfernen. Bei der Entfrachtung von PCB-haltigen Bauprodukten ist zu beachten, dass PCB-haltige Beschichtungen z. B. auf Stahlträgern vorab zu entfernen sind. Bei vorhandenen PCB-Quellen entstehen über die belastete Raumluft oder durch den direkten Kontakt mit den PCB-belasteten Bauprodukten sekundäre Belastungen mit PCB, die im Rahmen der weiteren Planung der Schadstoffentfrachtung zu betrachten sind, um hohe Entsorgungskosten zu vermeiden.

Bei einer fortdauernden Nutzung von baulichen Anlagen, in denen PCB-haltigen Produkten nachgewiesen oder ggf. zu vermuten sind, sind die Vorgaben der landesspezifisch eingeführten PCB-Richtlinie (vgl. MVV TB Abschnitt A3) zu beachten. Weiterhin sind bei fortdauernder Nutzung die Veröffentlichungen des Ausschusses für Innenraumrichtwerte (AIR) mit den Festlegungen zum Vorsorgerichtwert RW I und Gefahrenrichtwert II zu beachten.

5 HOLZSCHUTZMITTEL / ALTHOLZ

Die chlorhaltigen Substanzen Pentachlorphenol (PCP) und Hexachlorcyclohexan (Lindan) wurden aufgrund ihrer insektiziden (Lindan) bzw. fungiziden (PCP) Eigenschaften u.a. in Holzschutzmitteln und -farbanstrichen eingesetzt. Gemäß EU-POP-Verordnung [D 4] wird PCP (seit 23. April 2019) als sogenannter ‚persistent organic pollutants' (POP) Stoff eingestuft.

Baumaterialien (außer Althölzer) ab einem PCP-Gehalt von 2.500 mg/kg sind als gefährliche Abfälle einzustufen, s. AVV [D 8], LAGA [D 40].

Baumaterialien ab einem Lindan- und DDT-Gehalt von 50 mg/kg sind als gefährliche Abfälle einzustufen, s. Abfallrahmenrichtlinie [D 1], AVV [D 8], LAGA [D 40].

Holzabfälle sind im Sinne des KrWG [D 7] im Vorfeld der Entsorgung hinsichtlich Ihrer Wiederverwendung, Wiederverwertung bzw. Beseitigung zu bewerten. Hierzu sind die Vorgaben der Altholzverordnung zu beachten. Demnach erfolgt die Zuordnung anfallender Holzabfälle zu den vier Altholzkategorien über die Funktion des Altholzes im Gebrauchszustand im Zusammenhang mit einer organoleptischen Ansprache des Materials (Regelzuordnung gem. Anhang IV AltholzV [D 18]). Altholz wird demnach in vier Kategorien (AI-, AII-, AIII- und AIV-Holz) sowie PCB-Altholz eingeteilt. Eine Änderung der Regelzuordnung nach Anhang IV AltholzV kann nur erfolgen, wenn eine chemische Analyse nach Anhang II der AltholzV vorliegt. Sofern die entsprechenden Grenzwerte eingehalten werden, erfolgt eine Herabstufung von Kategorie III oder IV in Kategorie II.

- **Altholzkategorie A I:**

Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Abfallholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt wurde.

- **Altholzkategorie A II:**

Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel (HSM).

- **Altholzkategorie A III:**

Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel (HSM).

- **Altholzkategorie A IV:**

Mit Holzschutzmitteln (HSM) behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, Konstruktionshölzer, Holzfachwerk und Dachsparren sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien A I, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.

- **PCB-Altholz:**

Altholz, das einen PCB-Gesamtgehalt größer oder gleich 50 mg/kg aufweist, ist im Sinne der PCB/PCT-Abfallverordnung und nach deren Vorschriften zu entsorgen. Hierbei handelt es sich im Rahmen von Abbruchmaßnahmen oft um Dämm- und Schallschutzplatten, die mit Mitteln behandelt wurden, welche PCB enthalten.

Alle mit Holzschutzmitteln behandelten Hölzer und Konstruktionshölzer werden nach Regelzuordnung gemäß AltholzV als AIV-Altholz und somit als gefährlicher Abfall eingestuft Ein ggf. vorhandener PCB-Verdacht ist separat auszuräumen, da PCB-haltige Abfälle anderen Entsorgungsanlagen zugewiesen werden müssen.

6 KURZKETTIGE CHLORPARAFFINE (SCCP)

Chlorparaffine wurden ab den 1930er Jahren durch die Chlorierung (Chlorierungsgrad von 30-70 Ma.-%) von n-Alkanen bzw. unverzweigten Paraffinfraktionen kommerziell hergestellt und lassen sich in drei Arten von Chlorparaffinen unterscheiden:

- **Kurzkettige Chlorparaffine (SCCP, short chain chlorinated paraffins C10-C13)**
- Mittelkettige Chlorparaffine (MCCP, middle chain chlorinated paraffins C14-C17)
- langkettige Chlorparaffine (LCCP, long chain chlorinated paraffins C18-C30)

Zum Einsatz kamen Chlorparaffine beispielsweise in der Metallbearbeitung als Schmiermittel, in der Lederverarbeitung als Imprägniermittel oder in Gummierzeugnissen als Flammschutzmittel (z. B. Förderbänder, Kabelummantelungen). Im Bau wurden Chlorparaffine aufgrund ihrer Materialeigenschaften in Dichtungsmassen und Klebstoffen, in Farben, Lacken und Beschichtungen sowie in PVC- bzw. Kunststofferzeugnissen (z. B. PVC-Bodenbelägen) verwendet, vgl. [D43] sowie den zugehörigen POP-Steckbrief Nr. 2 SCCP. Der Einsatz von SCCP erfolgte bereits vor dem Verbot von PCB (1978) und nahm als Ersatzprodukt nach dem PCB-Verbot weiter zu.

Wegen den bedenklichen Produkteigenschaften von kurzkettigen Chlorparaffinen (SCCP), die gemäß CLP-Verordnung [D 2] als kanzerogen, Kategorie 2 sowie als akut und chronisch gewässergefährdend in der Kategorie 1 einzustufen sind, wurde die Herstellung, Verwendung und Inverkehrbringen von SCCP in der EU im Jahr 2012 verboten. In Deutschland wurde die Herstellung von SCCP bereits im Jahr 1996 eingestellt, wobei die weitere Verwendung von Importware bis zum Verbot weiterhin zulässig blieb.

Der Hauptaufnahmeweg von kurzkettigen Chlorparaffinen (SCCP) in den menschlichen Organismus erfolgt inhalativ, ist aber auch auf oralem und dermalen Weg möglich. Stoffbedingte Vorschriften zum Arbeitsschutz in Form von Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) zum Ausbau von SCCP-belasteten Bauteilen gibt es in Deutschland derzeit nicht. Auf Grund der Produkteigenschaften sind angemessene Schutzmaßnahmen zur Verhinderung der inhalativen, oralen und dermalen Aufnahme bei Tätigkeiten umzusetzen.

Aufgrund der ökotoxischen Eigenschaften (HP14) sind Abfälle mit ≥ 2.500 mg/kg SCCP gemäß Abfallverzeichnisverordnung [D 6] als „gefährlicher Abfall“ einzustufen. Gemäß EU-POP-Verordnung [D 4] werden SCCP ≥ 1.500 mg/kg als POP-Abfall eingestuft. Eine unwiederbringliche Zerstörung des POP-haltigen-Abfalls gemäß POPAbfallÜberwV [D 8] und LAGA M41 [D 46][1] ist erforderlich. Eine Überprüfung des Grenzwertes hinsichtlich einer möglichen Absenkung erfolgt auf EU-Ebene bis zum 30.12.2027. Für die Ablagerung in Untertage-Deponien gilt gemäß Anhang V der Verordnung (EU) 2019/1021 über persistente organische Stoffe für SCCP eine Konzentrationsobergrenze von 10.000 mg/kg.

Die mittelkettigen Chlorparaffine (MCCP) sind seit 2021 auf der Vorschlagsliste des Stockholmer Übereinkommens geführt, eine Aufnahme der MCCP in die Verordnung (EU) 2019/1021über persistente organische Stoffe ist in den nächsten Jahren zu erwarten.

[1] Hinweis: In der LAGA Mitteilung 41 (Stand Februar 2024) ist der Grenzwert für die Einstufung als POP-Abfall in Tabelle 5 mit 1.500 mg/kg korrekt ausgewiesen. Hingegen findet sich in der Anlage zur LAGA M41 im POP-Steckbrief 02, Kurzkettige chlorierte Paraffine (SCCP) mit Stand Februar 2024 noch der veraltete Grenzwert von 10.000 mg/kg (Konzentrationsgrenze für die Nachweispflicht der in der POP-AbfallÜberwV genannten Abfallarten); eigentlich müssten auch hier die 1.500 mg/kg aus Anhang IV der EU-POP-Verordnung ausgewiesen sein.

7 HEXABROMCYCLODODECAN (HBCD)

Hexabromcyclododecan (HBCD) war lange das wichtigste Flammschutzmittel für Polystyrol-Dämmstoffe. Durch die Ausrüstung mit HBCD wird erreicht, dass diese Dämmstoffe als „schwer entflammbar“ klassifiziert werden. Jedoch wird HBCD wegen seiner problematischen Eigenschaften für die Umwelt als „besonders besorgniserregender Stoff“ nach den Kriterien der Europäischen Chemikalienverordnung REACH angesehen. Seit 2013 ist HBCD als in der Umwelt schwer abbaubarer organischer Schadstoff (POP – persistent organic pollutants) klassifiziert.

Für HBCD sind bislang keine Hinweise für einen nennenswerten Hauptaufnahmeweg bzw. toxikologische Bewertungen verfügbar. Eine nennenswerte Exposition ist nur in Form von Stäuben möglich.

Für Baumaterialien ab einem HBCD-Gehalt ≥ 500 mg/kg besteht nach §2 POPAbfallÜberwV [D 13] eine Pflicht zur getrennten Sammlung und Beförderung sowie das Verbot des Vermischens und die Nachweis- und Registerpflicht. Gemäß AVV [D 8], in Verbindung mit der EU-Abfallrahmenrichtlinie [D 1], werden HBCD-haltige Materialien aufgrund des HP 10-Kriteriums (‚reproduktionstoxisch‘) ab einer Konzentration von 30.000 mg/kg als gefährliche Abfälle eingestuft.

8 FLUORCHLORKOHLENWASSERSTOFFE (FCKW)

Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) wurden u.a. zum Aufschäumen von Dämmstoffen und als Kältemittel in Kühlaggregaten verwendet. FCKW schädigen die Ozonschicht und tragen zum Treibhauseffekt bei. Einige Verbindungen der Stoffgruppe sind krebserzeugend.

Zwischen 1991 und 1994 wurden ozonschichtabbauende FCKW in Deutschland stufenweise verboten. Mit der Verordnung (EU) Nr. 2024/590 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2024 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, wird die Produktion, die Einfuhr, die Ausfuhr, das Inverkehrbringen, die Verwendung, die Rückgewinnung, das Recycling und die Aufarbeitung und Vernichtung von ozonschichtschädigenden Stoffen geregelt. Ergänzend hierzu gibt es mit der Chemikalien-Ozonschichtverordnung (ChemOzonSchichtV) eine nationale Regelung in Deutschland. Betroffen sind Stoffe mit hohem Ozonabbaupotential wie u.a. FCKWs, Halone und andere Stoffe.

Gemäß AVV [D 8], in Verbindung mit der EU-Abfallrahmenrichtlinie [D 1], werden FCKW-haltige Materialien aufgrund des HP 14-Kriteriums („ökotoxisch“) ab einer Konzentration von 1.000 mg/kg als gefährliche Abfälle eingestuft.

9 SCHWERMETALLE

Metalle gelten im Allgemeinen ab einer Dichte von 5 g/cm³ als Schwermetall. Zu Ihnen zählen u. a. Blei, Kupfer, Quecksilber, Cadmium, Nickel, Chrom, Eisen, Mangan und Zinn. Schwermetalle finden u. a. Anwendung im Apparatebau, im Bauwesen und in der Elektrotechnik.

Wegen seiner Korrosionsbeständigkeit und der hohen Dichte wird Blei im Bauwesen in Form von Pigmenten (Bleimenninge, Bleiweiß) in Farben und Rostschutzanstrichen verwendet.

Da Quecksilber bei Raumtemperatur flüssig vorliegt, wurde in Thermometern, Manometern, elektrischen Schaltern und in Leuchtmitteln angewandt.

Schwermetalle haben akute bzw. chronisch hochtoxische Eigenschaften. Gemäß CLP-Verordnung [D 3] und dem Ausschuss für Risikobeurteilung der ECHA wird u.a. Blei als reproduktionstoxisch 1A eingestuft. Chrom IV wird eine krebserzeugende Wirkung zugeschrieben.

In der Regel kommt es zu einer Freisetzung und damit verbundenen Gefährdung von Schwermetallen in der Regel nur bei Tätigkeiten (z. B. Bohren, Schleifen, etc.) von schwermetallhaltigen Materialien.

Die Bewertung von schwermetallhaltigen Abfällen erfolgt auf Grundlage der Einstufung der Gefährlichkeitseigenschaften des jeweiligen Metalls nach Abfallrahmenrichtlinie [D 1] in Verbindung mit der LAGA - Technische Hinweise zur Einstufung von Abfällen nach ihrer Gefährlichkeit [D 40] und den jeweiligen länderspezifischen Regelungen.

Die Einstufung als gefährlicher Abfall erfolgt auf Grundlage der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) [D 8]. Gem. HP 14-Kriterium (‚ökotoxisch') der Abfallrahmenrichtlinie [D 1] werden Abfälle mit einem Gehalt an der Summe ausgewählter Schwermetalle von ≥ 0,25 % als gefährlich eingestuft. Für die Gruppe der Schwermetalle wird die Summe von Kupfer, Zink, Quecksilber und Blei ermittelt, wobei die Konzentration eines Elements erst ab dem Berücksichtigungsgrenzwert von 0,1 % (entspricht 1.000 mg/kg) in die Berechnung eingeht. Für die weiteren Schwermetalle ist das HP 7-Kriterium ausschlaggebend.

Für die die jeweiligen Einzelparameter gelten gem. LAGA [D 40] bzw. gemäß Anhang III der EU-Abfallrahmenrichtlinie folgende Grenzwerte, wobei die Eluatwerte auf Grundlage der Zuordnungswerte für DK II in Anhang 3 der DepV die Konzentrationsgrenze für die Gehalte gefährlicher Stoffe darstellen:

Einzelparameter	Feststoff [mg/kg]	Eluat [mg/l]
Arsen	1.000	0,2
Blei	2.500	1
Cadmium	1.000	0,1
Chrom, gesamt	1.000	1
Nickel	1.000	1
Kupfer	2.500	5
Zink	2.500	5

10 MINERALISCHE ABFÄLLE

Nach der im KrWG [D 7] genannten Abfallhierarchie sind Abfälle weitestgehend zu vermeiden. Die Wiederverwendung/Baustoffrecycling hat Vorrang vor Beseitigung. Anfallende Abfälle sind, sofern sie nicht wiederverwendet werden können, ordnungsgemäß und schadlos zu verwerten oder allgemeinwohlverträglich zu beseitigen. Um ein möglichst hochwertiges Recycling und somit eine größtmögliche Verwertungsquote zu erreichen, gilt nach KrWG [D 7] neben der Getrennthaltungspflicht für gefährliche Abfälle ein grundsätzliches Vermischungsverbot.

10.1 Ersatzbaustoffverordnung (ErsatzbaustoffV)

Am 01.08.2023 ist die ErsatzbaustoffV [D 15] in Kraft getreten. Mit Einführung der ErsatzbaustoffV ist insbesondere die Herstellung, das Inverkehrbringen sowie Anforderungen an den Einbau in technischen Bauwerken von mineralischen Ersatzbaustoffen geregelt. Es erfolgt eine Einteilung in sogenannte Materialklassen, die anhand der sogenannten Materialwerte bestimmt werden. Anhand der Feststellung der Materialklassen können mögliche Einbauweisen innerhalb technischer Bauwerke ermittelt werden. Die abfallrechtliche Einstufung (gefährlich / nicht gefährlich) erfolgt über die AVV [D 8].

Folgende Materialklassen werden hinsichtlich Bauschuttmassen unterschieden:

- **Recycling-Baustoff der Klasse RC-1**

Bauschuttmassen, welche die Materialwerte für RC-1 einhalten, können gem. den Einbauweisen der ErsatzbaustoffV Anlage 2 Tabelle 1 verwertet werden.

Sollen RC-1-Materialien in Wasserschutzgebieten oder Heilquellenschutzgebieten eingebaut werden, ist dies vier Wochen vor Beginn des Einbaus der zuständigen Behörde anzuzeigen.

- **Recycling-Baustoff der Klasse RC-2**

Bauschuttmassen, welche die Materialwerte für RC-2 einhalten, können gem. den Einbauweisen der ErsatzbaustoffV Anlage 2 Tabelle 2 verwertet werden.

Sollen RC-2-Materialien in Wasserschutzgebieten oder Heilquellenschutzgebieten eingebaut werden, ist dies vier Wochen vor Beginn des Einbaus der zuständigen Behörde anzuzeigen.

- **Recycling-Baustoff der Klasse RC-3**

Bauschuttmassen, welche die Materialwerte für RC-3 einhalten, können gem. den Einbauweisen der ErsatzbaustoffV Anlage 2 Tabelle 3 verwertet werden.

Bei Überschreitung mindestens eines Materialwertes müssen die Abfälle getrennt erfasst und aufbereitet werden. Eine Vermischung mit anderen Abfällen oder Materialien ist unzulässig.

Bei der Planung zum Einsatz von RC-3-Material ist nach Landesrecht auf besonders empfindliche Gebiete zu achten, die per Rechtsverordnung ausgewiesen sind (z.B. Karstgebiete oder stark geklüfteten und besonders wasserwegsamen Untergründen). In diesen Fällen ist der Einbau von RC-3-Material unzulässig.

Sollen mindestens 250 m³ RC-3-Material eingebaut werden, ist dies vier Wochen vor Beginn des Einbaus der zuständigen Behörde anzuzeigen.

- **Ziegelmaterial (ZM)**

Ziegelmaterial umfasst Ziegelsand, Ziegelsplitt und Ziegelbruch aus sortenrein erfassten und in einer Aufbereitungsanlage behandelten Abfällen. Materialwerte existieren für diese Materialklasse nicht. Die Einbauweise als Ersatzbaustoff ist gem. ErsatzbaustoffV Anlage 2 Tabelle 4 auf die Verwendung als „Deckschicht ohne Bindemittel“ beschränkt.

Die abfalltechnische Einstufung für Materialien, die die Materialklasse RC-3 oder die Überwachungswerte überschreiten, erfolgt vorsorglich über die DepV. Bei der Zuordnung von Abfällen zu Deponien oder Deponieabschnitten der Klasse 0, I, II oder III sind die Zuordnungswerte der Feststoff- und Eluatkriterien der Tabelle 2 einzuhalten. Bei der Einstufung sind zusätzlich die Abweichungen nach DepV zu beachten.

Tabelle 1: Materialwerte für Recycling-Baustoffe der Klassen 1, 2 und 3 (mineralische Ersatzbaustoffe MEB gemäß ErsatzbaustoffV, Anlage 1 Tab. 1)

Parameter	Dimension	RC-1	RC-2	RC-3
PAK nach EPA, PAK_{16}[1]	mg/kg	10	15	20
pH-Wert[2]	--	6 – 13	6 – 13	6 - 13
Elektr. Leitfähigkeit[2]	µS/cm	2.500	3.200	10.000
Sulfat	mg/l	600	1.000	3.500
PAK_{15}[3]	µg/l	4,0	8,0	*25*
Chrom gesamt	µg/l	150	440	900
Kupfer	µg/l	110	250	500
Vanadium	µg/l	120	700	1.350

[1] PAK_{16}: stellvertretend für die Gruppe der polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffe (PAK) werden nach der Liste der Environmental Protection Agency (EPA) 16 ausgewählte PAK untersucht: Acenaphthen, Acenaphthylen, Anthracen, Benzo[a]anthracen, Benzo[a]pyren, Benzo[b]fluoranthen, Benzo[g,h,i]perylen, Benzo[k]fluoranthen, Chrysen, Dibenzo[a,h]anthracen, Fluoranthen, Fluoren, Indeno[1,2,3-cd]pyren, Naphthalin, Phenanthren und Pyren.

[2] Stoffspezifischer Orientierungswert; bei Abweichungen ist die Ursache zu prüfen; bei frisch gebrochenem, reinem Betonmaterial können die Materialwerte „pH-Wert“ und „elektrische Leitfähigkeit“ unberücksichtigt bleiben, wenn die Materialwerte für Sulfat und die übrigen Materialwerte für Recycling-Baustoffe der jeweiligen Materialklasse nach Anlage 1 Tabelle 1 eingehalten werden.

[3] PAK_{15}: PAK_{16} ohne Naphthalin und Methylnaphthaline.

Tabelle 2: Überwachungswerte (Feststoffwerte) bei Recycling-Baustoffen gemäß ErsatzbaustoffV, Anlage 4 Tab.2.2)

Parameter	Dimension	Überwachungswert
Arsen	mg/kg	40
Blei	mg/kg	140
Chrom	mg/kg	120
Cadmium	mg/kg	2
Kupfer	mg/kg	80
Quecksilber	mg/kg	0,6
Nickel	mg/kg	100
Thallium	mg/kg	2
Zink	mg/kg	300
Kohlenwasserstoffe C10-C22	mg/kg	300
(Kohlenwasserstoffe C10-C40)	mg/kg	(600)
PCB_6, PCB_{118}	mg/kg	0,15

[1] PAK_{16}: stellvertretend für die Gruppe der polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffe (PAK) werden nach der Liste der Environmental Protection Agency (EPA) 16 ausgewählte PAK untersucht: Acenaphthen, Acenaphthylen, Anthracen, Benzo[a]anthracen, Benzo[a]pyren, Benzo[b]fluoranthen, Benzo[g,h,i]perylen, Benzo[k]fluoranthen, Chrysen, Dibenzo[a,h]anthracen, Fluoranthen, Fluoren, Indeno[1,2,3-cd]pyren, Naphthalin, Phenanthren und Pyren.

[2] Stoffspezifischer Orientierungswert; bei Abweichungen ist die Ursache zu prüfen (bei hier nicht gelistetem Gießereisand wäre der pH-Wert ein Grenzwert)

Arcadis empfiehlt für eine abfallcharakterisierende Voreinstufung zumindest die Materialwerte und die Überwachungswerte (Feststoffwerte) für mineralisches Abbruchmaterial, das als Recycling-Baustoff verwertet werden soll, zu analysieren. Auch die nachfolgende Tabelle 3 ist zu würdigen und zu prüfen, ob Hinweise auf diese Schadstoffe vorliegen.

Tabelle 3 Zusätzliche Materialwerte für spezifische Belastungsparameter von Bodenmaterial und Baggergut. Zusätzliche Materialwerte für nicht aufbereiteten Bauschutt (ErsatzbaustoffV, Auszug aus Anlage 1 Tab. 4, zu § 3 Absatz 1 Satz 3 Nummer 1, bei Hinweisen auf diese Schadstoffe anzuwenden)

Parameter	Dimension	BM-F0*, BG-F0*	BM-F1, BG-F1	BM-F2, BG-F2	BM-F3, BG-F3
Anorganische Stoffe					
Antimon	µg/l	7,5	7,5	7,5	15
Molybdän	µg/l	55	55	55	110
Vanadium	µg/l	30	55	450	840
Organische Stoffe					
BTEX	mg/kg	1	1	1	1
EOX	mg/kg	3	3	3	10
MKW	µg/l	150	160	160	310
LHKW	mg/kg	1	1	1	1
Cyanide	mg/kg	3	3	3	10
Tributylzinn-Kation	µg/kg	20	100	100	1.000
Phenole	µg/l	12	60	60	2.000
PCB_6 und PCB-118	µg/l	0,02	0,02	0,02	0,04
PCB_6 und PCB-118	mg/kg	0,15	0,15	0,15	0,5
Chlorphenole, gesamt	µg/l	1,5	10	10	100
Chlorbenzole, gesamt	µg/l	1,5	1,7	1,7	4
Atrazin	µg/l	0,2	0,4	0,5	1,3
Bromacil	µg/l	0,2	0,2	0,3	0,4
Diuron	µg/l	0,1	0,1	0,2	0,3
Glyphosat	µg/l	0,2	0,6	2,2	4,0
AMPA	µg/l	2,5	2,5	2,5	4,0
Simazin	µg/l	0,2	0,6	1,2	4,0
sonst. Herbizide[1]	µg/l	0,2	0,7	1,0	4,0
Hexachlorbenzol	µg/l	0,02	0,02	0,02	0,04

1 Einzelwerte jeweils für Dimefuron, Flazasulfuron, Flumioxazin, Ethidimuron, Thiazafluron sowie für neu zugelassene Wirkstoffe.

Eine Zuordnung von Recyclingbaustoffen zu den Materialklassen für Bodenmaterial und Baggergut kann in Anlehnung an die Veröffentlichung des LfU Bayern (FAQ Ersatzbaustoffverordnung Stand 20.05.2025) hilfsweise wie folgt erfolgen, wobei ggf. länderspezifisch abweichende Vorgaben zu beachten sind:

- BM/BG-F0* = RC-1
- BM/BG-F1/F2 = RC-2
- BM/BG-F3 = RC-3

Zusätzlich kann insbesondere bei absehbar anfallenden großen Abfallchargen auch im Vorfeld eine Eignungsuntersuchung erfolgen, wie sie von den annehmenden Recycling-Anlagen abgefordert wird, um die Voreinstufung besser abzusichern.

Tabelle 4: Im Rahmen des Eignungsnachweises bei Recycling-Baustoffen zu untersuchende Parameter (ErsatzbaustoffV Anhang 4 Tab. 2.1 Eluatwerte im ausführlichen Säulenversuch nach DIN 19528, Ausgabe Januar 2009)

Parameter	pH-Wert	el. Leitf.	Chlorid	Sulfat	DOC	PAK_{15}	MKW	Phenole	Antimon	Arsen	Blei	Cadmium	Chrom, ges.	Kupfer	Molybdän	Nickel	Vanadium	Zink
Dimension	-	µS/cm	mg/l	mg/l	mg/l	µg/l	µg/l	µg/l	µg/l	µg/l	µg/l	µg/l	µg/l	µg/l	µg/l	µg/l	µg/l	µg/l
Recycling-Baustoffe	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

Für Bodenmaterial, Baggergut, Gleisschotter sowie weitere mineralische Ersatzbaustoffe, die nicht den Recycling-Baustoffen zuzuordnen sind, sind die dafür geltenden spezifischen Vorgaben der Ersatzbaustoffverordnung zu beachten.

Für die Abgrenzung von Bodenmaterial und Bauschutt mit und ohne schädliche Verunreinigungen nach der Abfallverzeichnisverordnung ist der Erlass des Niedersächsischen Ministerium für Umwelt und Klimaschutz (Schreiben vom 10.09.2010, Akz. 36-62810/100/4) heranzuziehen. In den Anlagen finden sich für die vereinfachte Prüfung Tabellen mit Zuordnungswerten als Regelparameter bzw. Zusatzparameter sowie bei Anhaltspunkten für Belastungen.

Anlage 1: Werte für Schadstoffgehalte zur Abgrenzung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen bei Bodenaushub und Baggergut, bezogen auf die Trockenmasse (TM):

Parameter	Zuordnungswert für die Abgrenzung [mg/kg TM]	Bemerkungen
Arsen	150	Regelparameter [1]
Blei	700	Regelparameter [1]
Cadkum	10	Regelparameter [1]
Chrom	600	Regelparameter [1]
Kupfer	400	Regelparameter [1]
Nickel	500	Regelparameter [1]
Quecksilber	5	Regelparameter [1]
Thallium	7	Zusatzparameter [2]
Zink	1.500	Regelparameter [1]
Cyanid (gesamt)	10	Zusatzparameter [2]
Summe BTEX [3]	1	Zusatzparameter [2]
MKW (C_{10} - C_{22}) MKW (C_{10} – C_{40})	1.000 [7] (2.000)	Regelparameter [1]
LHKW [4]	1	Zusatzparameter [2]
EOX	10	Regelparameter [1]
Summe PAK nach EPA	30	Regelparameter [1]
PCDD/PCDF (TEq) [5]	1.000	Zusatzparameter [2]
PCB_6 [6]	0,5	Zusatzparameter [2]

1) Parameter gemäß Mindestuntersuchungsumfang, zu prüfen auch bei unspezifischem Verdacht.
2) Zusätzlicher Untersuchungsumfang, zu prüfen bei Anhaltspunkten für das Vorliegen entsprechender Schadstoffe.
3) Benzol, Toluol, Ethylbenzol, o-, m-, p-Xylol, Styrol, Cumol.
4) Summe der halogenierten C1- und C2-Kohlenwasserstoffe.
5) Summe der Toxizitätsäquivalente (TEq) auf der Grundlage der Toxizitätsäquivalenzfaktoren (TEF) nach Anhang IV der POP-Verordnung
6) Summe der 6 PCB-Kongenere nach Ballschmiter, PCB -28, -52, -101, -138, -153, -180.
7) Der Zuordnungswert gilt für KW-Verbindungen C_{10} bis C_{22}. Der Gesamtgehalt nach DIN EN 14039 (C_{10} bis C_{40}) darf insgesamt den in Klammern genannten Wert nicht überschreiten.

Anlage 2: Werte für Schadstoffgehalte zur Abgrenzung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen bei Bauschutt, bezogen auf die Trockenmasse (TM):

Parameter	Zuordnungswert für die Abgrenzung [mg/kg TM]	Bemerkungen
Summe BTEX [1)]	1	bei Anhaltspunkten [5)]
Summe PAK nach EPA	100	bei Anhaltspunkten [5)]
PCB_6 [2)]	1	bei Anhaltspunkten [5)]
MKW (C_{10} - C_{22}) MKW (C_{10} – C_{40})	1.000 [6)] (2.000)	bei Anhaltspunkten [5)]
LHKW [3)]	1	bei Anhaltspunkten [5)]
EOX	10	bei Anhaltspunkten [5)]
PCDD/PCDF (TEq) [4)]	1.000	bei Anhaltspunkten [5)]

1) Benzol, Toluol, Ethylbenzol, o-, m-, p-Xylol, Styrol, Cumol.
2) Summe der 6 PCB-Kongenere nach Ballschmiter, PCB -28, -52, -101, -138, -153, -180.
3) Summe der halogenierten C1- und C2-Kohlenwasserstoffe.
4) Summe der Toxizitätsäquivalente (TEq) auf der Grundlage der Toxizitätsäquivalenzfaktoren (TEF) nach Anhang IV der POP-Verordnung
5) Die Untersuchung von Bauschutt ist zur Festlegung des Abfallschlüssels nur bei Anhaltspunkten für entsprechende Belastungen erforderlich.
6) Der Zuordnungswert gilt für KW-Verbindungen C_{10} bis C_{22}. Der Gesamtgehalt nach DIN EN 14039 (C_{10} bis C_{40}) darf insgesamt den in Klammern genannten Wert nicht überschreiten. Überschreitungen, die auf Asphaltanteile zurückzuführen sind, stellen kein Abgrenzungskriterium dar.

Die weiteren Randbedingungen sind zu beachten.

Ergänzend wurden durch das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz „Ergänzende Hinweise zur Einstufung von Bodenmaterial, Baggergut und Bauschutt nach der Gefährlichkeit im Sinne der Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV): Nach Ersatzbaustoffverordnung untersuchte Materialien“ mit Schreiben vom 28.11.2022 veröffentlicht. Hierin werden alternative Abgrenzungskriterien für Bodenmaterial, Baggergut und Bauschutt festgelegt, das nach den Vorgaben der ErsatzbaustoffV untersucht wurde. Es enthält weitere Vorgaben zur Regeleinstufung inkl. Festlegungen zur Vermeidung von Doppelbeprobungen, die Prüfkriterien für die Einstufung als gefährlicher Abfall.

Für Bauschutt, der keiner güteüberwachten Aufbereitung gemäß ErsatzbaustoffV zugeführt werden soll, gelten die Vorgaben des Erlasses vom 10.09.2010, Akz. 36-62810/100/4.

10.2 Deponieverordnung (DepV)

Bei Materialen, welche nicht verwertet werden können und auf einer Deponie entsorgt werden müssen, greift die Verordnung über Deponien und Langzeitlager (Deponieverordnung - DepV) [D 10].

Der Abfall ist gemäß den Vorgaben der DepV zu untersuchen und wird entsprechend eingestuft. Die Ablagerung bzw. Entsorgung der Abfälle auf einer Deponie ist entsprechend Ihrer Deponieklasse vorzunehmen. Es erfolgt eine Einstufung in folgende Deponieklassen:

- **Deponie der Klasse 0** (Deponieklasse 0, DK 0):
  Oberirdische Deponie für Inertabfälle, die die Zuordnungskriterien nach Anhang 3 Nummer 2 für die Deponieklasse 0 einhalten

- **Deponie der Klasse I** (Deponieklasse I, DK I):
  Oberirdische Deponie für Abfälle, die die Zuordnungskriterien nach Anhang 3 Nummer 2 für die Deponieklasse I einhalten

- **Deponie der Klasse II** (Deponieklasse II, DK II):
  Oberirdische Deponie für Abfälle, die die Zuordnungskriterien nach Anhang 3 Nummer 2 für die Deponieklasse II einhalten

- **Deponie der Klasse III** (Deponieklasse III, DK III):
  Oberirdische Deponie für nicht gefährliche Abfälle und gefährliche Abfälle, die die Zuordnungskriterien nach Anhang 3 Nummer 2 für die Deponieklasse III einhalten

- **Deponie der Klasse IV** (Deponieklasse IV, DK IV):
  Untertagedeponie, in der Abfälle
  a) in einem Bergwerk mit eigenständigem Ablagerungsbereich, der getrennt von einer Mineralgewinnung angelegt ist, oder
  b) in einer Kaverne, vollständig im Gestein eingeschlossen, abgelagert werden;

Zusätzlich zu den vorgenannten Analyseparametern der Deponieverordnung sind grundsätzlich auch die Vorgaben der jeweiligen Deponie hinsichtlich Anlieferung/Verpackung, ggfs. zusätzlichen Analytik-Parametern, etc. zu beachten.

In folgender Tabelle werden die jeweiligen Parameter und die jeweiligen Zuordnungswerte dargestellt, welche zur Einstufung der Deponieklasse notwendig sind:

Parameter	Einheit	DK 0	DK I	DK II	DK III
Glühverlust [2)]	Ma.-% TS	≤ 3 [2a)]	≤ 3 [2a)3)4)5)]	≤ 5 [3)4)5)]	≤ 10 [4)5)]
TOC [2)]	Ma.-% TS	≤ 1 [2a)]	≤ 1 [2a)3)4)5)]	≤ 3 [3)4)5)]	≤ 6 [4)5)]
lipophile Stoffe	Ma.-% OS	≤ 0,1	≤ 0,4 [5)]	≤ 0,8 [5)]	≤ 4 [5)]
KW C10-C40	mg/kg TS	≤ 500	-	-	-
Summe BTEX	mg/kg TS	≤ 6	-	-	-
PAK 16	mg/kg TS	≤ 30	-	-	-
Summe PCB (7)	mg/kg TS	≤ 1	-	-	-
pH-Wert [8)]	-	5,5-13	5,5-13	5,5-13	4-13
DOC [9)]	mg/l	≤ 50	≤ 50 [3)10)]	≤ 80 [3)10)11)]	≤ 100
Gel. Feststoffe	mg/l	≤ 400	≤ 3.000	≤ 6.000	≤ 10.000
Cyanide, leicht freisetzbar	mg/l	≤ 0,01	≤ 0,1	≤ 0,5	≤ 1
Chlorid [12)]	mg/l	≤ 80	≤ 1.500 [13)]	≤ 1.500 [13)]	≤ 2.500
Sulfat [12)]	mg/l	≤ 100 [15)]	≤ 2.000 [13)]	≤ 2.000 [13)]	≤ 5.000
Fluorid	mg/l	≤ 1	≤ 5	≤ 15	≤ 50
Arsen	mg/l	≤ 0,05	≤ 0,2	≤ 0,2	≤ 2,5
Blei	mg/l	≤ 0,05	≤ 0,2	≤ 1	≤ 5
Cadmium	mg/l	≤ 0,004	≤ 0,05	≤ 0,1	≤ 0,5
Chrom, gesamt	mg/l	≤ 0,05	≤ 0,3	≤ 1	≤ 7
Kupfer	mg/l	≤ 0,2	≤ 1	≤ 5	≤ 10
Nickel	mg/l	≤ 0,04	≤ 0,2	≤ 1	≤ 4
Quecksilber	mg/l	≤ 0,001	≤ 0,005	≤ 0,02	≤ 0,2
Zink (Zn)	mg/l	≤ 0,4	≤ 2	≤ 5	≤ 20
Antimon (Sb) [16)]	mg/l	≤ 0,006	≤ 0,03 [13)]	≤ 0,07 [13)]	≤ 0,5
Barium (Ba)	mg/l	≤ 2	≤ 5 [13)]	≤ 10 [13)]	≤ 30
Molybdän (Mo)	mg/l	≤ 0,05	≤ 0,3 [13)]	≤ 1 [13)]	≤ 3
Selen (Se)	mg/l	≤ 0,01	≤ 0,03 [13)]	≤ 0,05 [13)]	≤ 0,7
Phenolindex	mg/l	≤ 0,1	≤ 0,2	≤ 50	≤ 100

BG = bestimmungsgrenze; (n. b.) = Nicht bestimmbar, da alle Einzelparameter < BG

2) Der Glühverlust kann gleichwertig zum TOC angewandt werden.

2a) Für Bodenmaterial ohne Fremdbestandteile sind Überschreitungen beim Glühverlust bis 5 Masse % oder beim TOC bis 3 Masse% zulässig, wenn die Überschreitung ausschließlich auf natürliche Bestandteile des Bodenmaterials zurückgeht

3) Eine Überschreitung des Zuordnungswertes ist mit Zustimmung der zuständigen Behörde bei Bodenaushub (Abfallschlüssel 17 05 04 und 20 02 02 nach der Anlage zur Abfallverzeichnis- Verordnung) und bei Baggergut (Abfallschlüssel 17 05 06 nach der Anlage zur Abfallverzeichnis-Verordnung) zulässig, wenn

a) die Überschreitung ausschließlich auf natürliche Bestandteile des Bodenaushubes oder des Baggergutes zurückgeht,

b) sonstige Fremdbestandteile nicht mehr als 5 Volumenprozent ausmachen,

c) bei der gemeinsamen Ablagerung mit gipshaltigen Abfällen der DOC-Wert maximal 80 mg/l beträgt,

d) auf der Deponie, dem Deponieabschnitt oder dem gesonderten Teilabschnitt eines Deponieabschnitts ausschließlich nicht gefährliche Abfälle abgelagert werden und

e) das Wohl der Allgemeinheit – gemessen an den Anforderungen dieser Verordnung – nicht beeinträchtigt wird.

4) Der Zuordnungswert gilt nicht für Aschen aus der Braunkohlefeuerung sowie für Abfälle oder Deponieersatzbaustoffe aus Hochtemperaturprozessen; zu Letzteren gehören insbesondere Abfälle aus der Verarbeitung von Schlacke, unbearbeitete Schlacke, Stäube und Schlämme aus der Abgasreinigung von Sinteranlagen, Hochöfen, Schachtöfen und Stahlwerken der Eisen- und Stahlindustrie. Bei gemeinsamer Ablagerung mit gipshaltigen Abfällen darf der TOC-Wert der in Satz 1 genannten Abfälle oder Deponieersatzbaustoffe maximal 5 Masseprozent betragen. Eine Überschreitung dieses TOC-Wertes ist zulässig, wenn der DOC-Wert maximal 80 mg/l beträgt.

5) Gilt nicht für Asphalt auf Bitumen- oder auf Teerbasis.

6) Bei PAK-Gehalten von mehr als 3 mg/kg ist mit Hilfe eines Säulenversuches nach Anhang 4 Nummer 3.2.2 nachzuweisen, dass in dem Säuleneluat bei einem Flüssigkeits-Feststoffverhältnis von 2:1 ein Wert von 0,2 µg/l nicht überschritten wird.

7) Nicht erforderlich bei asbesthaltigen Abfällen und Abfällen, die andere gefährliche Mineralfasern enthalten.

8) Abweichende pH-Werte stellen allein kein Ausschlusskriterium dar. Bei Über- oder Unterschreitungen ist die Ursache zu prüfen. Werden jedoch auf Deponien der Klassen 1 und 2 gefährliche Abfälle abgelagert, muss der pH-Wert mindestens 6,0 betragen

9) Der Zuordnungswert für DOC ist auch eingehalten, wenn der Abfall oder der Deponieersatzbaustoff den Zuordnungswert nicht bei seinem eigenen pH-Wert, aber bei einem pH-Wert zwischen 7,5 und 8,0 einhält.

10) Auf Abfälle oder Deponieersatzbaustoffe auf Gipsbasis nur anzuwenden, wenn sie gemeinsam mit gefährlichen Abfällen abgelagert oder eingesetzt werden.

11) Überschreitungen des DOC-Wertes bis maximal 100 mg/l sind zulässig, wenn auf der Deponie oder dem Deponieabschnitt keine gipshaltigen Abfälle und seit dem 16. Juli 2005 ausschließlich nicht gefährliche Abfälle oder Deponieersatzbaustoffe abgelagert oder eingesetzt werden.

13) Der Zuordnungswert gilt nicht, wenn auf der Deponie oder dem Deponieabschnitt seit dem 16. Juli 2005 ausschließlich nicht gefährliche Abfälle oder Deponieersatzbaustoffe abgelagert oder eingesetzt werden.

14) Untersuchung entfällt bei Bodenmaterial ohne mineralische Fremdbestandteile.

15) Überschreitungen des Sulfatwerts bis zu einem Wert von 600 mg/l sind zulässig, wenn der C_0-Wert der Perkolationsprüfung den Wert von 1500 mg/l bei L/S= 0,1 l/kg nicht überschreitet.

16) Überschreitungen des Antimonwertes sind zulässig, wenn der Co-Wert der Perkolationsprüfung bei L/S = 0,1 l/kg Antimon-C_0-Wert nicht überschritten wird.

ANLAGE 7 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AG	Auftraggeber
Arcadis	Arcadis Germany B.V. & Co. KG
AT, BT, ET	Anerkannte emissionsarme Verfahren gemäß DGUV Information 201-012 aus den Bereichen Anlagen- / Maschinentechnik (AT), Bautechnik (BT) sowie Elektrotechnik (ET)
AVV	Abfallverzeichnisverordnung
< BG	Messwert kleiner Bestimmungsgrenze
DK	Deponieklasse
EBV	Ersatzbaustoffverordnung (korrekte Abkürzung eigentlich ErsatzbaustoffV)
eANV	elektronisches Nachweisverfahren
DDT	Dichlordiphenyltrichlorethan
FCKW	Fluorchlorkohlenwasserstoff
HBCD	Hexabromcyclododekan
KMF	Künstliche Mineralfasern
KW	Kohlenwasserstoffe
LAGA	Länderarbeitsgemeinschaft Abfall
NG	Nachweisgrenze
PAK	Polycyclische Aromatische Kohlenwasserstoffe
PCB	Polychlorierte Biphenyle
PCP	Pentachlorphenol
POP	persistent organic pollutants (Persistente organische Schadstoffe)
TRGS	Technische Regeln für Gefahrstoffe